

**BAUHAUS  
BÜCHER**

**7**



**NEUE ARBEITEN DER  
BAUHAUSWERKSTÄTTEN**



N  
623  
654

2500



# **BAUHAUSBÜCHER**

SCHRIFTFÜHRUNG:

**WALTER GROPIUS**

**L. MOHOLY-NAGY**

---

**NEUE ARBEITEN  
DER  
BAUHAUSWERKSTÄTTEN**

**7**



RLPF  
726  
Nou  
Communicable

# NEUE ARBEITEN DER BAUHAUSWERKSTÄTTEN



**ALBERT LANGEN VERLAG  
MÜNCHEN**

**DRUCK:**  
**OHLENROTH'SCHE BUCHDRUCKEREI**  
**ERFURT**

**KLISCHEES:**  
**DR. VON LÖBBECKE U. CO.**  
**ERFURT**

**TYPOGRAPHIE, EINBAND, UMSCHLAG:**  
**L. MOHOLY-NAGY**

Dieses Buch wurde  
im Sommer 1924  
zusammengestellt.  
Technische  
Schwierigkeiten  
verhinderten das  
rechtzeitige  
Erscheinen.  
Das Personen-  
gremium des bis-  
herigen Staat-  
lichen Bauhauses  
hat seine Tätigkeit  
in Weimar ab-  
geschlossen und  
setzt sie unter  
dem Namen  
**DAS BAUHAUS**  
**IN D E S S A U**  
(Anhalt) fort.

**DER VERTRIEB DER IN DIESEM BUCHE AB-  
GEBILDETEN, GESETZLICH GESCHÜTZTEN  
ERZEUGNISSE ERFOLGT DURCH DIE  
BAUHAUS G.M.B.H. DESSAU**

**Alle Rechte, auch das der Reproduktion, vorbehalten**  
**Copyright 1925 by Albert Langen Verlag • München**

WALTER GROPIUS

# GRUNDSÄTZE DER BAUHAUSPRODUKTION

Das Bauhaus will der zeitgemäßen Entwicklung der Behausung dienen, vom einfachen Hausgerät bis zum fertigen Wohnhaus.

In der Überzeugung, daß Haus und Wohngerät untereinander in sinnvoller Beziehung stehen müssen, sucht das Bauhaus durch systematische Versuchsarbeit in Theorie und Praxis — auf **formalem, technischem und wirtschaftlichem** Gebiete — die Gestalt jedes Gegenstandes aus seinen natürlichen Funktionen und Bedingtheiten heraus zu finden.

Der moderne Mensch, der sein modernes, nicht ein historisches Gewand trägt, braucht auch moderne, ihm und seiner Zeit gemäße Wohngehäuse mit allen der Gegenwart entsprechenden Dingen des täglichen Gebrauchs.

●  
Ein Ding ist bestimmt durch sein Wesen. Um es so zu gestalten, daß es richtig funktioniert — ein Gefäß, ein Stuhl, ein Haus — muß sein Wesen zuerst erforscht werden; denn es soll **seinem Zweck vollendet dienen, d. h. seine Funktionen praktisch erfüllen, haltbar, billig und „schön“ sein.**

Diese Wesensforschung führt zu dem Ergebnis, daß durch die entschlossene Berücksichtigung aller modernen Herstellungsmethoden,



Konstruktionen und Materialien Formen entstehen, die, von der Überlieferung abweichend, oft ungewohnt und überraschend wirken (vgl. beispielsweise den Gestaltwandel von Heizung und Beleuchtung).

Die Suche nach neuen Formen um jeden Preis dagegen, soweit sie sich nicht aus der Sache selbst ergeben, wird ebenso abgelehnt, wie die Anwendung rein dekorativer — erdachter oder historischer — Schmuckformen.

Denn die Fähigkeit, einen Gegenstand „schön“ zu gestalten, beruht auf der meisterlichen Beherrschung aller wirtschaftlichen, technischen und formalen Voraussetzungen, aus denen sein Organismus resultiert. Die Art, in der der gestaltende Mensch die Beziehungen der Massen, Materialien und Farben des zu gestaltenden Dinges ordnet, schafft diesem das charakteristische Gesicht. In den **Maßverhältnissen** dieser Ordnung liegt sein geistiger Wert verborgen, nicht in äußerlicher Zutat von schmückendem Ornament und Profil; diese stören sogar seine klare Gestalt, sobald sie nicht funktionell begründet sind.

Nur durch dauernde Berührung mit der fortschreitenden Technik, mit der Erfindung neuer Materialien und neuer Konstruktionen gewinnt das gestaltende Individuum die Fähigkeit, die Gegenwart in **lebendige Beziehung zur Überlieferung** zu bringen und daraus die **neue Werkgesinnung** zu entwickeln:

Entschlossene Bejahung der lebendigen Umwelt der Maschinen und Fahrzeuge.

Organische Gestaltung der Dinge aus ihrem eigenen gegenwartsgebundenen Gesetz heraus, ohne romantische Beschönigungen und Verspieltheiten.

Beschränkung auf typische, jedem verständliche Grundformen und -farben.

Einfachheit im Vielfachen, knappe Ausnutzung von Raum, Stoff, Zeit und Geld:



Die Schaffung von **Typen** für die nützlichen Gegenstände des täglichen Gebrauchs ist eine soziale Notwendigkeit. Die Lebensbedürfnisse der Mehrzahl der Menschen sind in der Hauptsache gleichartig. Haus und Hausgerät ist Angelegenheit des Massenbedarfs, ihre Gestaltung mehr eine Sache der Vernunft, als eine Sache der Leidenschaft. Die schaffende Maschine von Typen ist ein wirksames Mittel, das Individuum durch mechanische Hilfskräfte — Dampf und Elektrizität — von eigener materieller Arbeit zur Befriedigung der Lebensbedürfnisse zu befreien und ihm vervielfältigte Erzeugnisse billiger und besser als von der Hand gefertigt zu verschaffen. Eine Vergewaltigung des Individuums durch die Typisierung ist ebensowenig zu befürchten wie eine völlige Uniformierung der Kleidung durch das Diktat der Mode. Trotz typischer Gleichartigkeit der einzelnen Teile behält das Individuum Spielraum zu persönlicher Variation. Denn infolge der natürlichen Konkurrenz ist die Zahl der vorhandenen Typen für das einzelne Ding doch immer so reichlich, daß dem Individuum die persönliche Wahl des ihm am meisten entsprechenden Modells überlassen bleibt.



Die Bauhauswerkstätten sind im wesentlichen **Laboratorien**, in denen vervielfältigungsreife, für die heutige Zeit typische Geräte sorgfältig im Modell entwickelt und dauernd verbessert werden.

Das Bauhaus will in diesen Laboratorien einen neuen, bisher nicht vorhandenen Typ von Mitarbeitern für Industrie und Handwerk heranbilden, der Technik und Form in gleichem Maße beherrscht.

Das Ziel, typische Modelle zu schaffen, die alle wirtschaftlichen, technischen und formalen Forderungen erfüllen, verlangt eine Auslese bester, umfassend gebildeter Köpfe, die in gründlicher Werkpraxis wie in exaktem Wissen der formalen und mechanischen Gestaltungselemente und ihrer Aufbaugesetze geschult sind.

Diese Modellkonstrukteure müssen auch mit den maschinellen Werkmethoden fabrikmäßiger Vervielfältigung, die von denen des

Handwerks abweichen, genau vertraut sein, wenn auch die Modellstücke mit der Hand ausgearbeitet werden. Denn aus der Eigenart der Maschine entwickelt sich die neue, eigene »Echtheit« und »Schönheit« ihrer Erzeugnisse, während die unlogische Imitation handwerklicher Produkte mittels der Maschine immer den Makel des Surrogats trägt.

Das Bauhaus vertritt die Ansicht, daß der Gegensatz zwischen Industrie und Handwerk weniger durch den Unterschied des Werkzeugs gekennzeichnet wird, als vielmehr durch die **Arbeitsteilung** dort und die **Arbeitseinheit** hier. Handwerk und Industrie sind aber in ständiger Annäherung begriffen. Das Handwerk der Vergangenheit hat sich verändert, das zukünftige Handwerk wird in einer neuen Werkeinheit aufgehen, in der es Träger der **Versuchsarbeit für die industrielle Produktion** sein wird. Spekulative Versuche in Laboratoriumswerkstätten werden für die produktive Durchführungsarbeit der Fabriken Modelle — Typen — schaffen.

Die in den Bauhauswerkstätten endgültig durchgearbeiteten Modelle werden in fremden Betrieben vervielfältigt, mit denen die Werkstätten in Arbeitsverbindung stehen.

Die Bauhausproduktion bedeutet also keine Konkurrenz für Industrie und Handwerk, sondern schafft vielmehr für diese einen neuen Aufbaufaktor. Denn das Bauhaus führt dem realen Werk- und Wirtschaftsleben schöpferisch begabte Menschen über die Praxis zu, die der Industrie und dem Handwerk Vorarbeit zur Produktion abnehmen sollen.

Die vervielfältigten Produkte nach Modellen des Bauhauses sollen ihre Preiswürdigkeit lediglich durch Ausnutzung aller modernen ökonomischen Mittel der Typisierung (Serienherstellung durch die Industrie) und durch den Umsatz erreichen. Der Gefahr einer Minderung der Güte der Produkte in Material und Ausführung gegenüber den Modellen durch die maschinelle Vervielfältigung wird mit allen Mitteln begegnet. **Das Bauhaus kämpft gegen Ersatz, minderwertige Arbeit und kunstgewerblichen Dilettantismus für eine neue Qualitätsarbeit.**



# **BAUHAUSWERKSTÄTTEN**

---

**TISCHLEREI  
METALLWERKSTATT  
WEBEREI  
TÖPFEREI  
HOLZ- U. STEINBILDHAUEREI  
WANDMALEREI  
GLASWERKSTATT  
DRUCKEREI  
REKLAMEABTEILUNG  
BÜHNENWERKSTATT  
ARCHITEKTURABTEILUNG**

**Dieser Band enthält Abbildungen von den Erzeugnissen  
der ersten vier Werkstätten**

---

# DIE TISCHLEREI

**Formmeister: W. GROPIUS**  
**Technischer Meister: R. WEIDENSEE**  
**Werkstattleitung 1924: M. BREUER**



**E. CONSEMÜLLER:**  
**Schreibtisch. Rechts ausziehbare Fächer, links englische Züge.**  
**Eiche gebeizt.**  
**1924**



**E. DIECKMANN:**  
**Schreibtisch. Eiche (teilweise dunkel gebeizt).**

**1924**





**M. BREUER:**  
**Schreibtisch für das Versuchshaus des Bauhauses am Horn, Weimar.**  
**Kirschbaum. Grau Ahorn.**  
**1923**



**W. GROPIUS:**  
**Schreibtisch mit Glasregal. Kirschbaum. Sessel Kirschbaum. Zitronengelber Wollstoff.**  
**1923**





1924

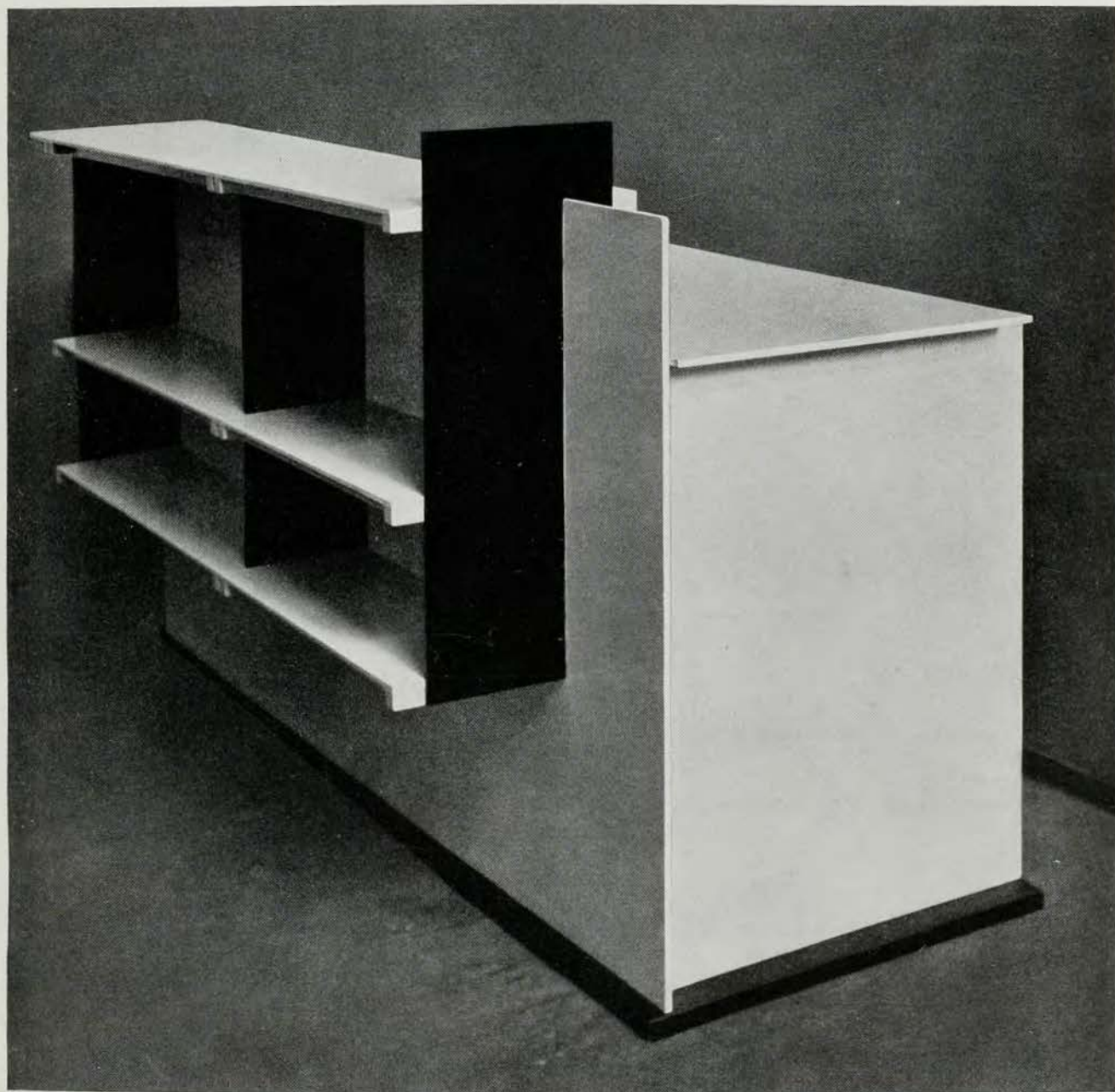
**M. BREUER:**  
**Mit Bücherregal kombinierter Schreibtisch aus**  
**abgesperrten Holzplatten. Farbiger Schleiflack.**



Vorderansicht

Rückansicht







**W. GROPIUS:**  
**Polstersessel. Kirschbaum. Zitronengelber Wollstoff.**  
**1923**





**W. GROPIUS:**  
**Direktionszimmer im Weimarer Bauhaus. 1923**



**W. GROPIUS:**  
**Regal. Kirschbaum mit Spiegelglasplatte.**  
**1923**





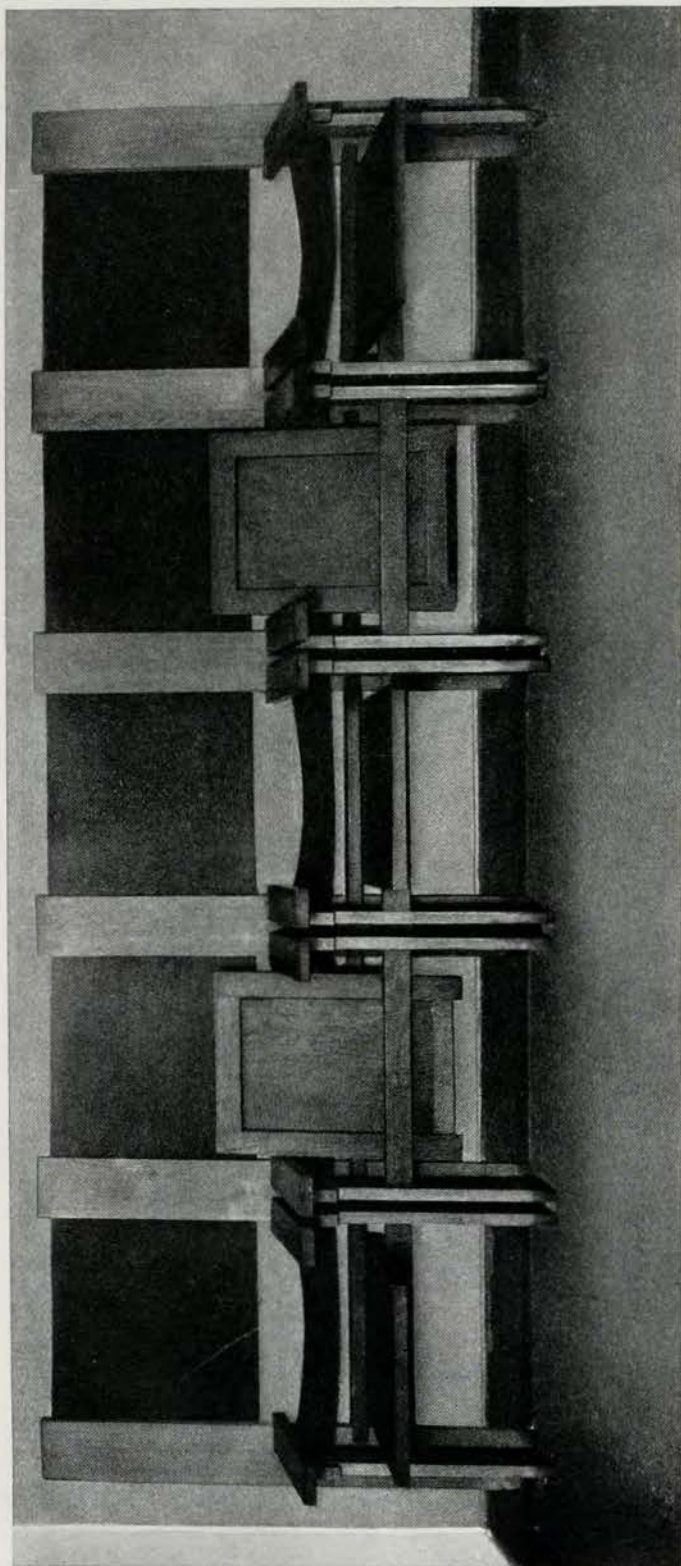
1923

**J. ALBERS:**  
**Zeitschriften- und Notenregal.**  
**Eiche, hell und dunkel.**



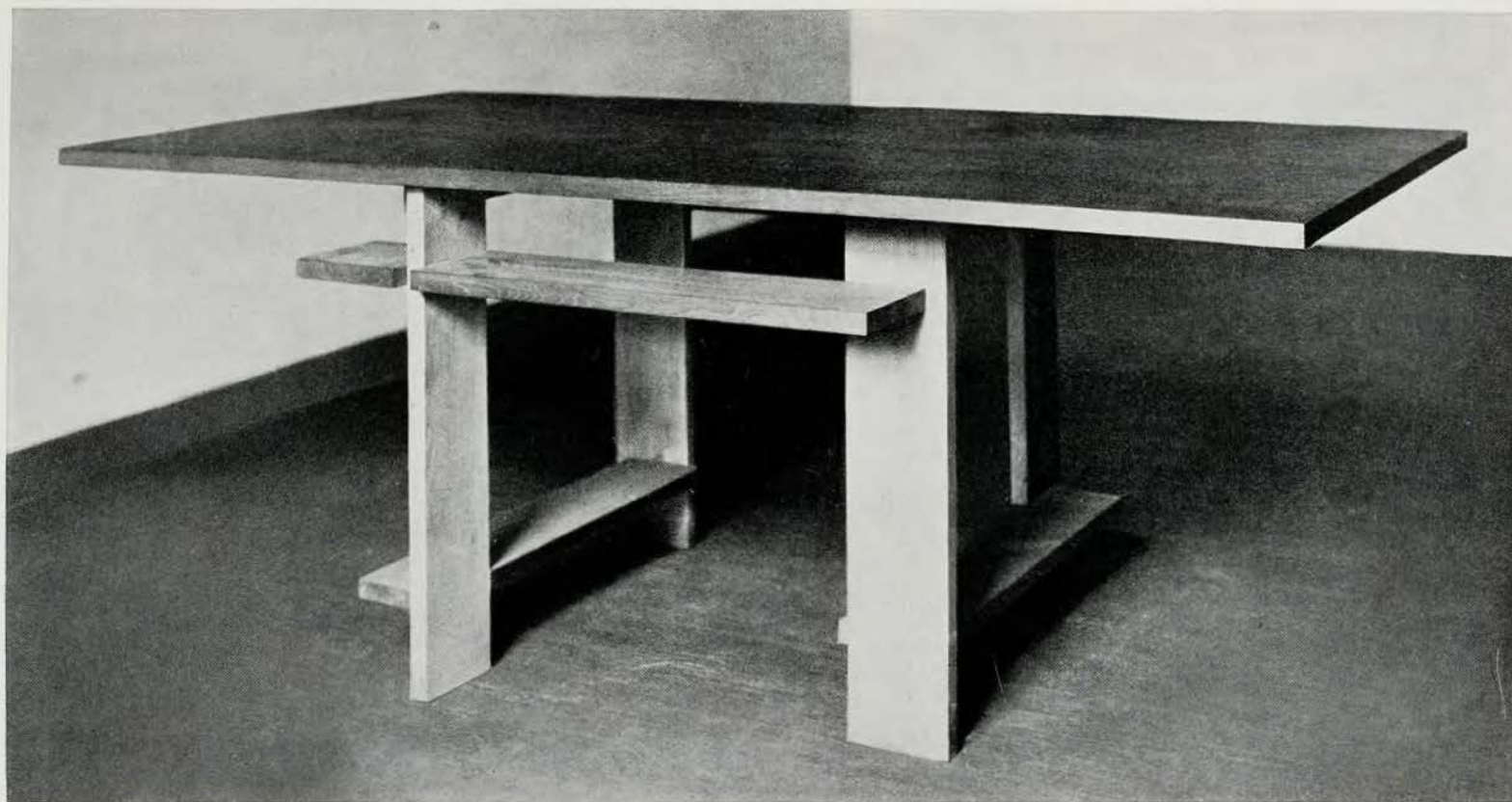


**J. ALBERS:**  
**Ausstellungsschrank. Opakglas, Nickel, Spiegelglas,**  
**Eiche hell und dunkel.**  
**1923**



J. ALBERS:  
Wandklappstühle zu dem Tisch S. 21. Eiche (hell, dunkel) mit Kreuzgurt aus Stoff.  
1923





**J. ALBERS:**  
**Sitzungstisch. Eiche, hell, dunkel.**  
**1923**

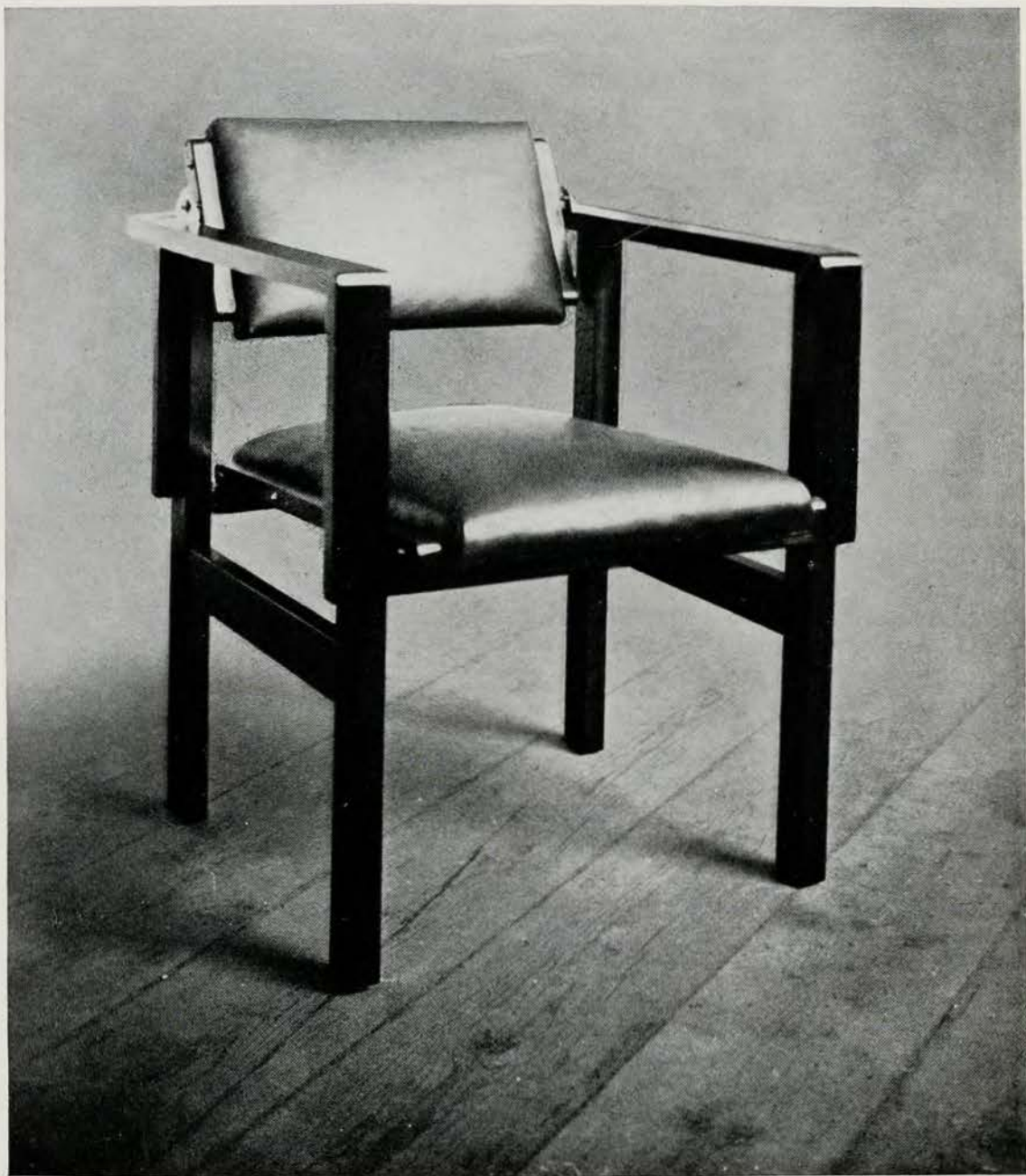
Die Abbildungen von Seite 18–21 gehörten zu der Einrichtung des Direktions-Warteraums im Bauhaus.



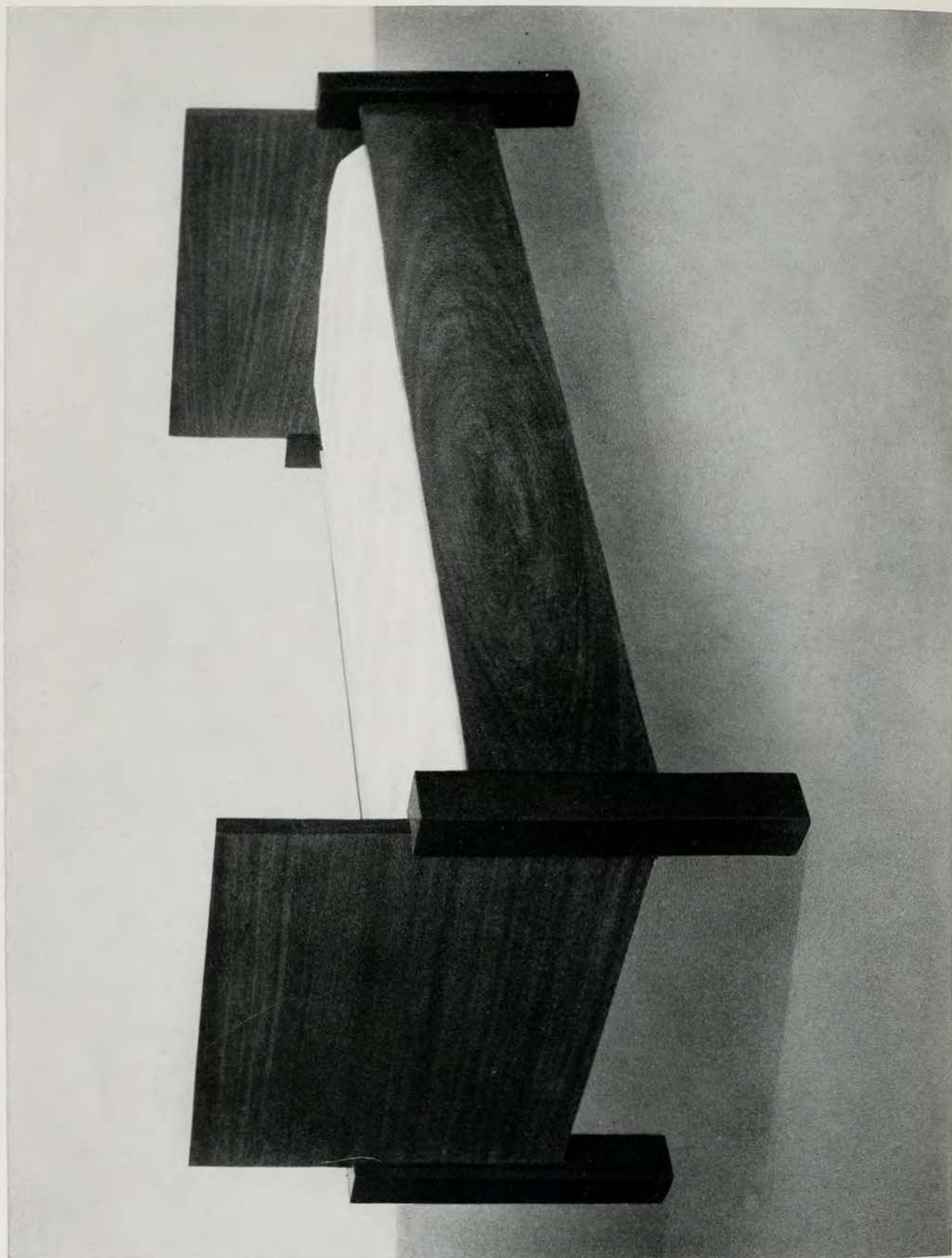
**M. BREUER:**  
**Tisch. Kirschbaum. Natur und dunkel gebeizt.**  
**1924**

1924

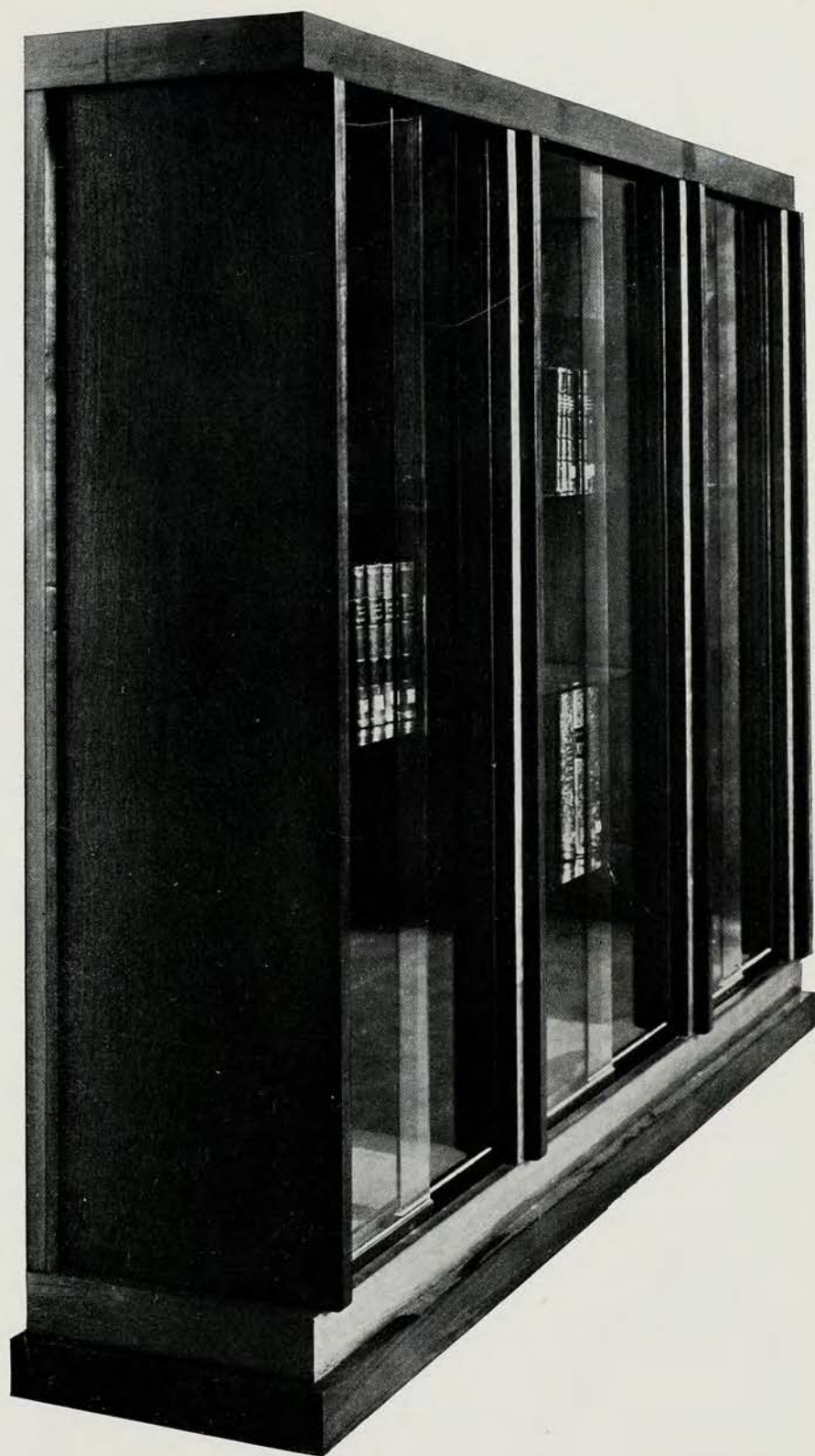
**E. DIECK-  
MANN:**  
Schreib-  
sessel mit  
beweglicher  
Rücken-  
lehne.  
Eiche,  
dunkel ge-  
beizt; Leder-  
polster.  
1924





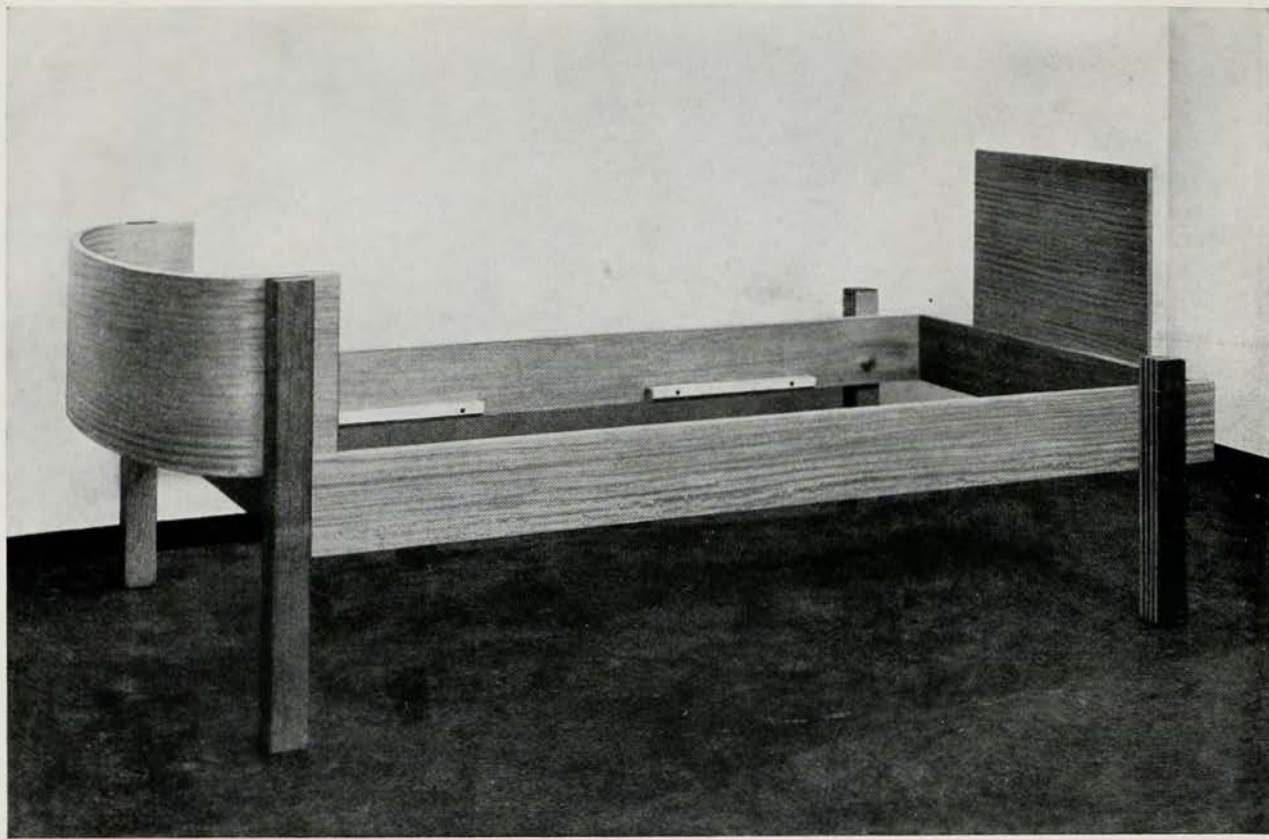


↑ E. DIECKMANN: Bett für das Herrenschlafzimmer im Versuchshaus des Bauhauses.  
Beine: Eiche schwarz, Häupte und Seiten: Paduk (rot). 1923



1924

E. DIECKMANN:  
Bücherschrank mit Spiegelglasschiebetüren.  
Nußbaum und grau Ähorn, glänzend und matt poliert.



1923

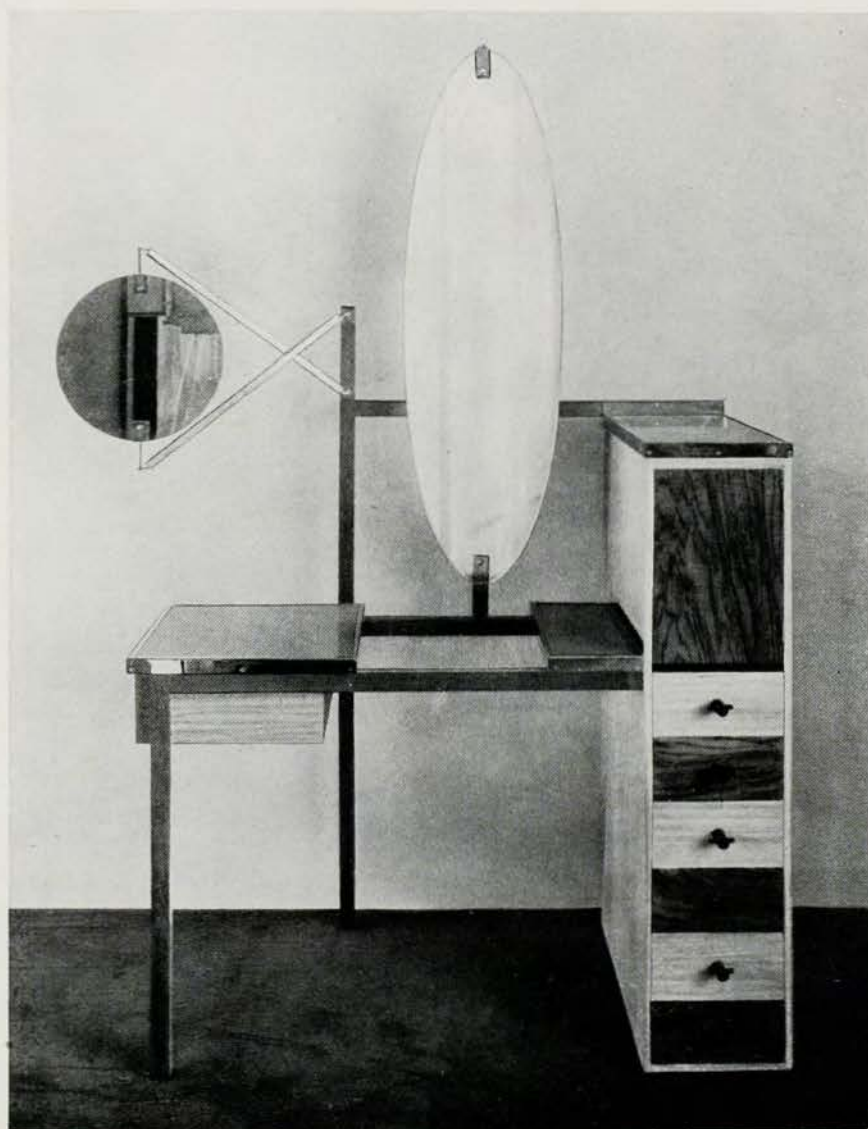
**M. BREUER:  
Bett für das Damen-  
schlafzimmer im  
Versuchshaus des  
Bauhauses.  
Zitronenholz  
mit Nußbaum.**

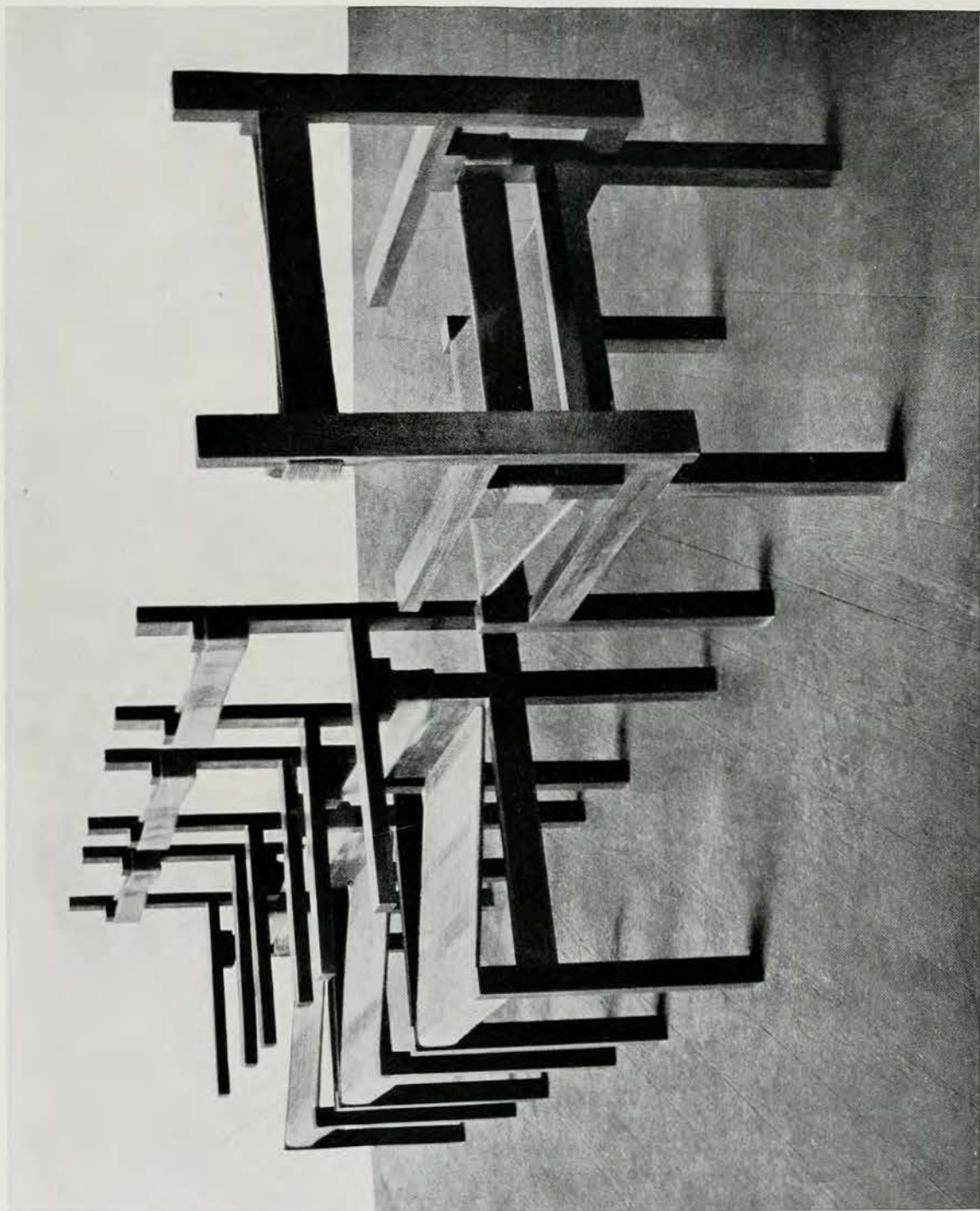


**M. BREUER: Toilettentisch mit beweglichen Spiegeln. Nußbaum und Zitronenholz. Die Deckplatte des Frisierkastens (links) ist nach rechts verschiebbar.**

---

1923



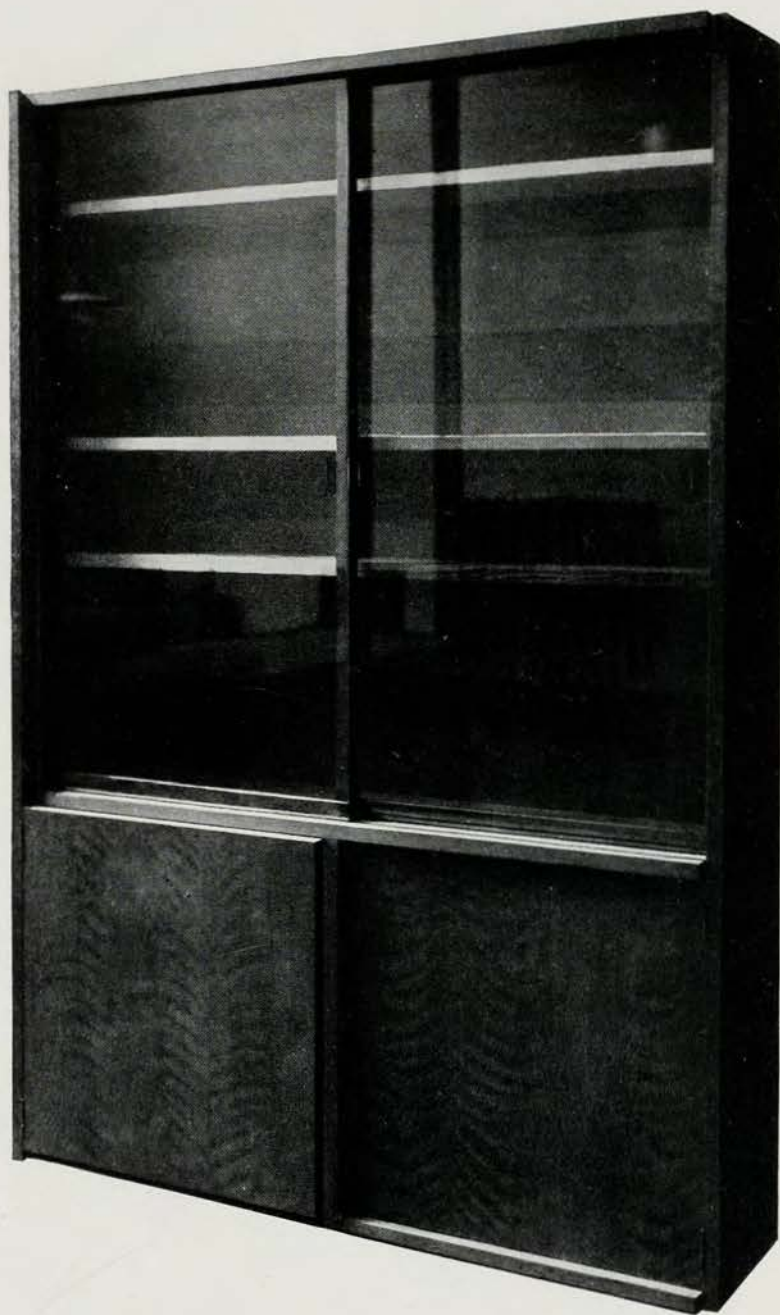


**M. BREUER:**  
Sessel (Kreuzgurt, Schultergurt und schräge Sitzfläche aus Stoff).  
1922

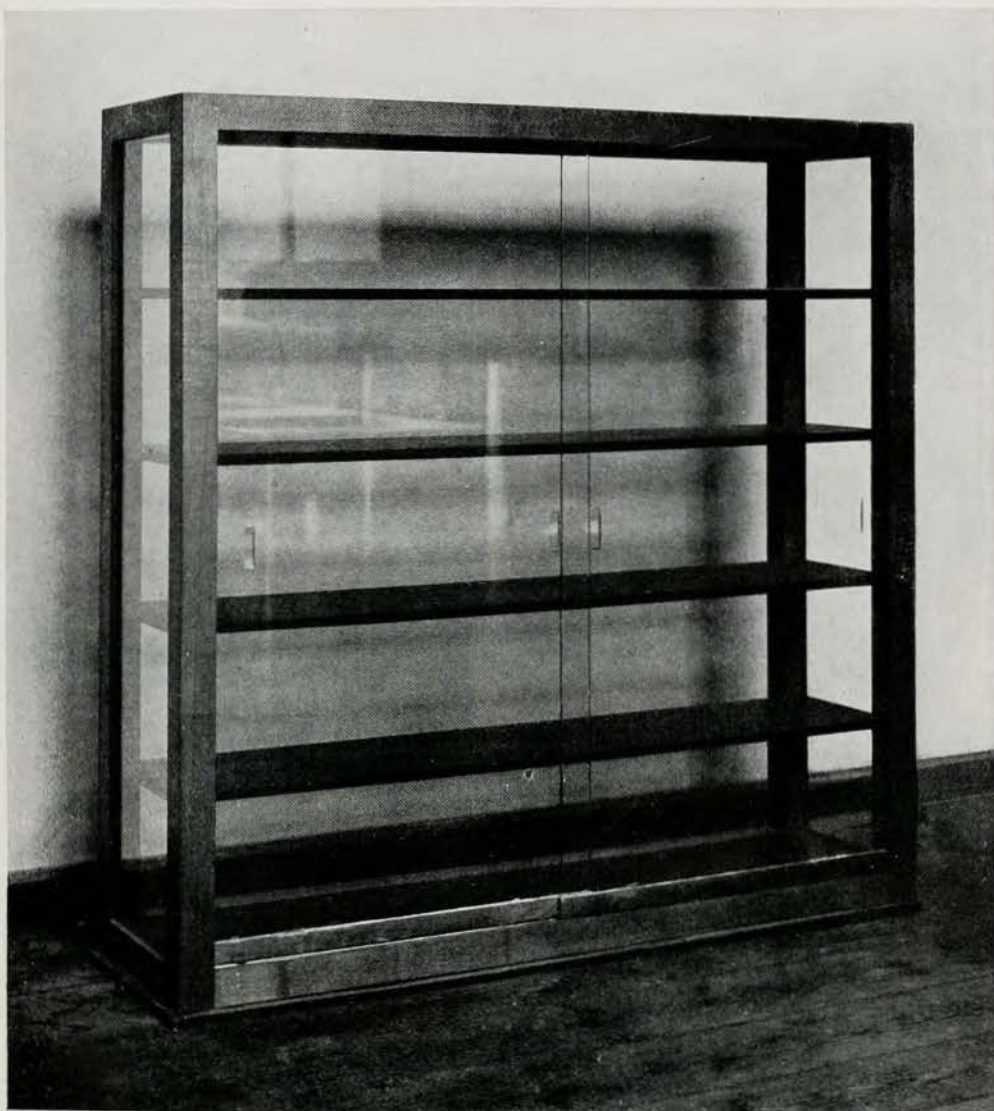


Der elastische und schräge Sitz stützt den ganzen Oberschenkel. Der Rücken ist danach ebenfalls schräg und elastisch gehalten, durch zwei Gurte, die nur Schulterblätter und Kreuz – flache Teile des Rückens – berühren, das empfindliche Rückgrat frei lassen.

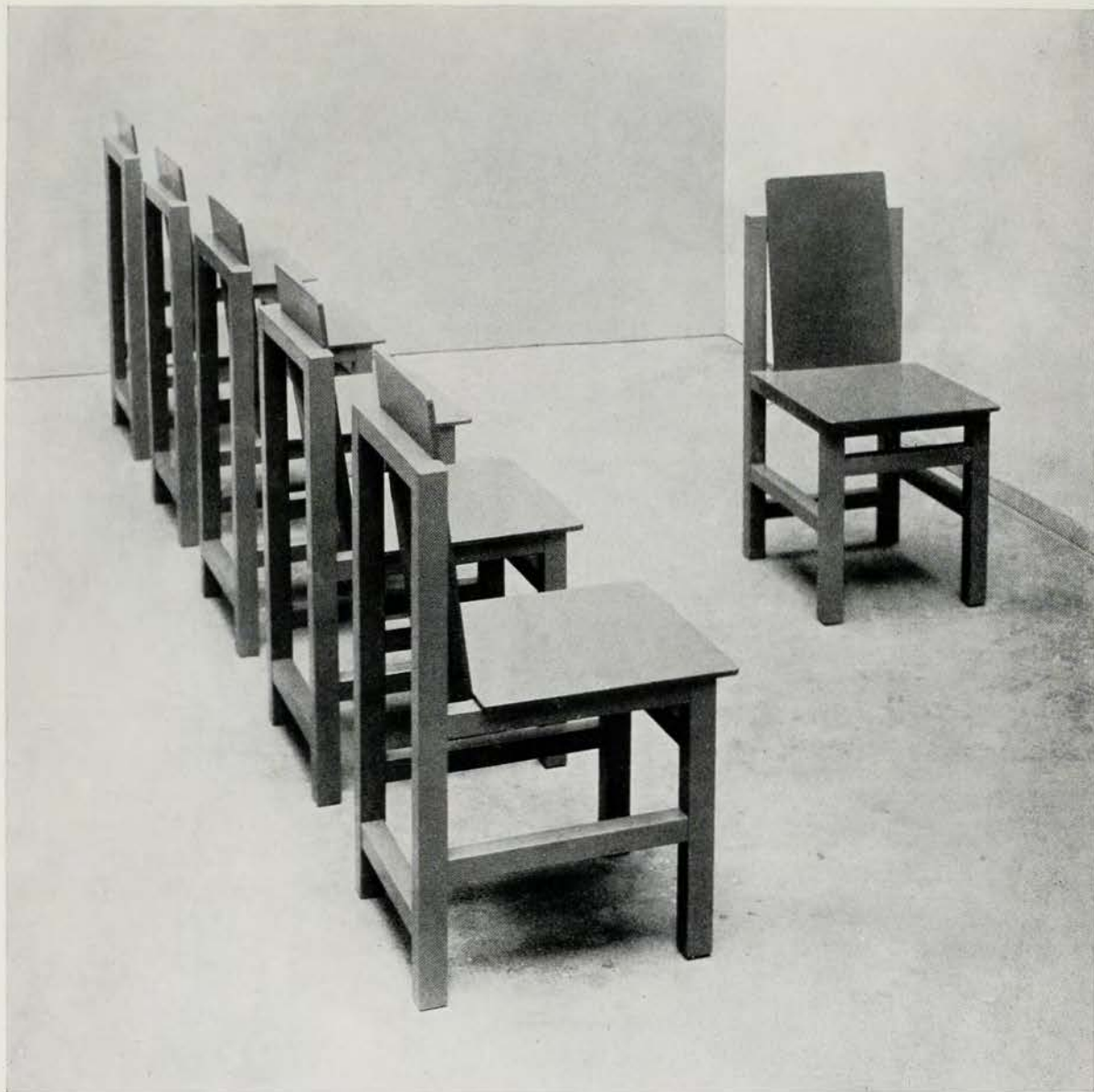




**J. ALBERS:**  
**Bücherschrank mit Spiegelglasschiebetüren.**  
**Buche.**



**M. BREUER:**  
**Bücherschrank mit Spiegelglasschiebetüren. Rahmen**  
**Kirsche, Einlegböden Paduk. (Aus dem Versuchshaus**  
**des Bauhauses in Weimar)**  
**1923**



**M. BREUER:**  
**Kinderstühlchen mit Sperrholzplatten (geringes Gewicht).**  
**Farbig lackiert.**

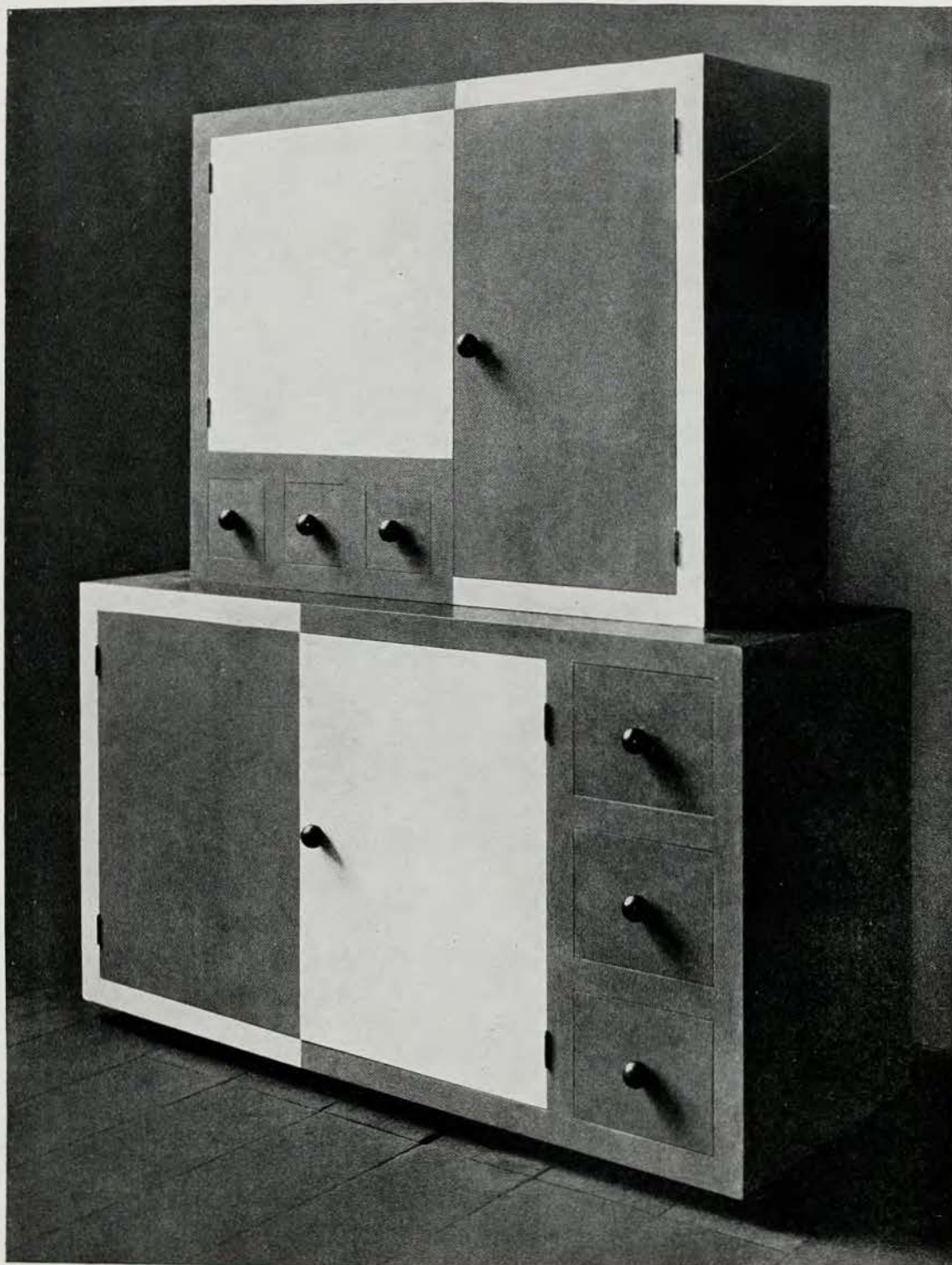




**M. BREUER: Kinderstühle und Tisch.**

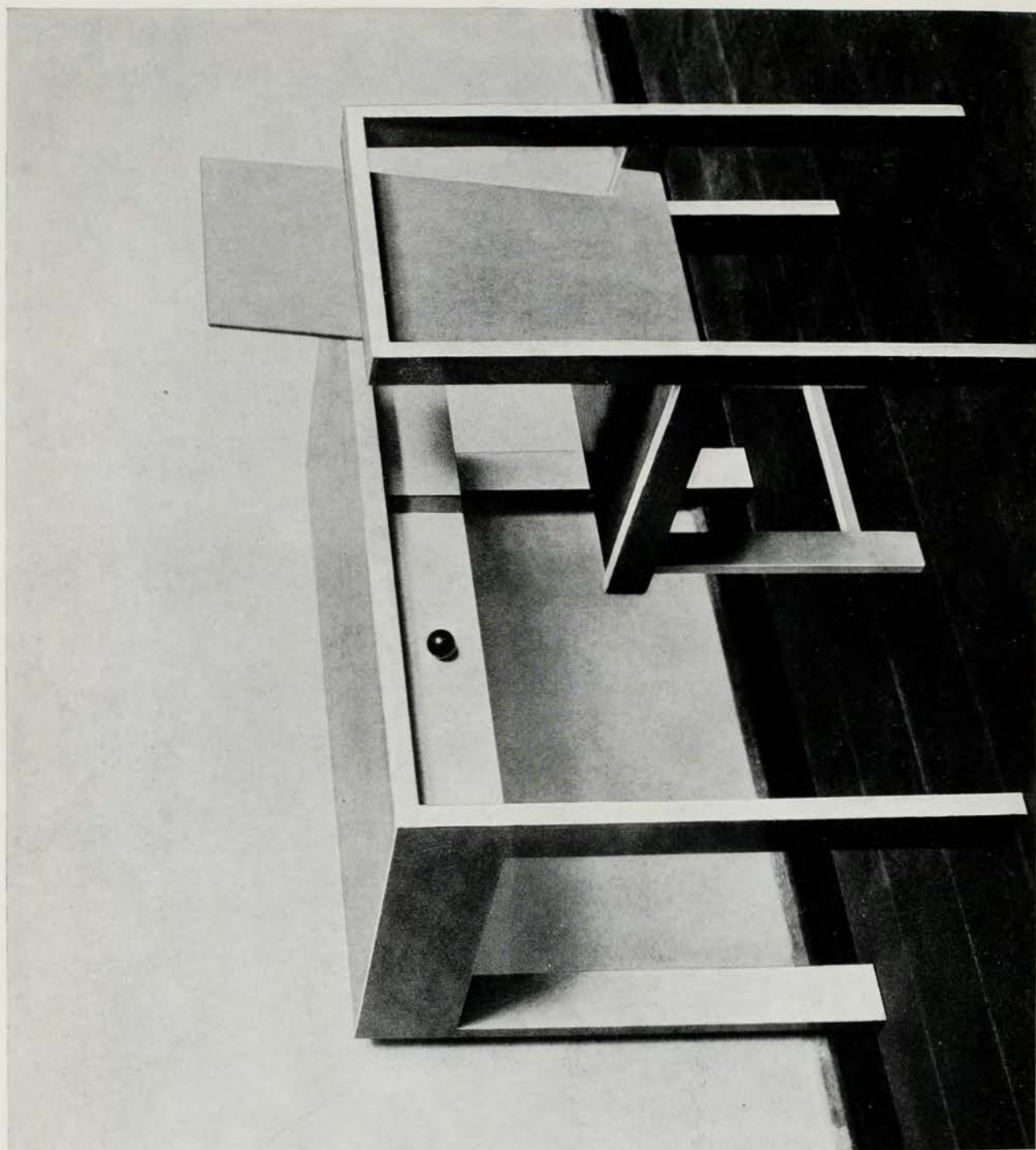
**B. OTTE: Teppich für Kinderzimmer.**





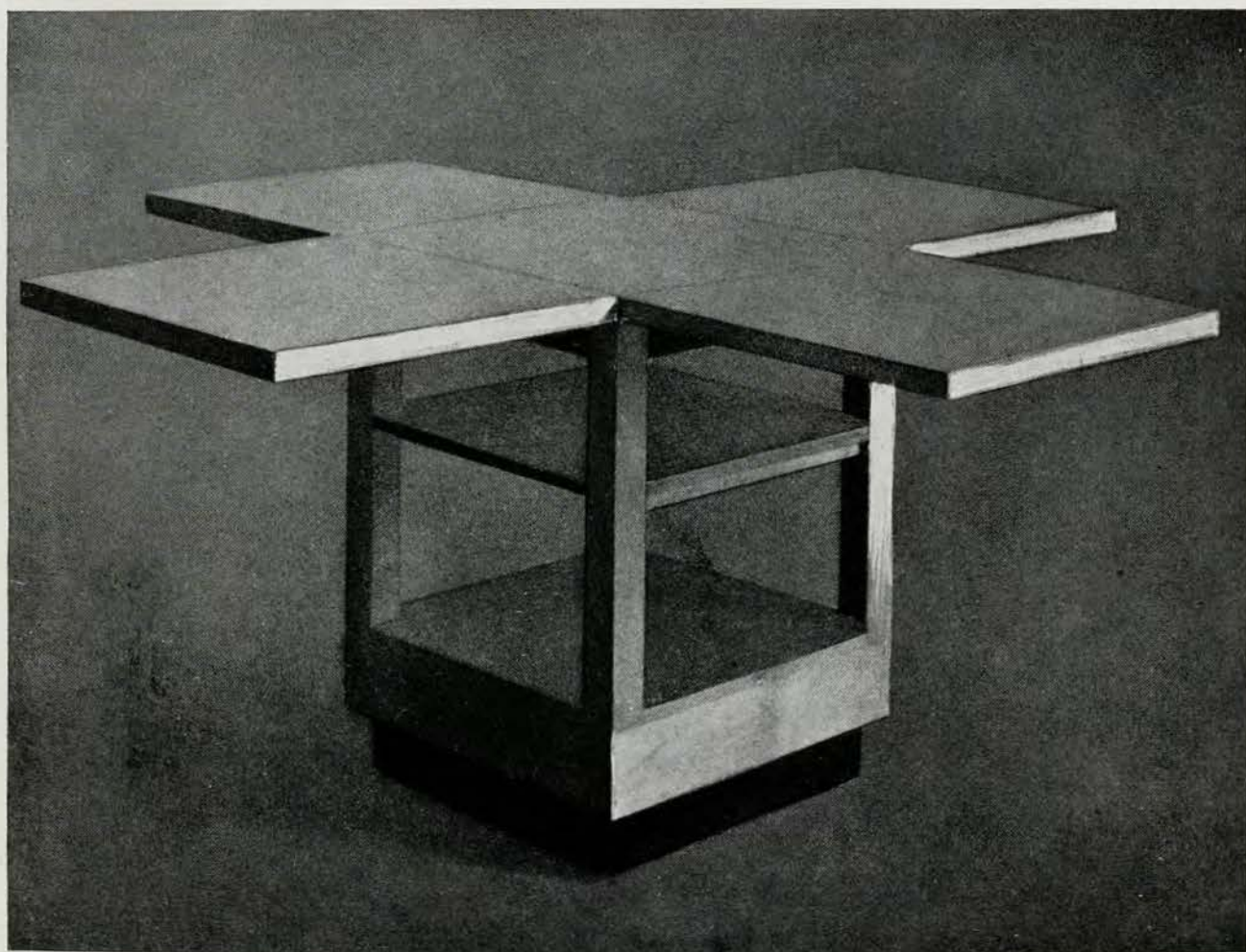
**M. BREUER:**  
**Küchenschrank. Farbig lackiert.**  
**1923**





M. BREUER:  
Küchentisch  
und Stuhl.  
Farbig lackiert.  
1923

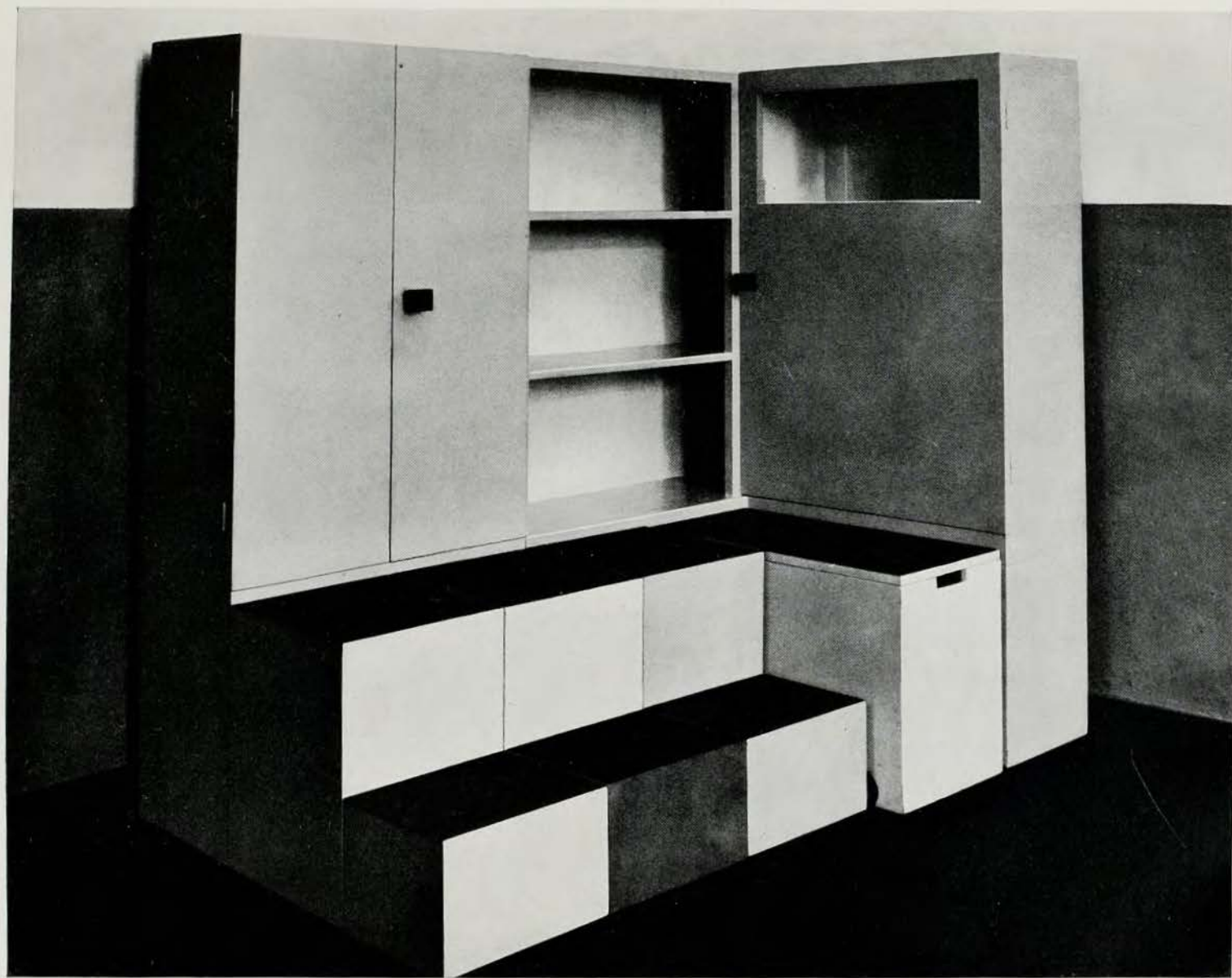
**E. BRENDL:**  
**Teetisch mit herunterklappbaren Flügeln.**  
**Grau Ahorn. Sockel dunkles Linoleum.**



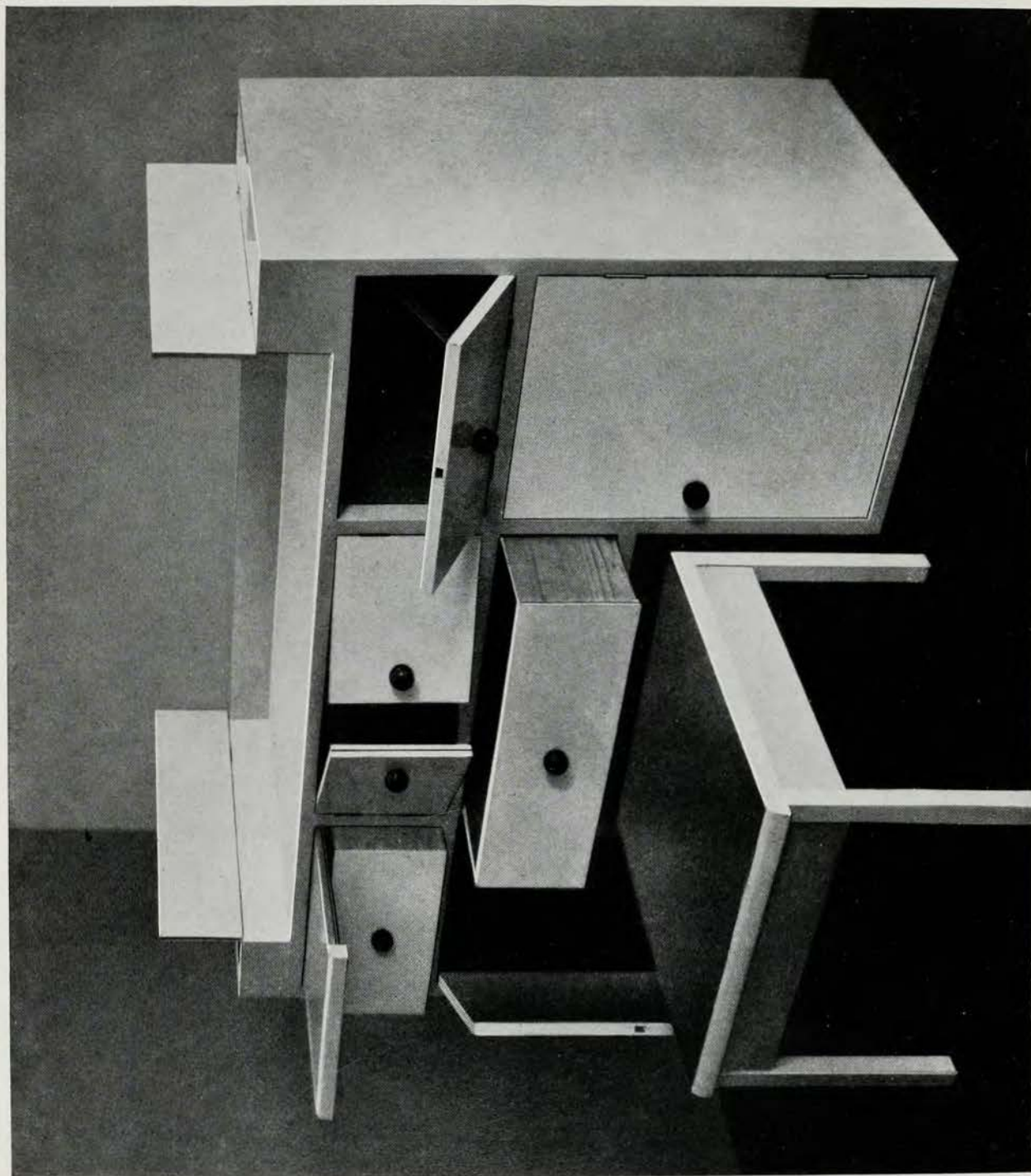


**ALMA BUSCHER:**  
**Spielschrank (Seite 37) im Gebrauch.**  
**Bewegliche Kästen als Tisch, Stuhl und Wagen verwendbar;**  
**Schranktür für Kasperletheater.**

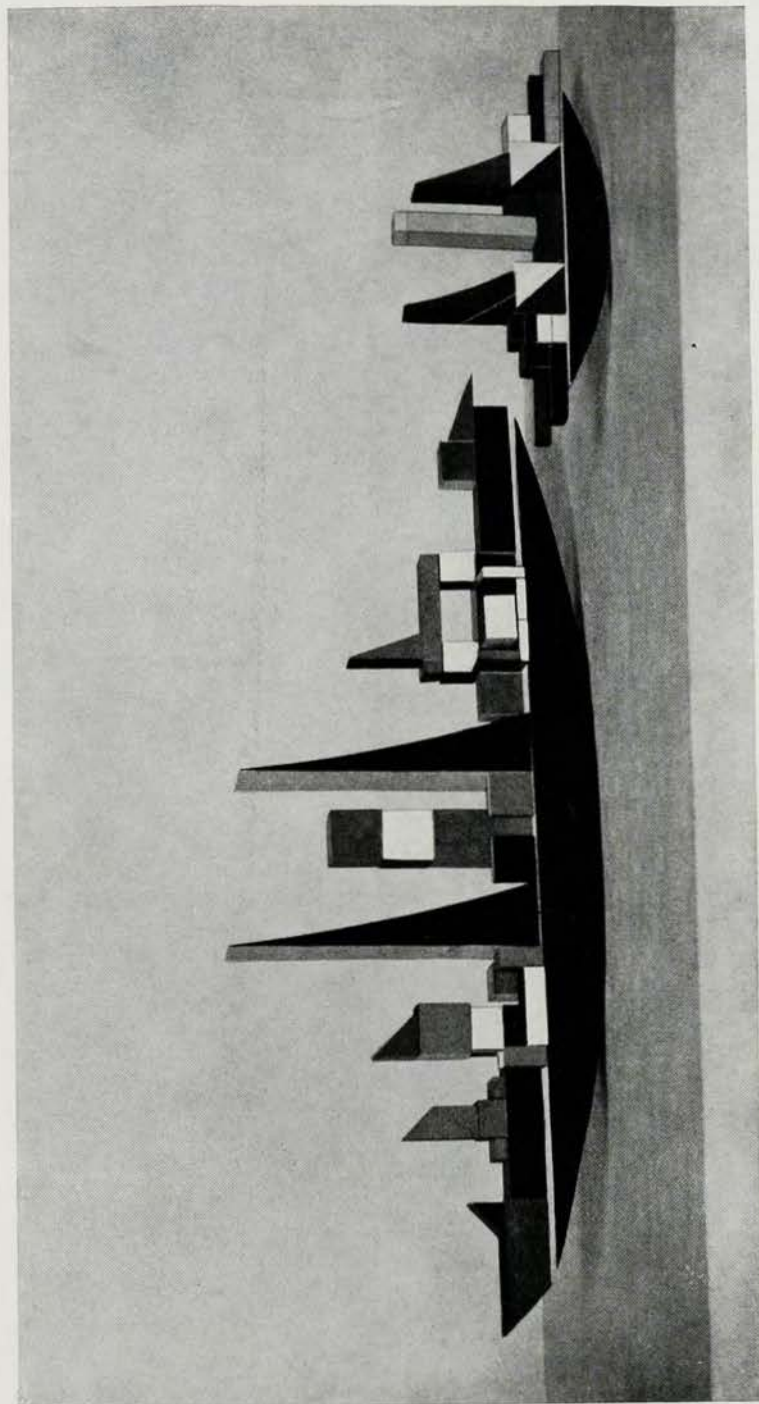




**ALMA BUSCHER:**  
**Spielschrank. Farbig lackiert. Kästen oben und teilweise unten mit Linoleumbelag.**  
**1923**



ALMA BUSCHER:  
Wickelkommode mit Tisch für Badewanne. Farbige lackiert.  
1924



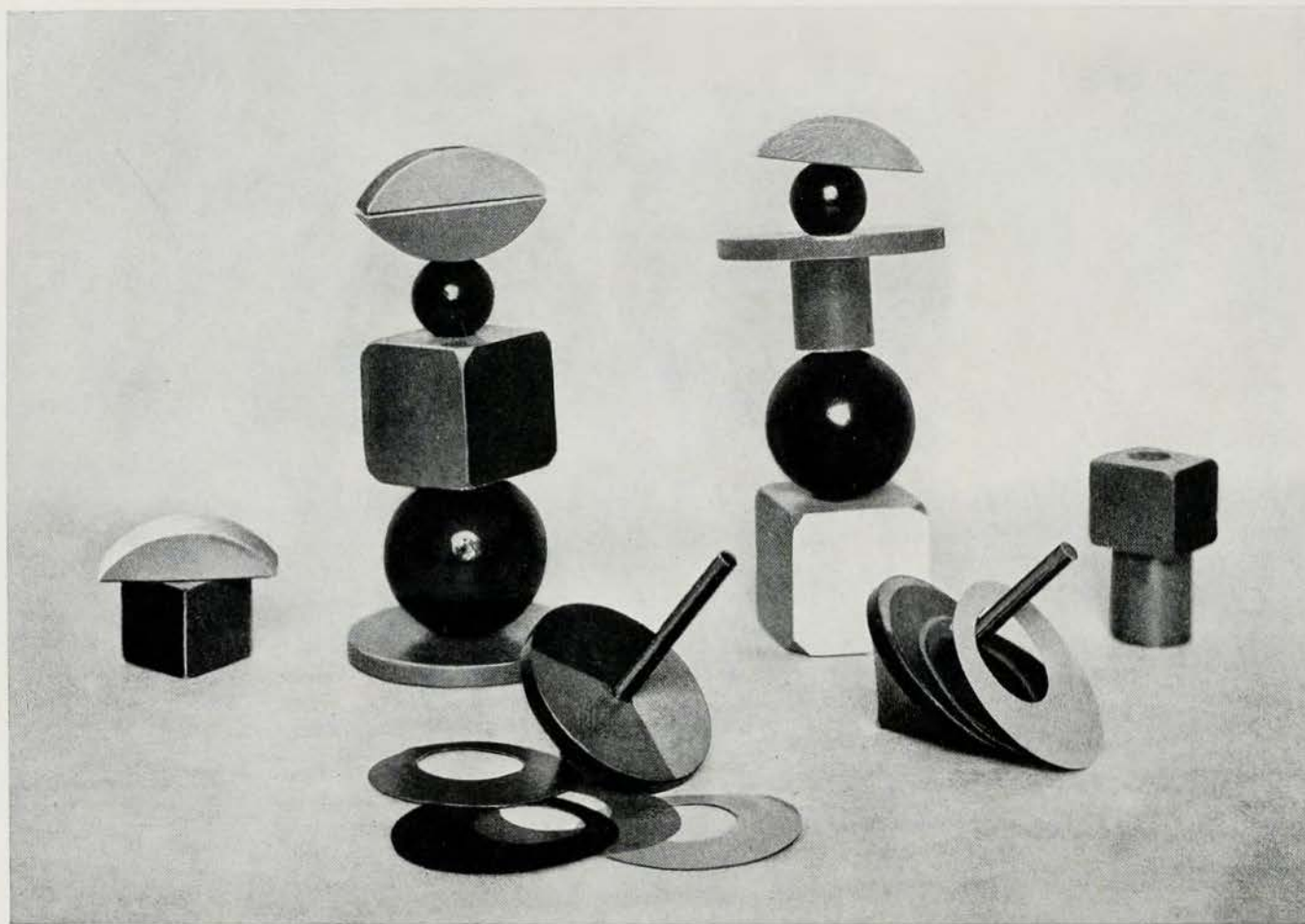
**ALMA BUSCHER:**  
Spielzeug (bunt lackiertes Holz).

1923



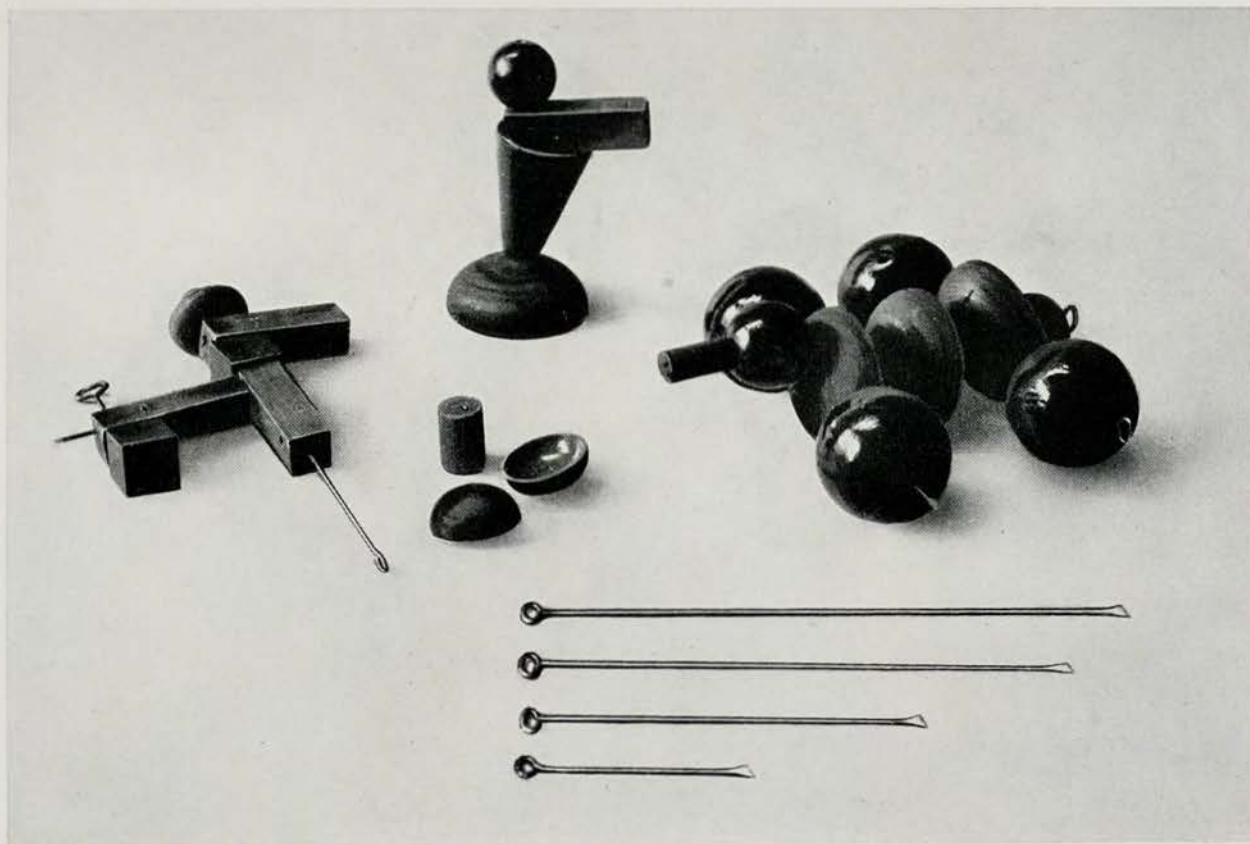
**ALMA BUSCHER:**  
**Kugelspiel (bunt lackiertes Holz).**

**1924**



**L. HIRSCHFELD-MACK:**  
**Farbkreisel (bunt lackiertes Holz mit aufwerfbaren bunten Pappringen).**

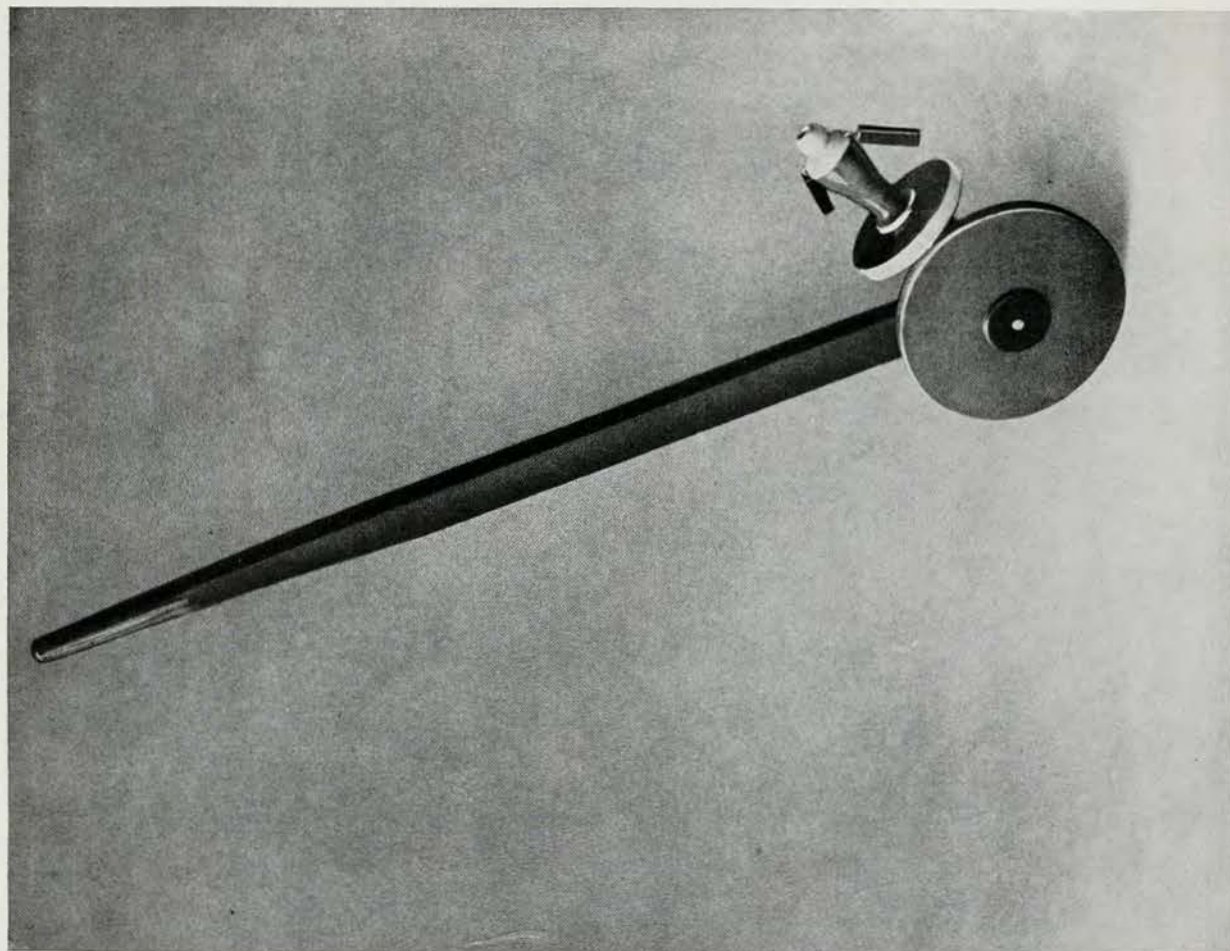
**ALMA BUSCHER: Spielzeug; verschieden zusammensetzbar.**



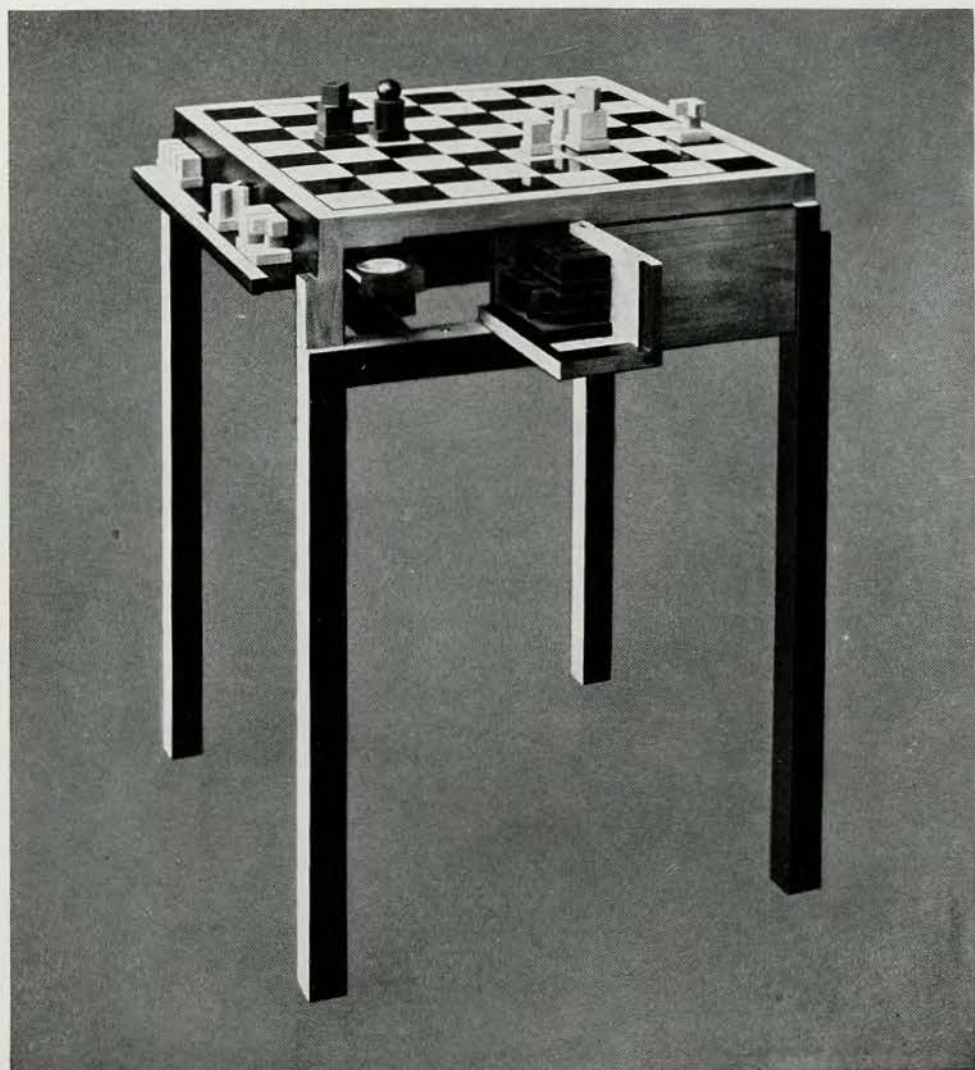
**(Bunt  
lackiertes  
Holz und  
Messing-  
stäbchen.)**

**1924**

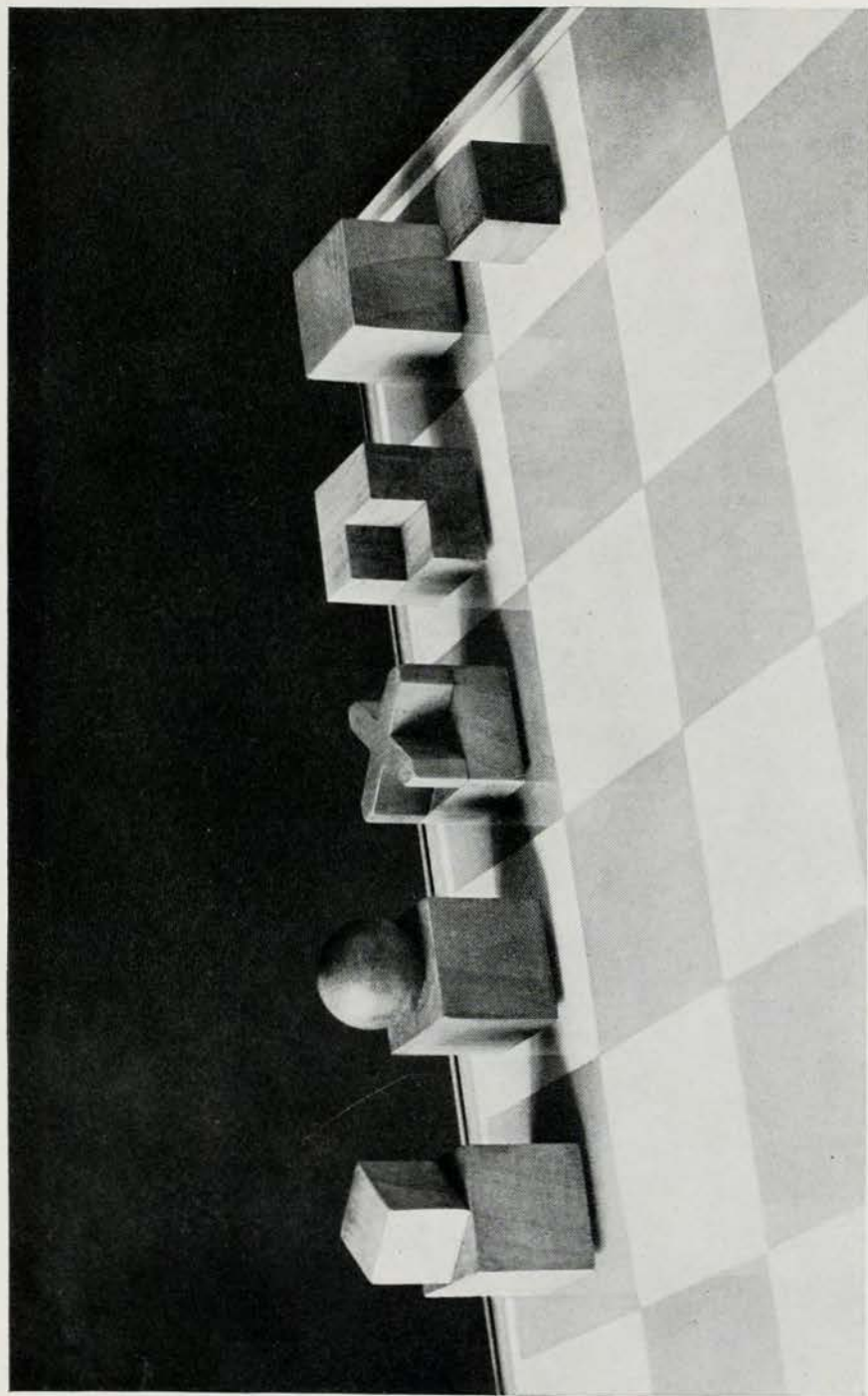
**E. SCHRAMMEN:**  
**Laufrod für Kinder (bunt lackiert).**



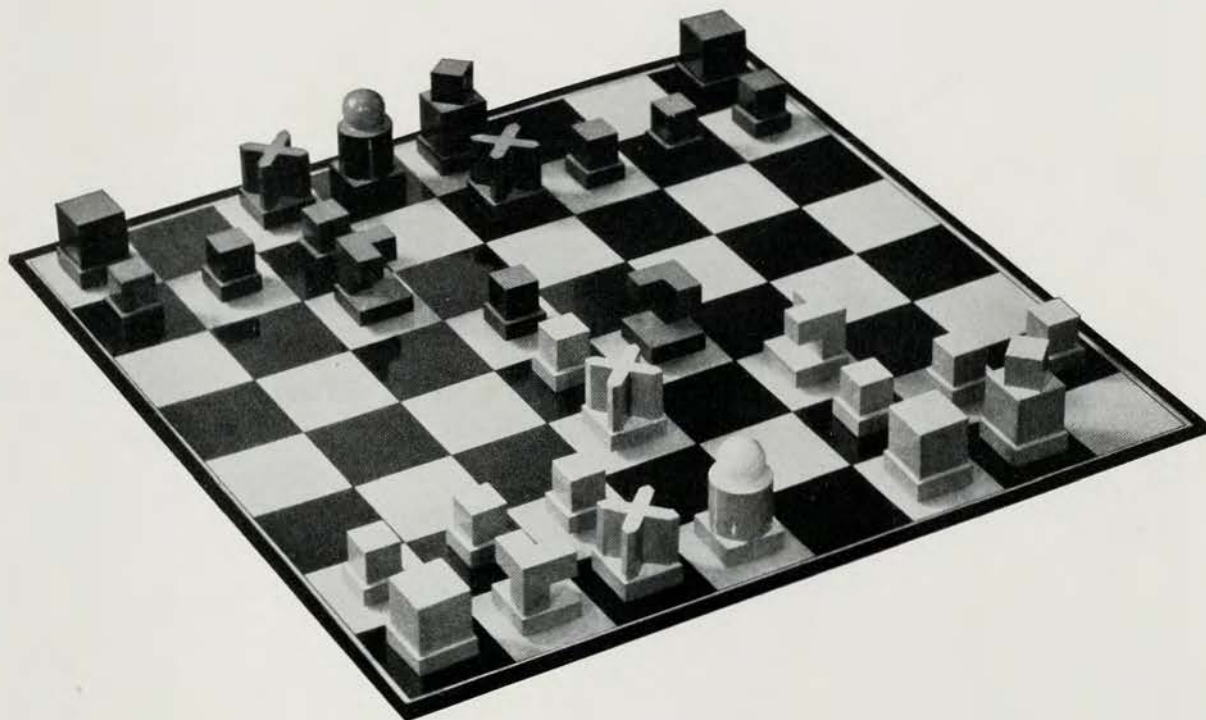




**H. NÜSSELT:**  
**Schachttisch.**  
**Rotbuche, teil-**  
**weise schwarz**  
**gebeizt.**  
**1924**



J. HARTWIG: Bauhausschach.  
1924



**J. HARTWIG:  
Bauhausschach.**

Ein Spiel mit NEUEN BRETTSTEINEN, die entsprechend ihrer Funktion gestaltet sind.

BAUER und TURM ziehen winkelrecht zum Brett-  
rand: ausgedrückt durch  
den Würfel.

SPRINGER bewegt sich  
rechtwinklig in Hakenform  
auf 4 Feldern: 4 Würfel  
rechtwinklig kombiniert.

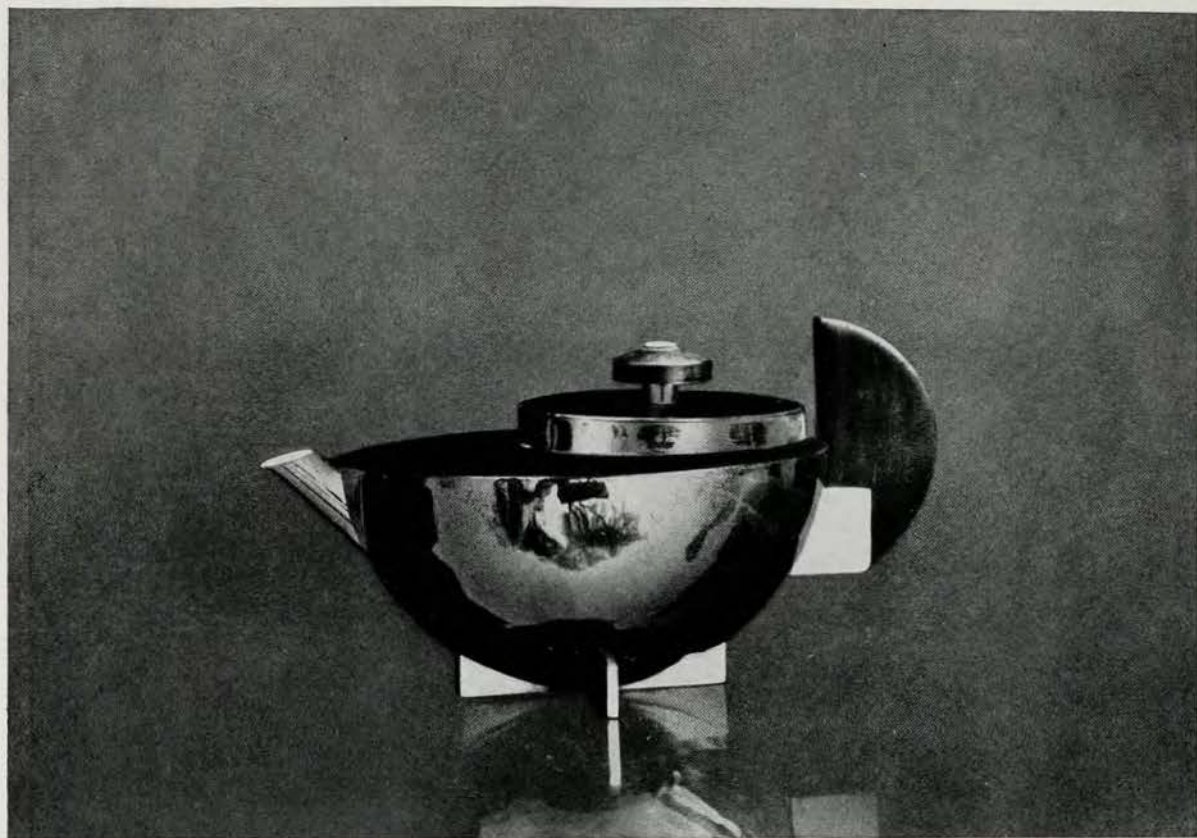
LÄUFER zieht diagonal  
zum Brett-  
rand: ein Schräg-  
kreuz aus dem Würfel ge-  
schnitten.

KÖNIG zieht winkelrecht  
und diagonal: ein kleiner  
Würfel übereck auf einem  
größeren.

DAME, die beweglichste  
Figur, besteht aus Zylinder  
und Kugel. Sie steht in  
starkem Kontrast zu Kö-  
nig, Turm und Bauer, deren  
Form der Würfel ist zur  
Darstellung des Schwe-  
ren und Massigen.

**1923**



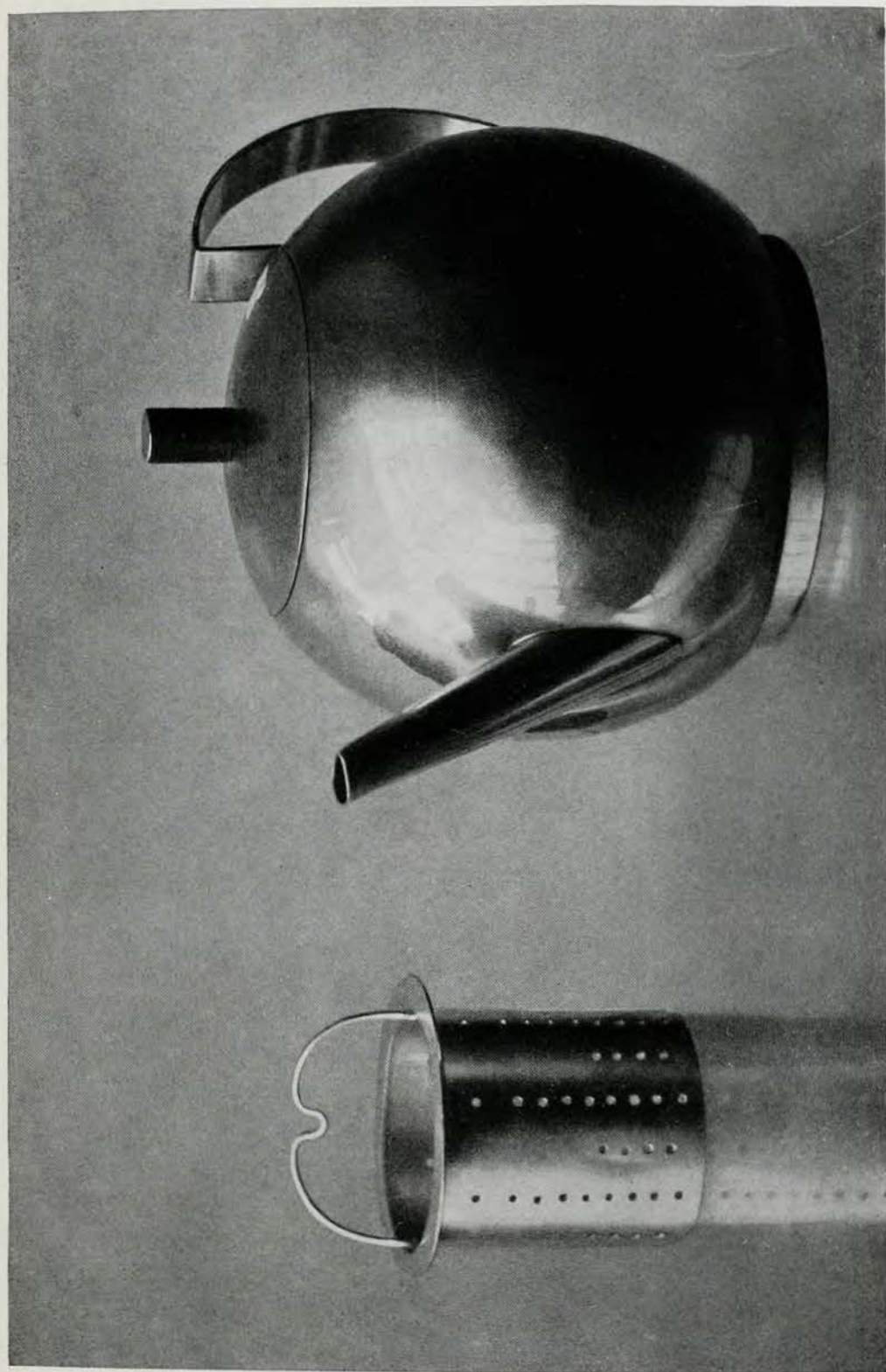


**MARIANNE BRANDT:**  
**Kännchen für Tee-Extrakt mit tiefem Sieb. Neusilber und Bronze**  
**mit Ebenholzgriffen; innen versilbert.**  
**1924**

## **METALLWERKSTATT**

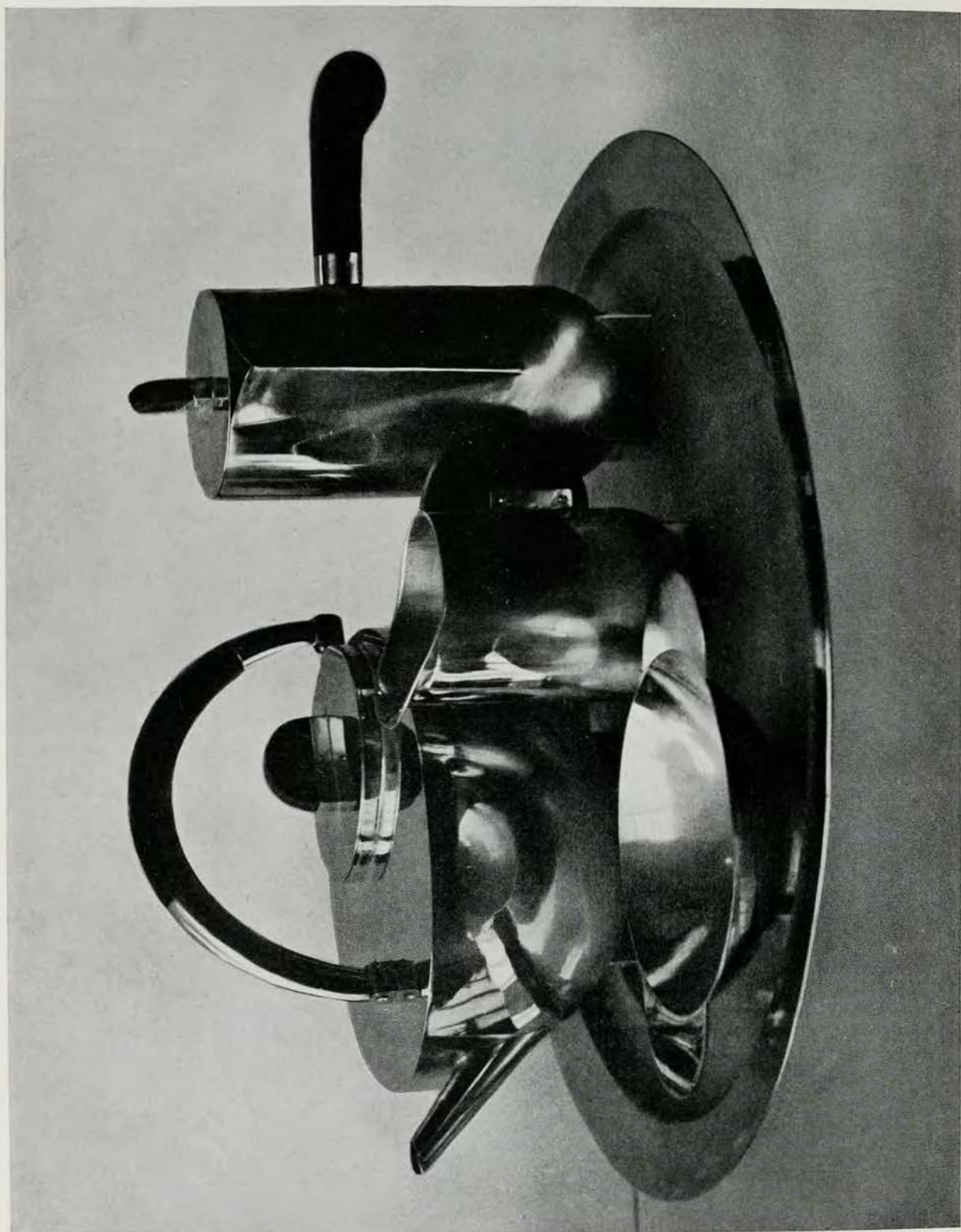
**Formmeister:**  
**L. MOHOLY-NAGY**

**Technischer Meister:**  
**CHR. DELL**

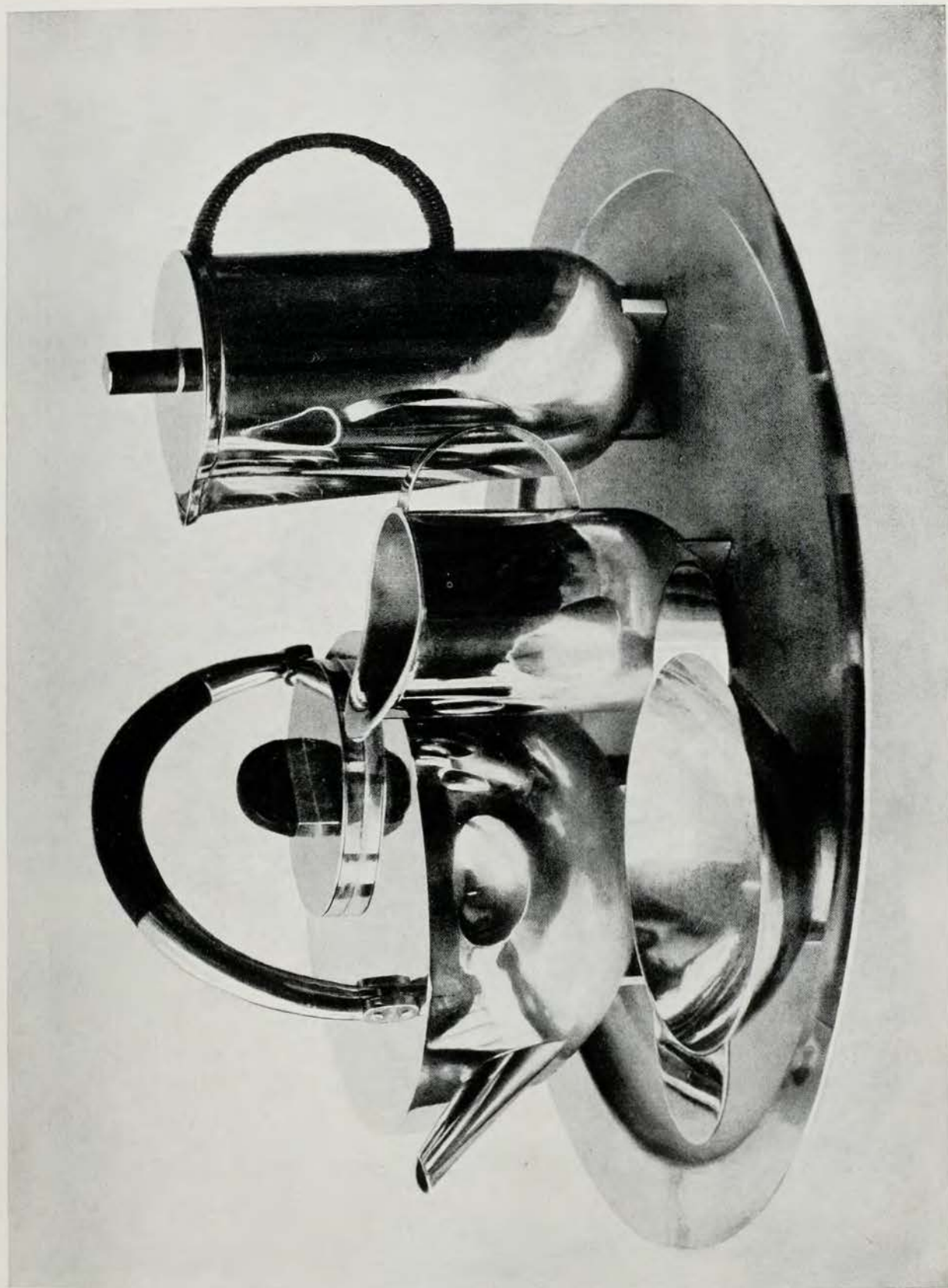


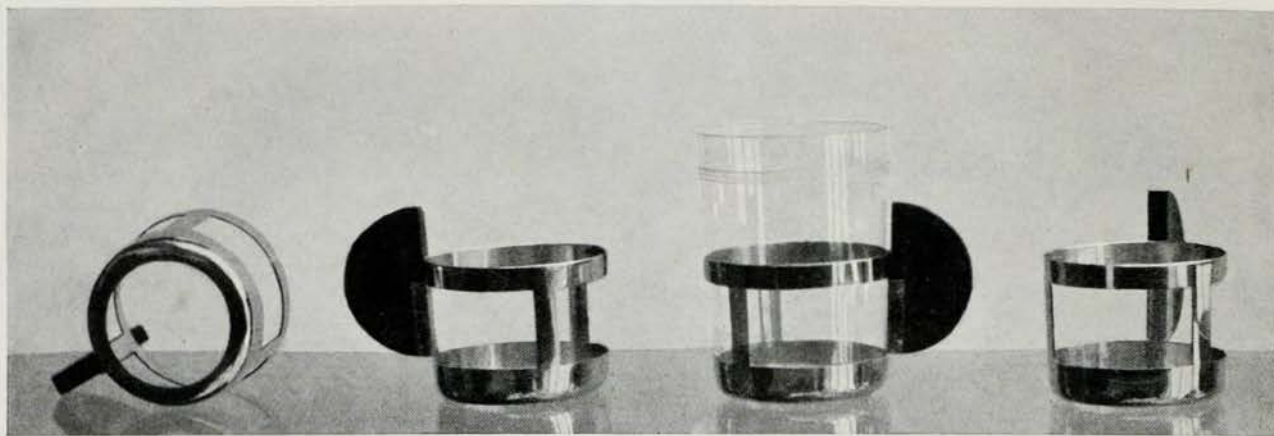
**O. RITTWEGER:**  
Tee-Extraktkanne. Messing mit Neusilbersieb und Ebenholzknopf.



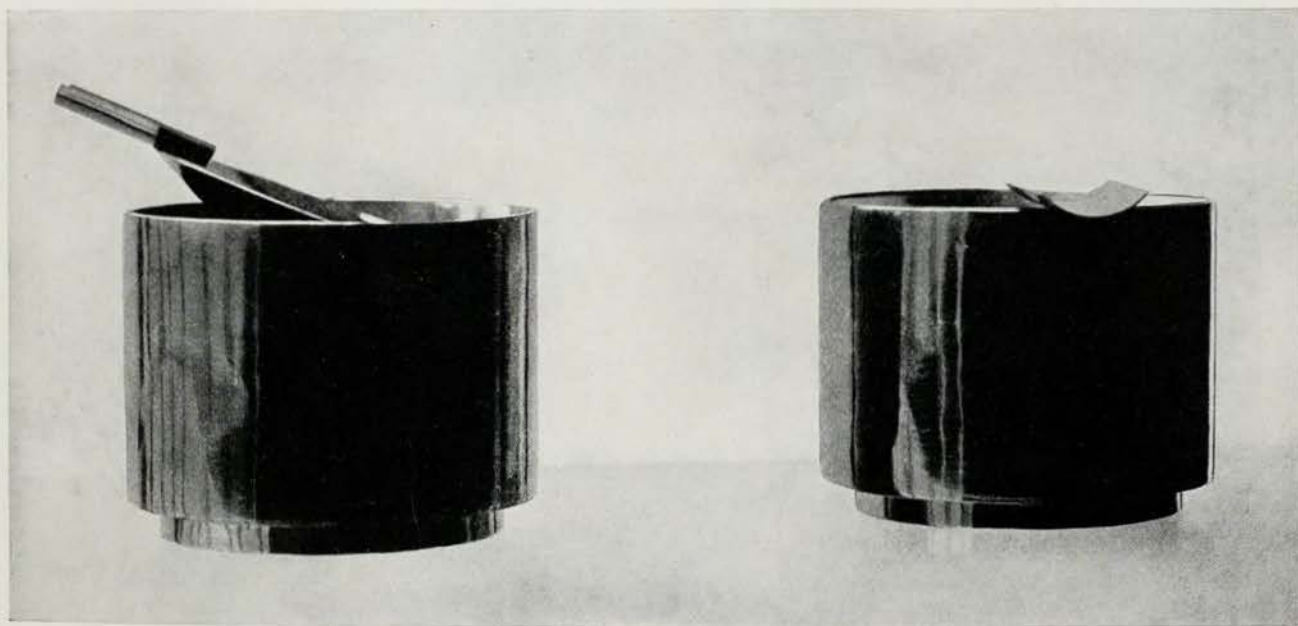






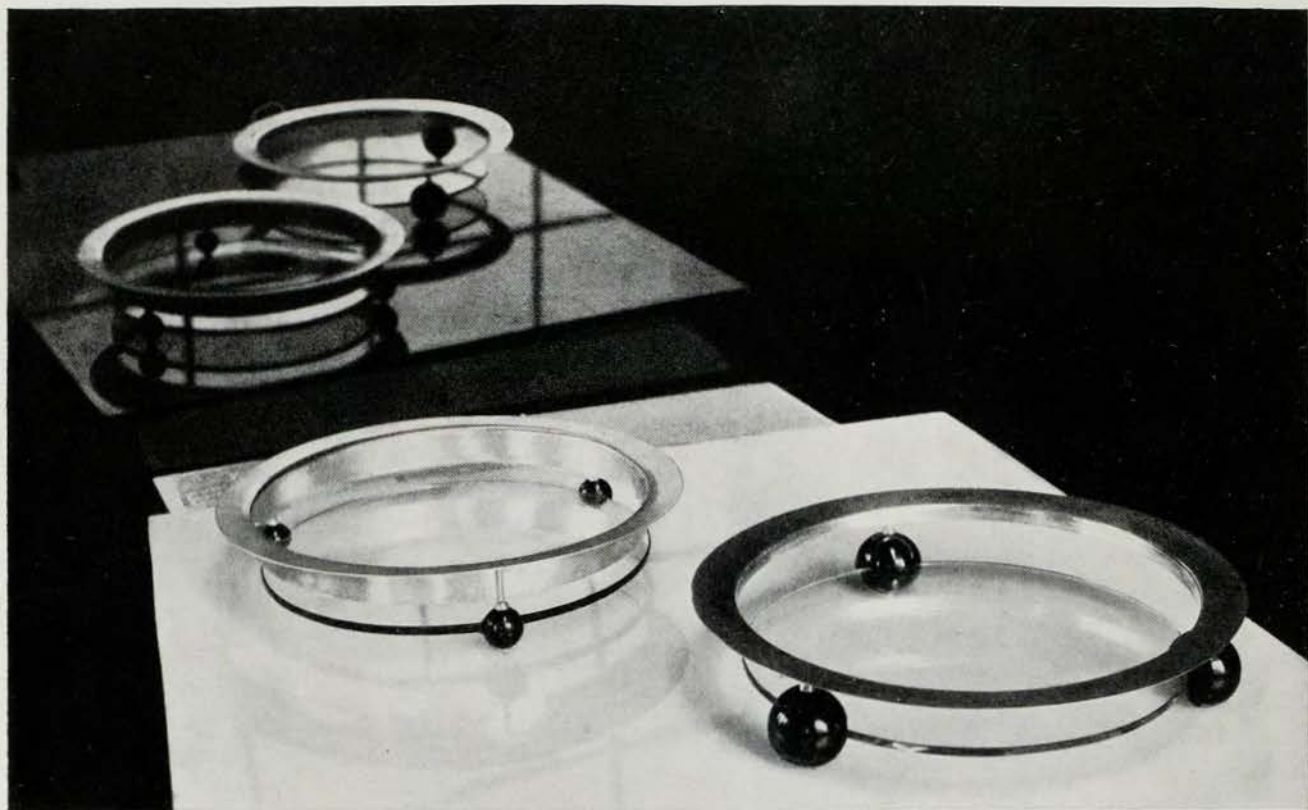


**M. KRAJEWSKI:**  
**Teeglashalter mit federndem Ring zum Festhalten des Glases.**  
**Neusilber mit Ebenholzgriff.**  
**1924**

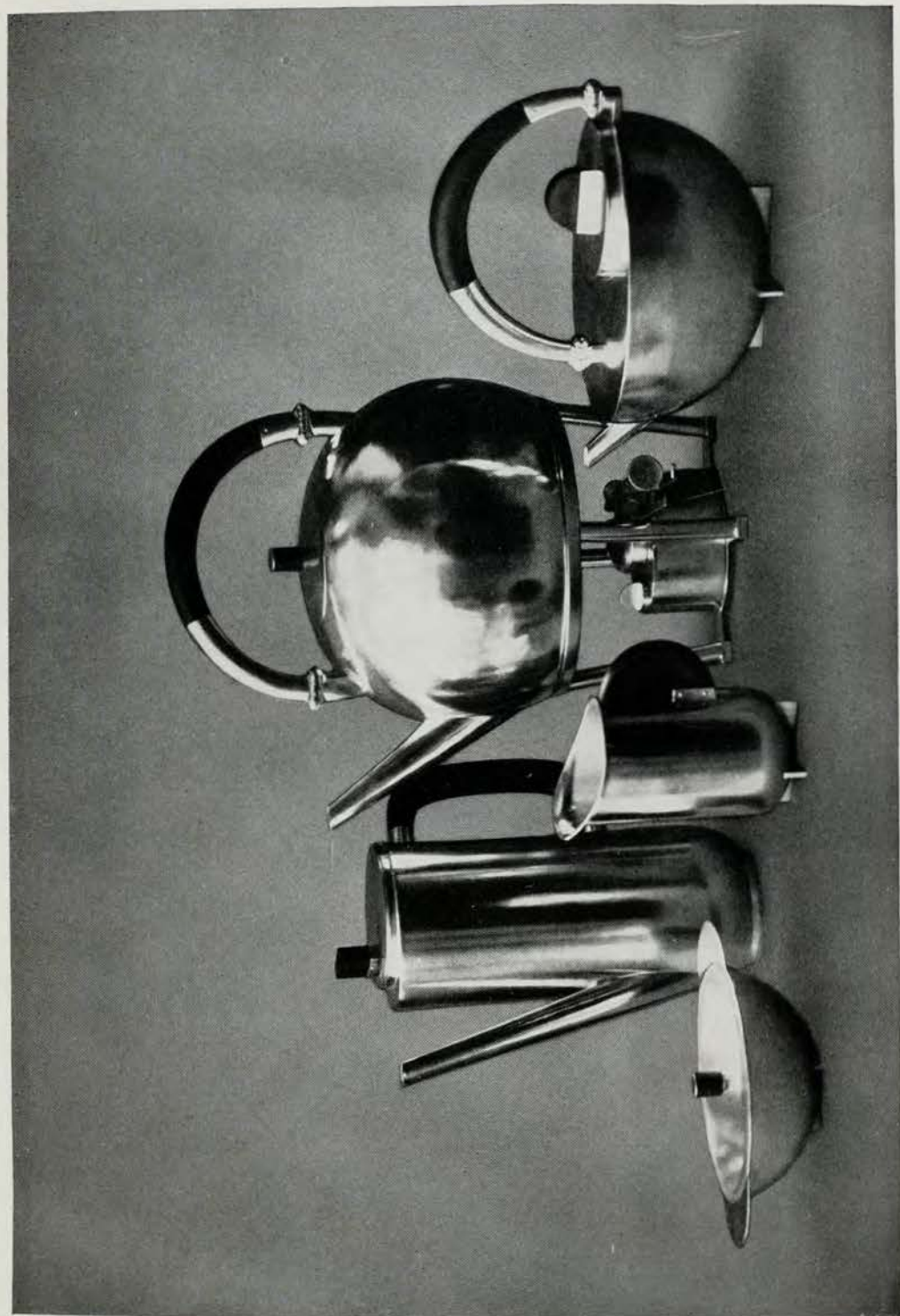


**MARIANNE BRANDT:**  
Aschenschalen. Tombak, Neusilber und Bronze. Die untere Schale mit  
Kippvorrichtung.  
1924

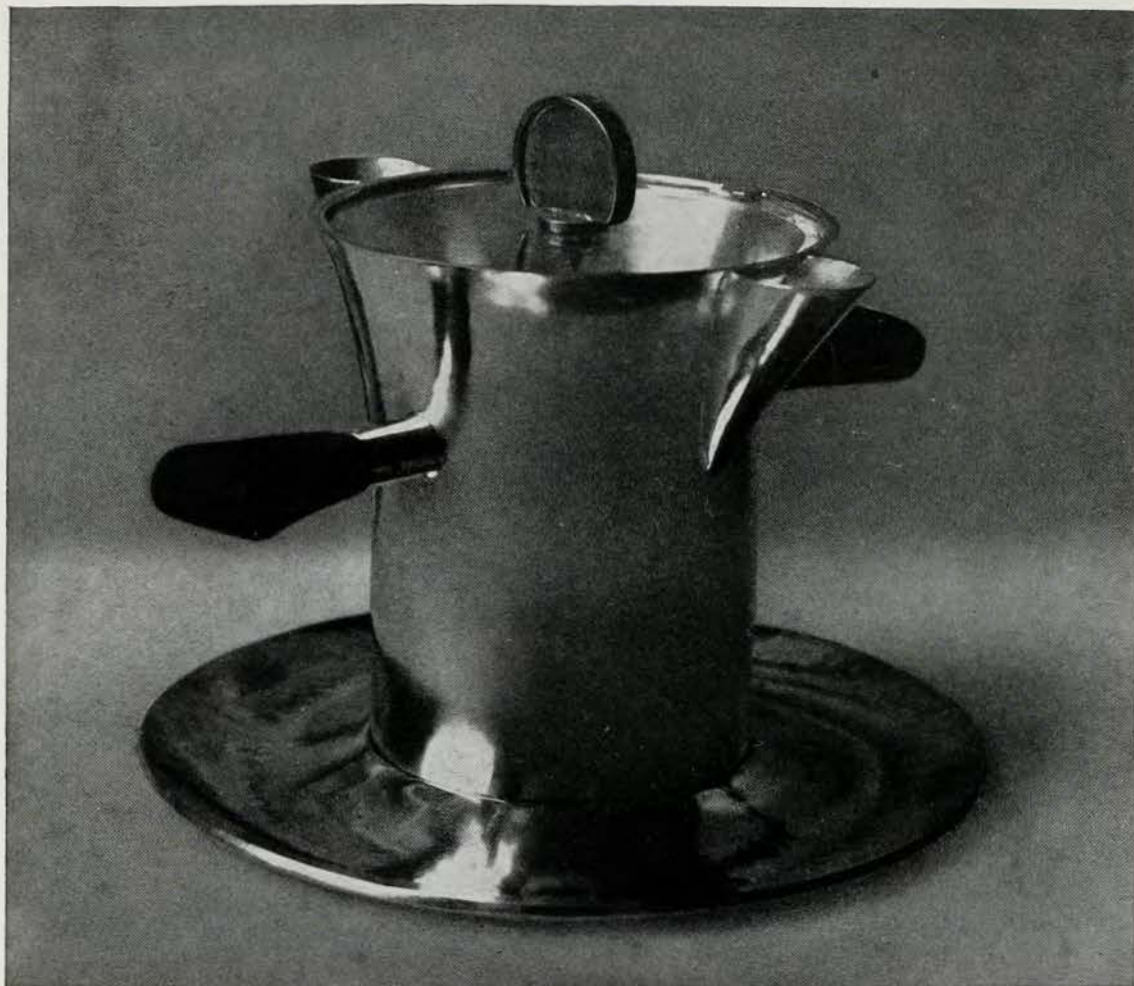




**J. ALBERS:**  
**Fruchtschalen. Glas, Neusilber mit Holzkugeln.**



**M. BRANDT:  
Silberservice.**

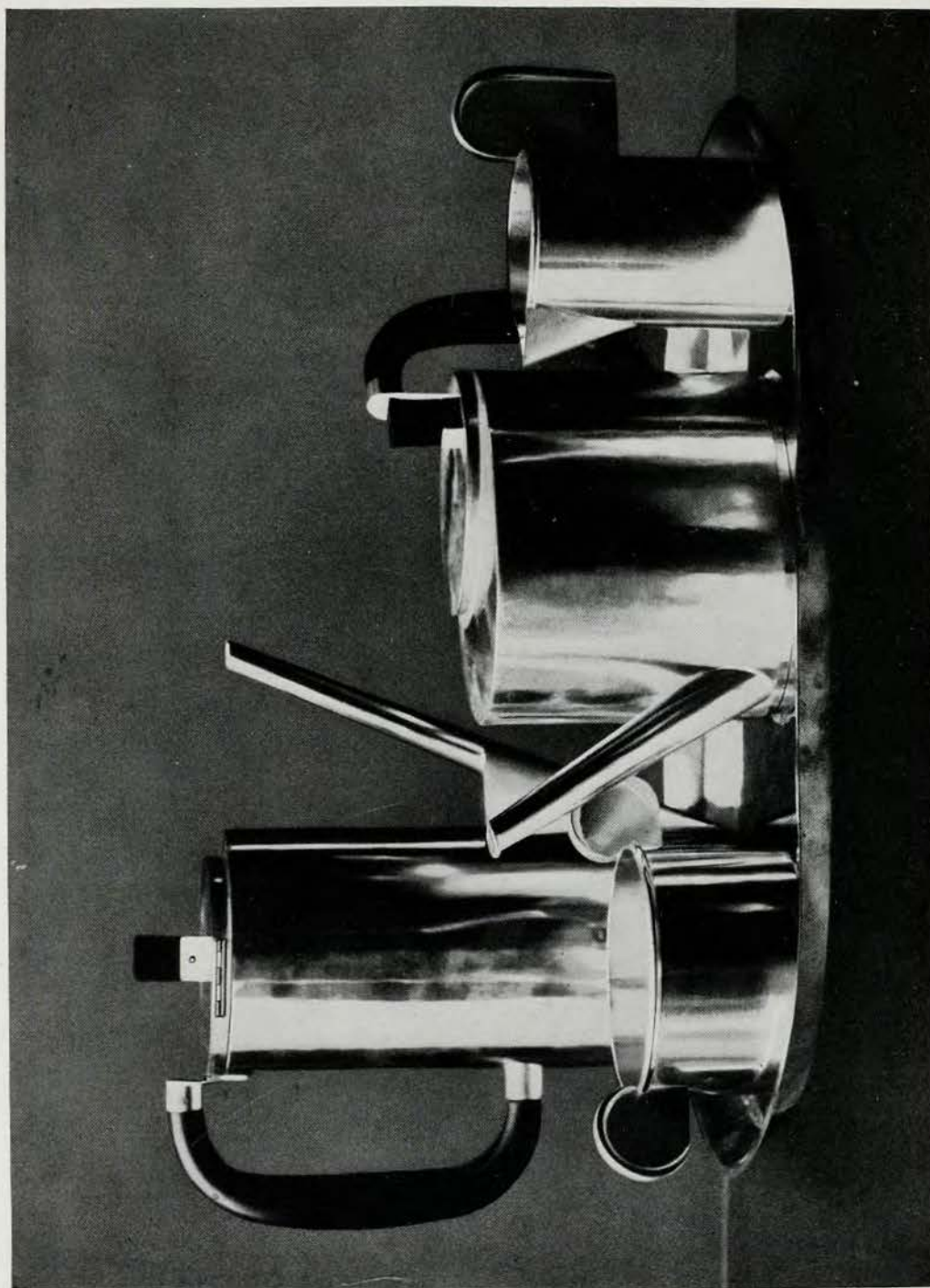


**W. WAGENFELD:**  
**Saucière (Neusilber mit Glasdeckel und Ebenholzgriffen).**  
**1924**

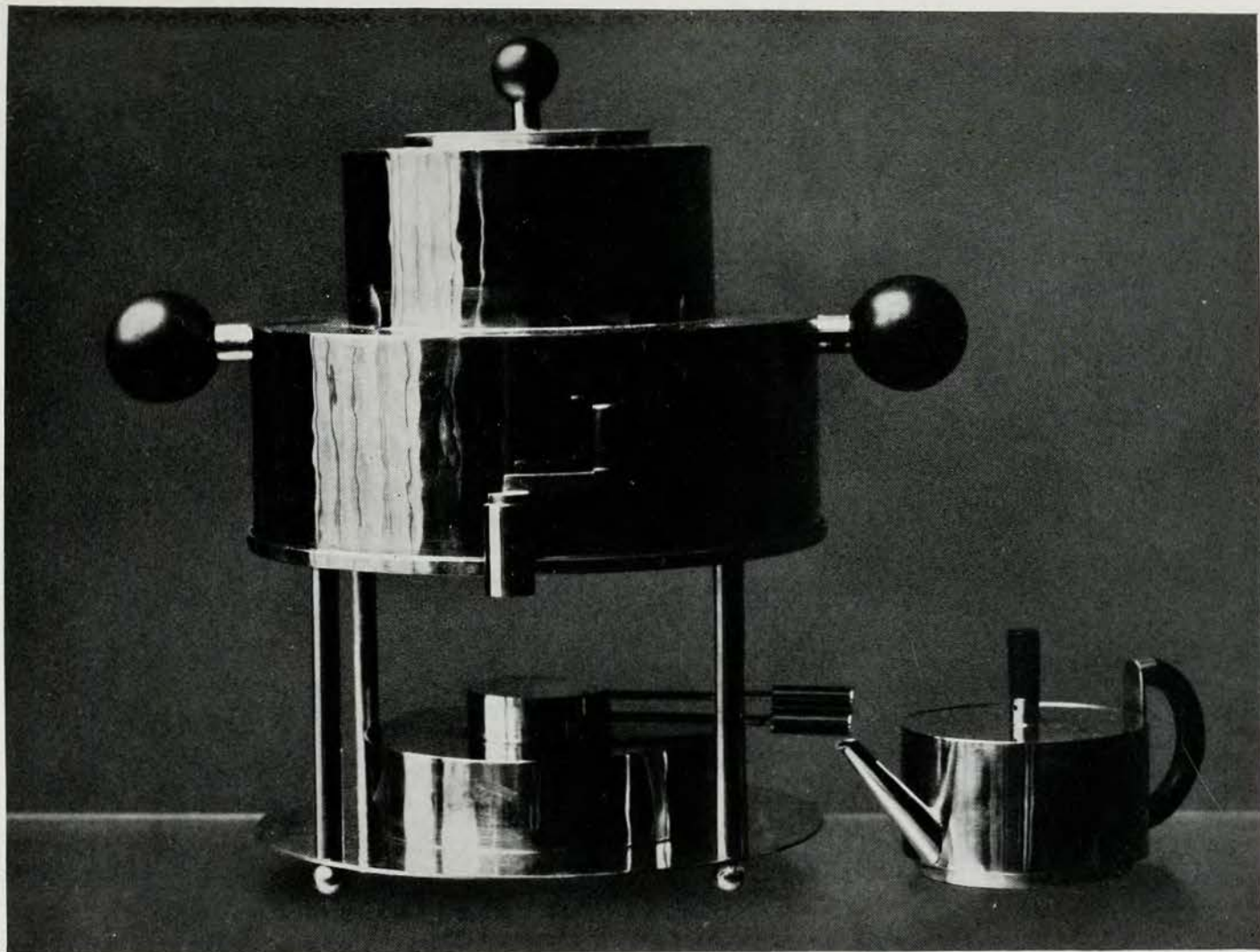




**W. WAGENFELD:**  
**Mokkamaschine. Bronze und Ebenholz. Inneres versilbert.**  
**1923**



**W. WAGENFELD:**  
Service für Kaffee und Tee. Neusilber, Ebenholz.  
1924



**J. KNAUF: Teemaschine mit Spirituskocher und Extraktkännchen.  
Tombak. Neusilber. Ebenholzgriffe.  
Innen versilbert.  
1924**

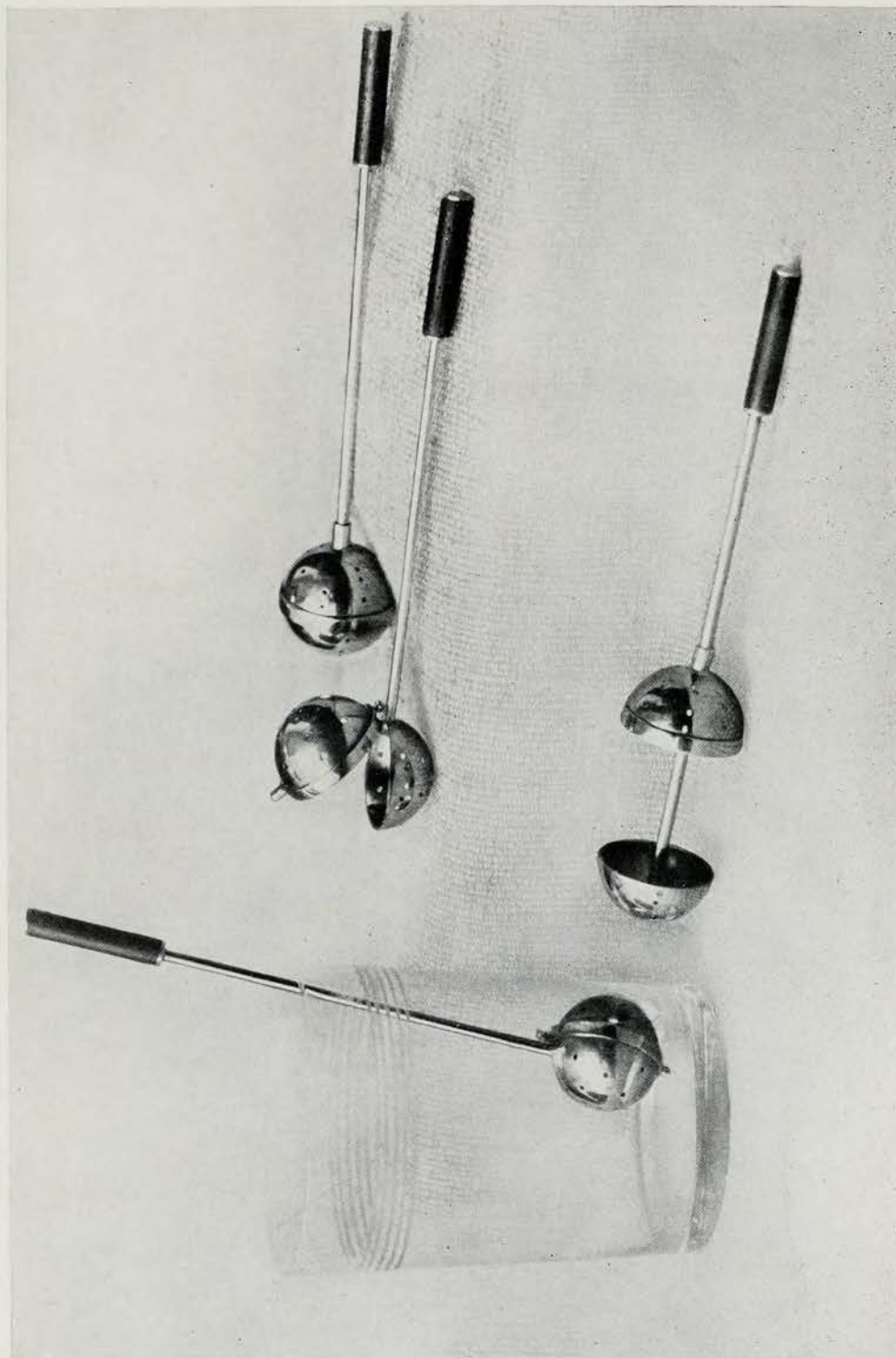




**W. ROSSGER und F. MARBY:**  
**Kanne. Tombak und Neusilber.**  
**Henkelbügel mit Bastgeflecht zu umwickeln.**  
**1924**

**W. ROSSGER: Teekanne. Messing und Ebenholz. Innen versilbert. 1924**

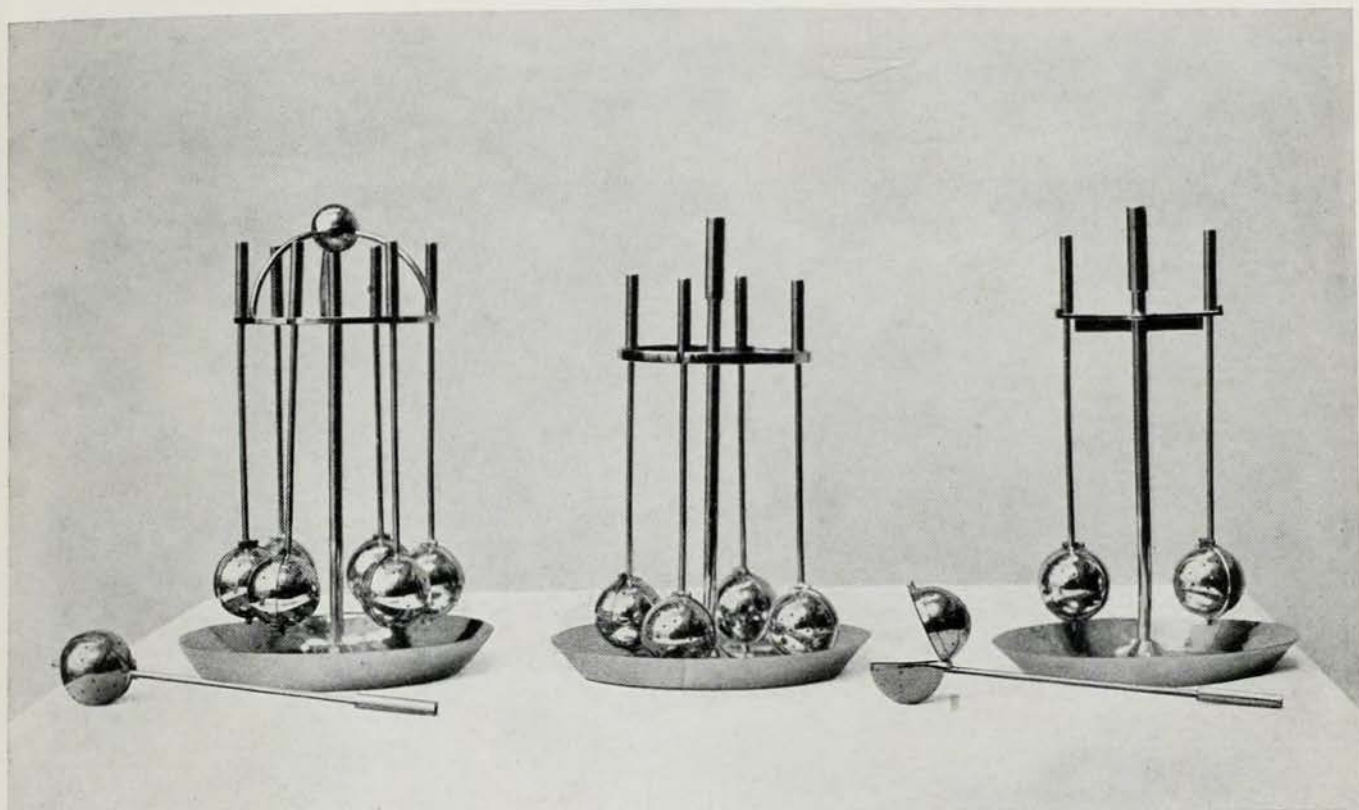




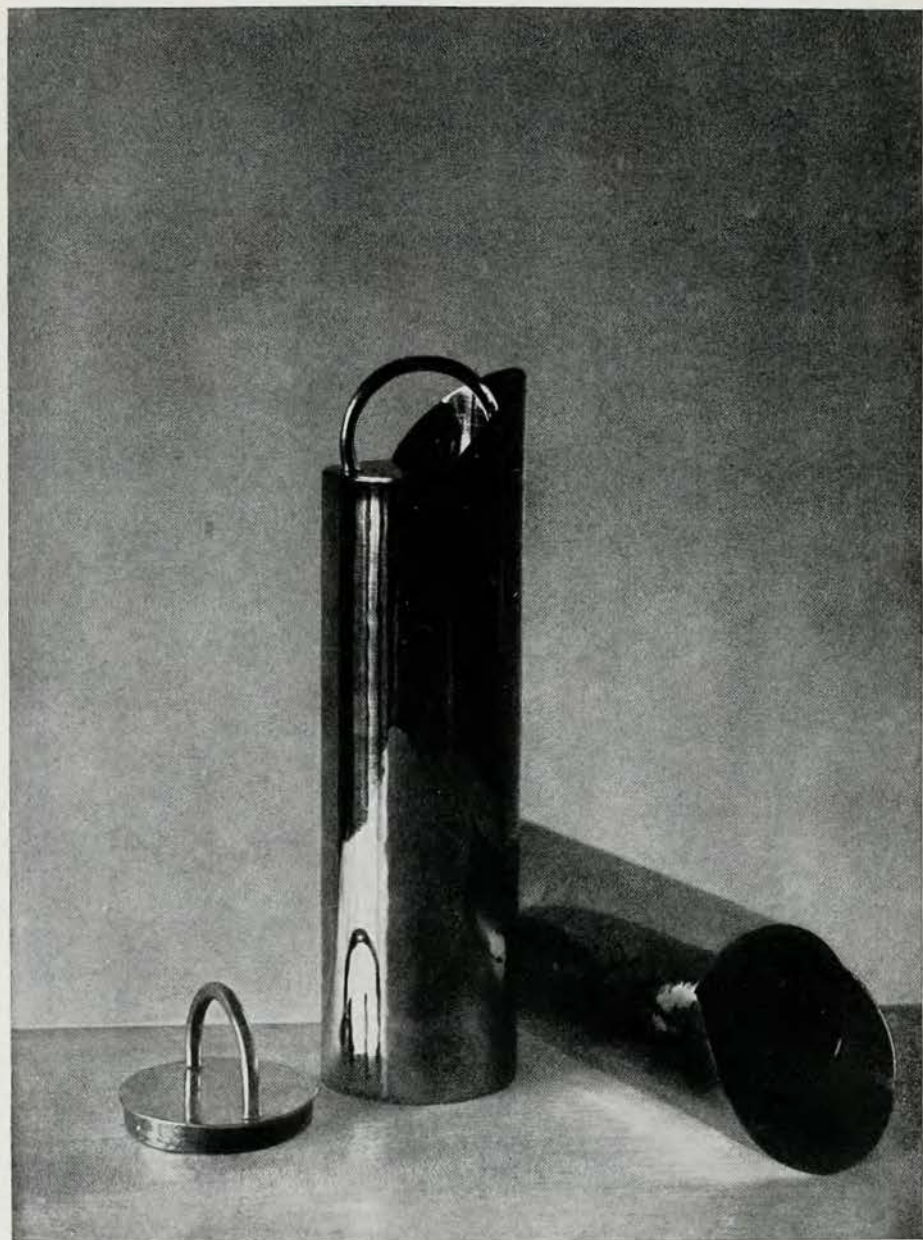
**W. TUMPEL:**  
Teekugeln (Neusilber).  
**1924**

Bequeme und saubere  
Art der Teezubereitung.  
Die Teestärke ist für  
jede Person regulierbar.



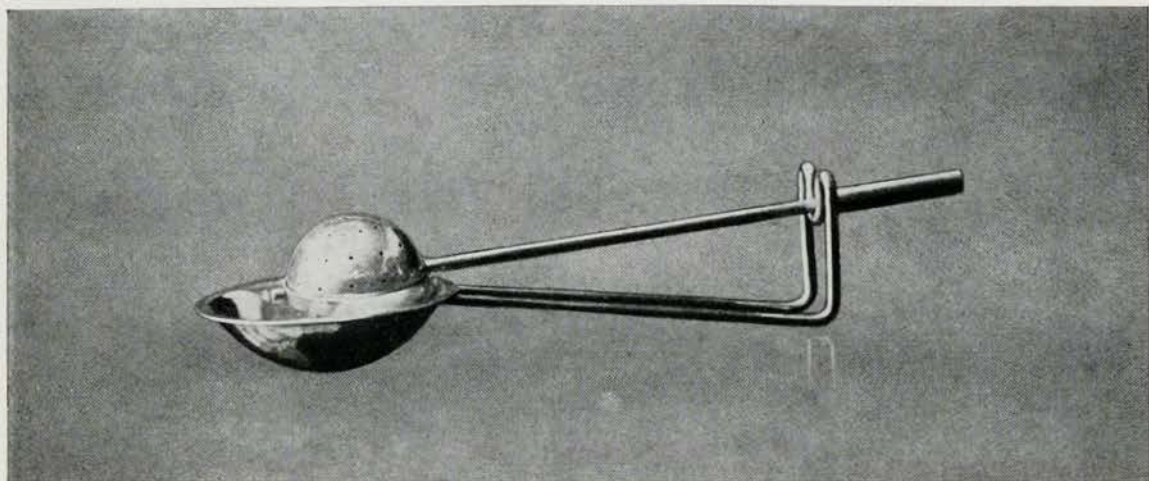


**O. RITTWEGER und W. TUMPEL:**  
**Teekugelhalter (Neusilber).**  
**1924**



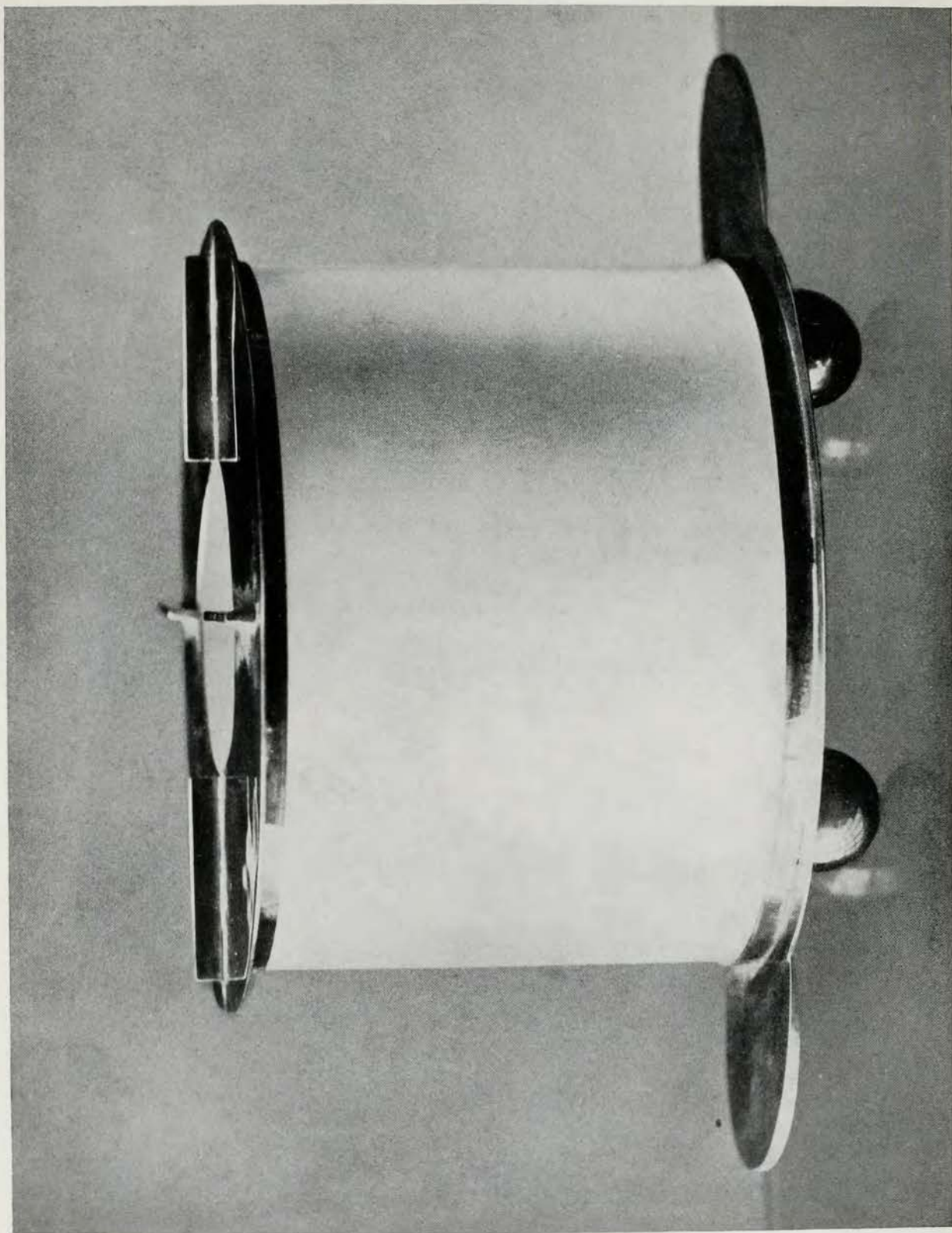
**W. WAGENFELD:**  
**Teebüchse mit Schütter. Neusilber.**

**1924**

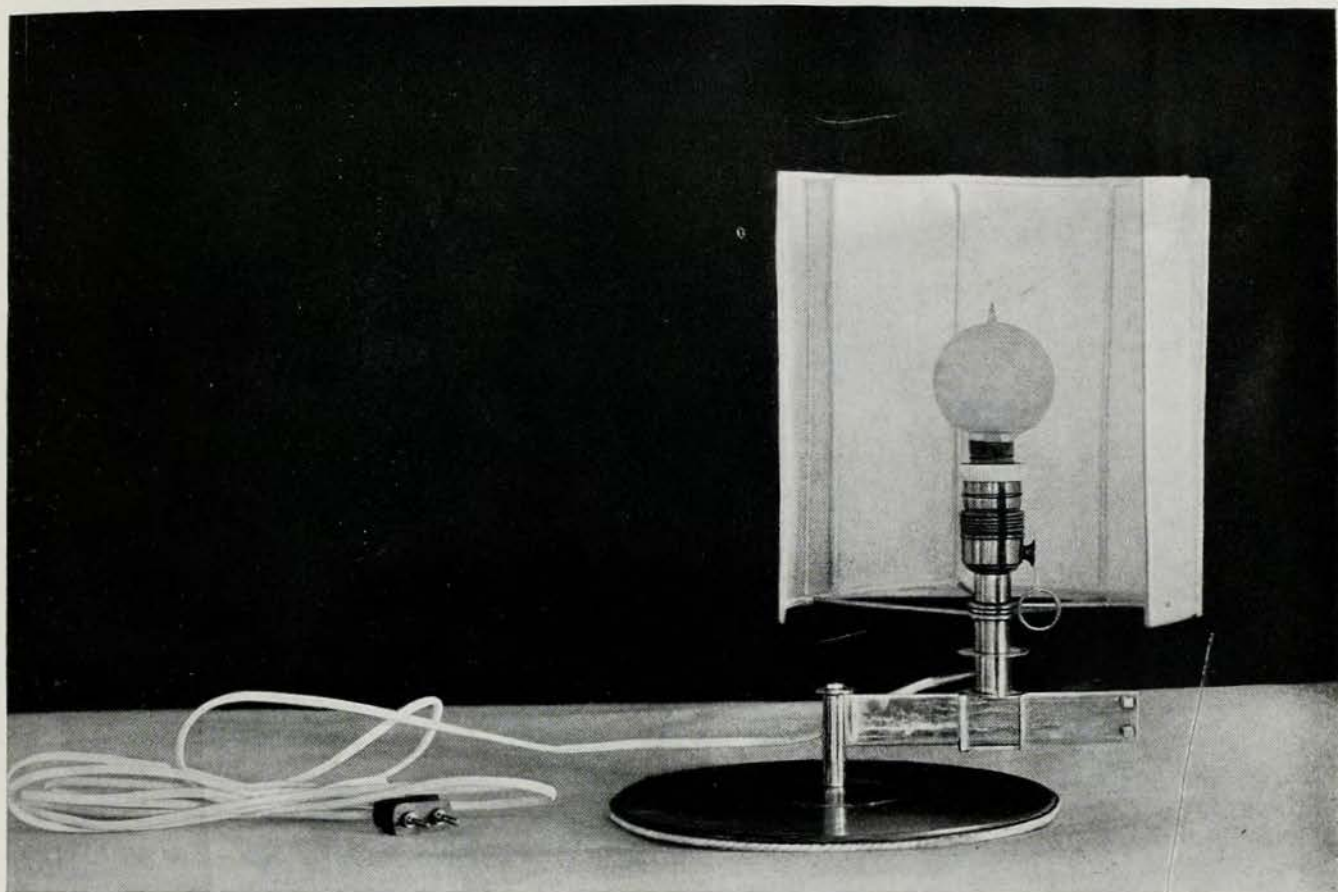


**W. WAGENFELD:**  
**Teekugelhalter. Neusilber.**  
**1924**

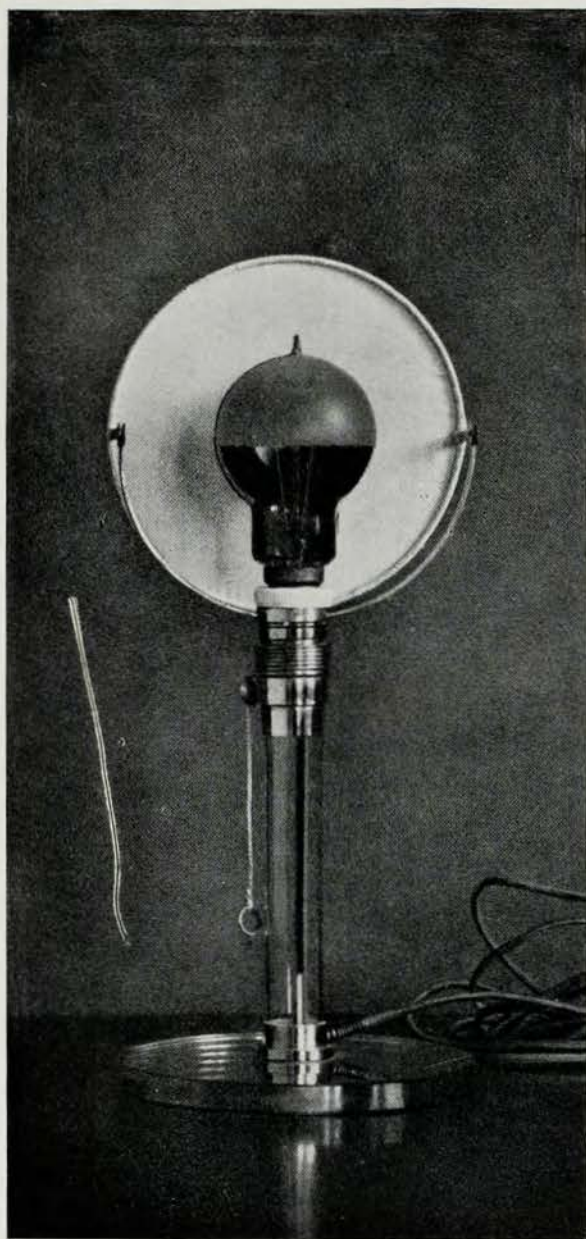




**METALLWERKSTATT: Teelicht. Milchglas in Neusilber gefaßt.  
1924**

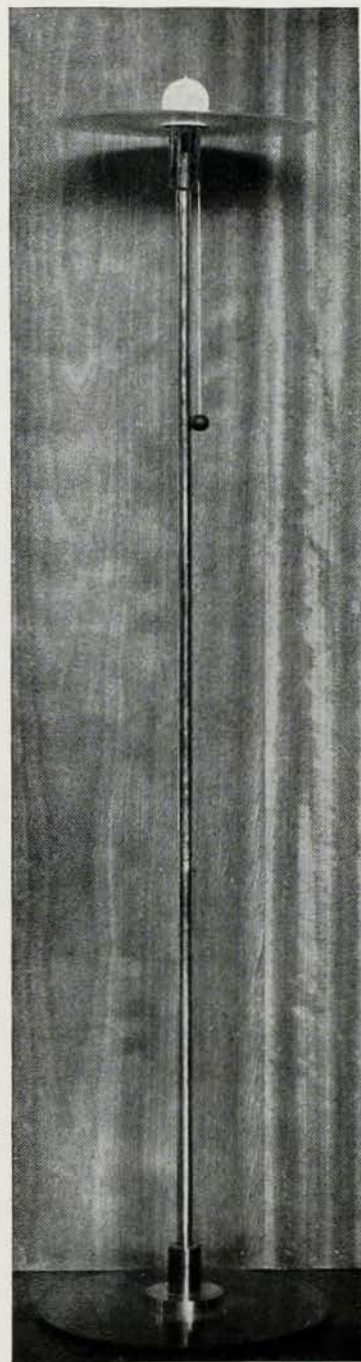


**K. J. JUCKER:**  
**Klavierlampe, drehbar und radial verstellbar mit beweglichem Schirm.**  
**Eisenplatte verstäht; Messing vernickelt.**  
**1923**

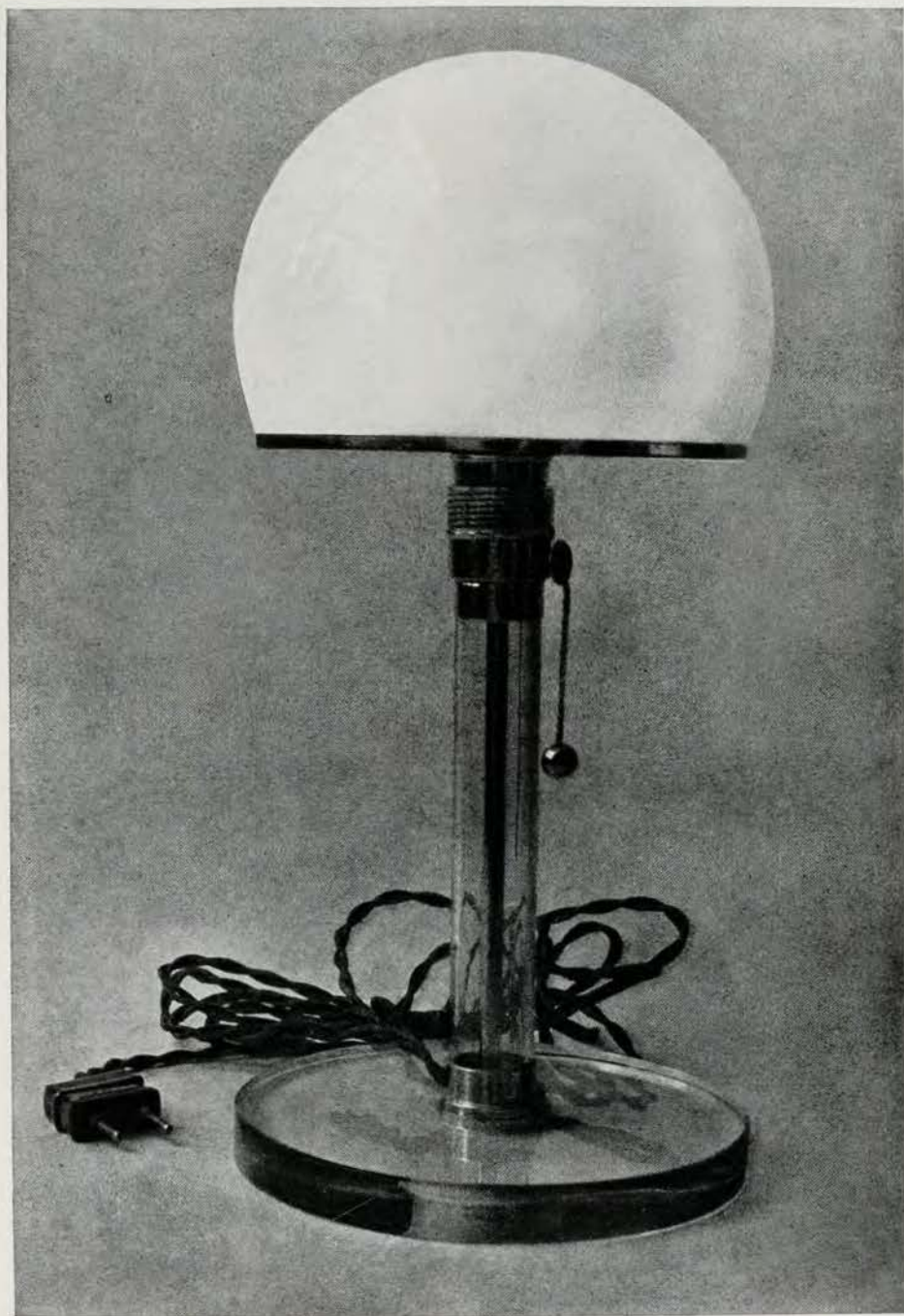


**K. J. JUCKER:**  
**Nachttischlampe aus Glas. Schirm beweglich. Glühbirne verspiegelt.**  
**1923**





**J. PAP: Stehlampe mit verspie-  
gelter Glühbirne. Eisenverstählt,  
Messing vernickelt. 1923  
Höhe: 160 cm.**



**K. J. JUCKER und  
W. WAGENFELD:**  
Lampe aus Glas mit Milchglasglocke. Drahtzufüh-  
rung innen in Neusilberrohr.  
**1923/1924**

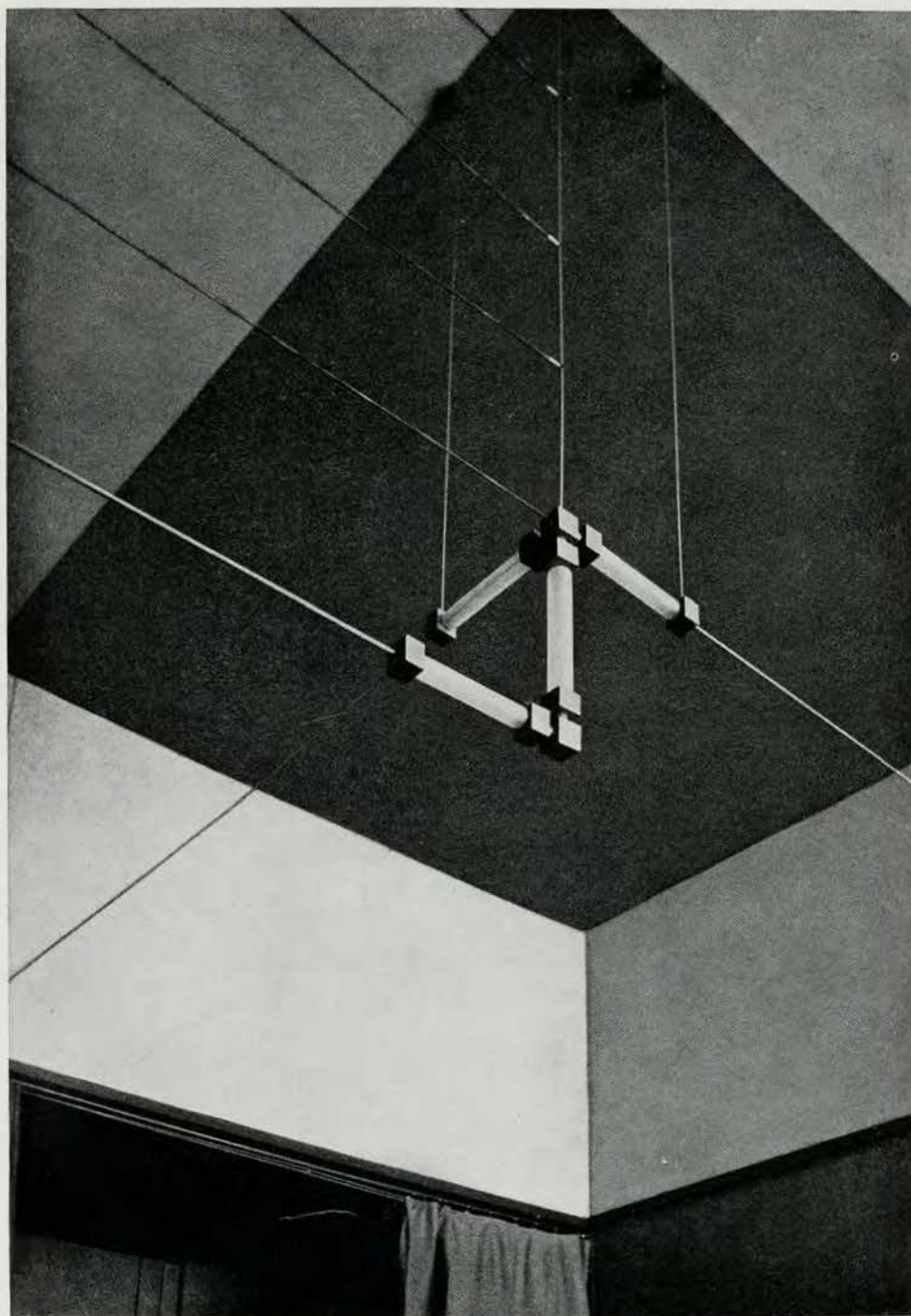
Höhe: 39 cm



**W. WAGENFELD:**  
**Tischlampe. Eisenplatte verstäht; Messing ver-**  
**nickelt. Höhe: 39 cm.**  
**1924**



**W.GROPIUS: Beleuchtungskörper aus Soffittenlampen.  
Die Zuleitungen in Aluminiumröhren gliedern den Raum.**



**1923**

**N. SLUTZKY:**  
**Anhänger aus einzelnen**  
**Ringen montiert.**

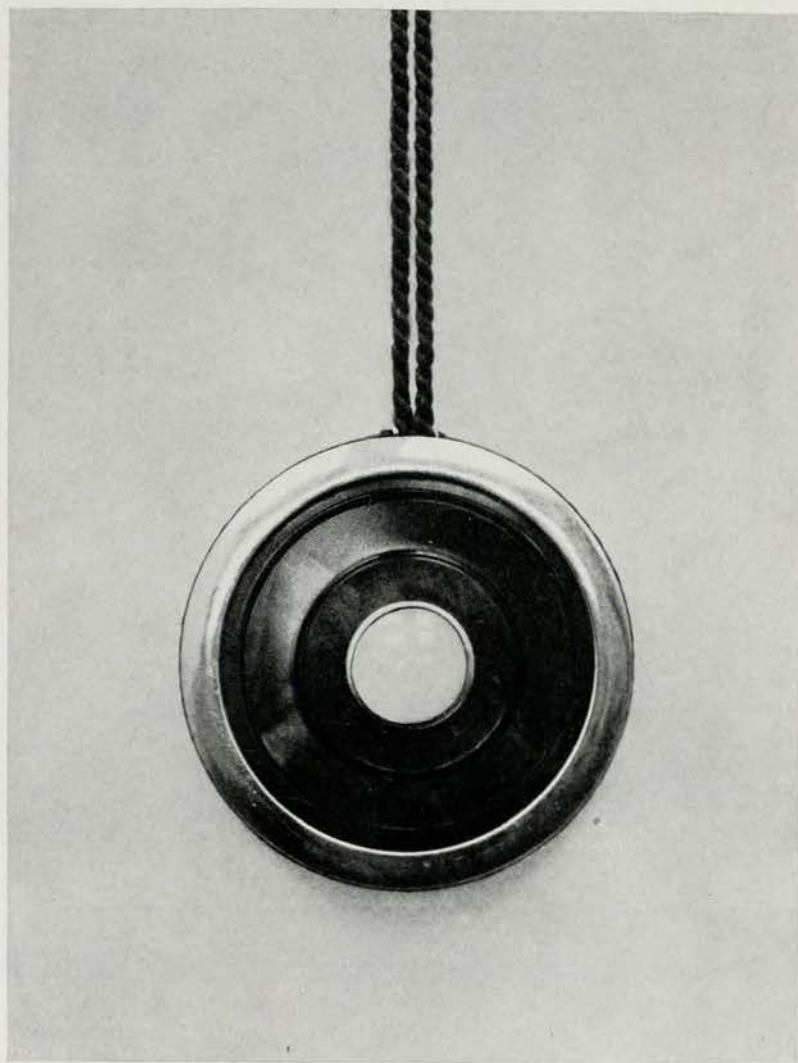


**Silber, Holz, Elfenbein**  
**und Quarz.**  
**1923**



**N. SLUTZKY: Ring.**

**Opal**  
**in Goldfassung.**  
**1923**



**N. SLUTZKY:**  
**Anhänger. Opal in konzentrisch montierten**  
**Ringen aus Silber, Horn und Perlmutter.**

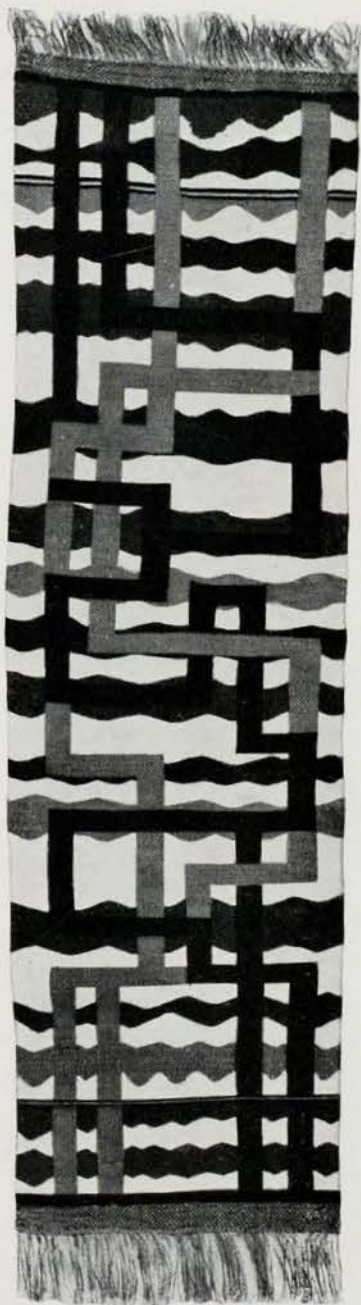
**1923**



# WEBEREI

Formmeister: G. MUCHE

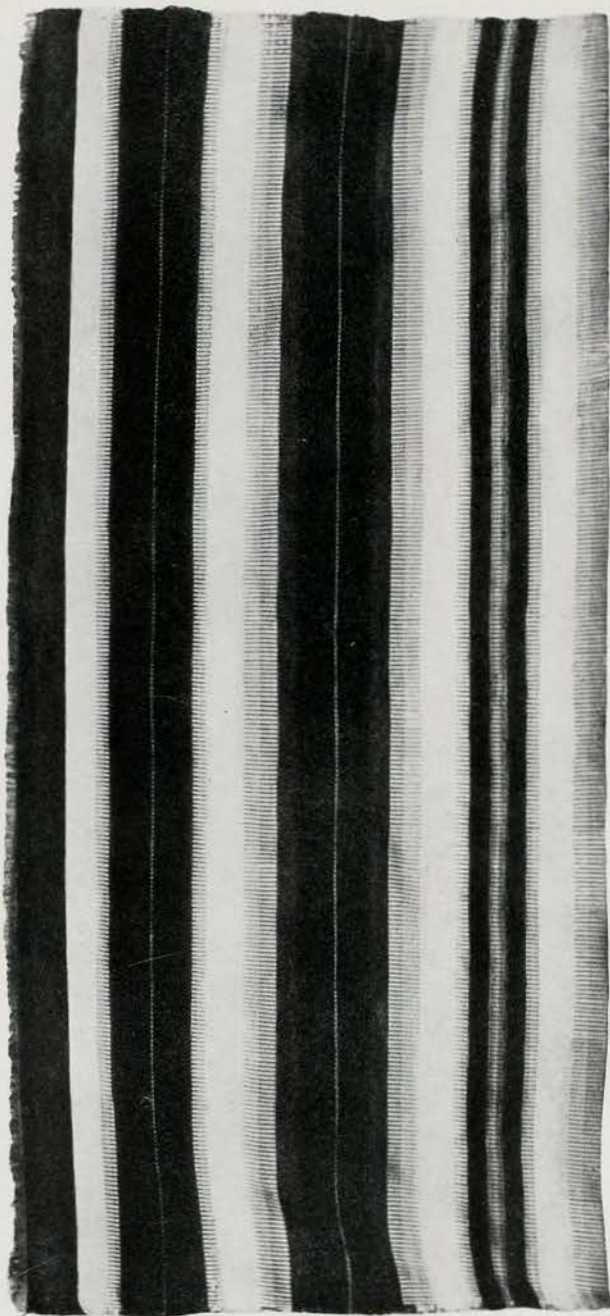
Technischer Meister: H. BÖRNER



M. SCHREYER:

Gobelin. 1923  
Wolle.  
Grau-blau-  
weiß-schwarz.

**F. KNOTT:  
Möbelstoff.  
1920**



**Schaftweberei.**

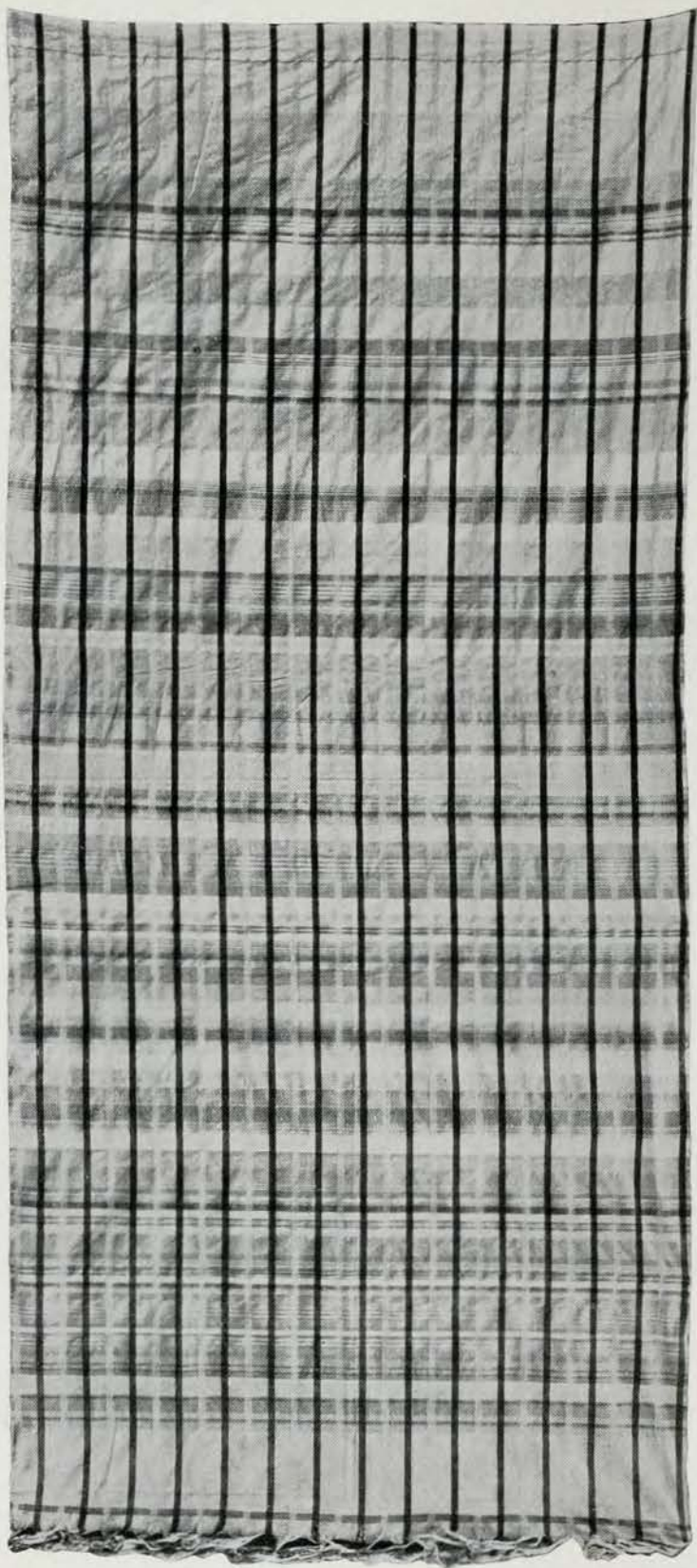
**Wolle, Seide.  
Baumwolle.  
Schwarz-weiß-  
rot.  
Meterware.  
Breite 100 cm.**



**E. NIEMEYER:**  
**Behang.**  
**1923**  
**Schaftweberei.**  
**Baumwolle,**  
**Kunstseide.**  
**Breite 105 cm.**



**L. LEUDESORFF:**  
**Wandbehang.**  
**1923**  
**Schaftweberei.**  
**Baumwolle.**  
**Helle Farben mit gelben**  
**und roten Kettstreifen.**  
**Breite 125 cm.**





**R. VALENTIN: Wandbehang. Schaftweberei. Wolle. Rot-schwarz-weiß.**  
**1923**                      **Breite 110 cm.**



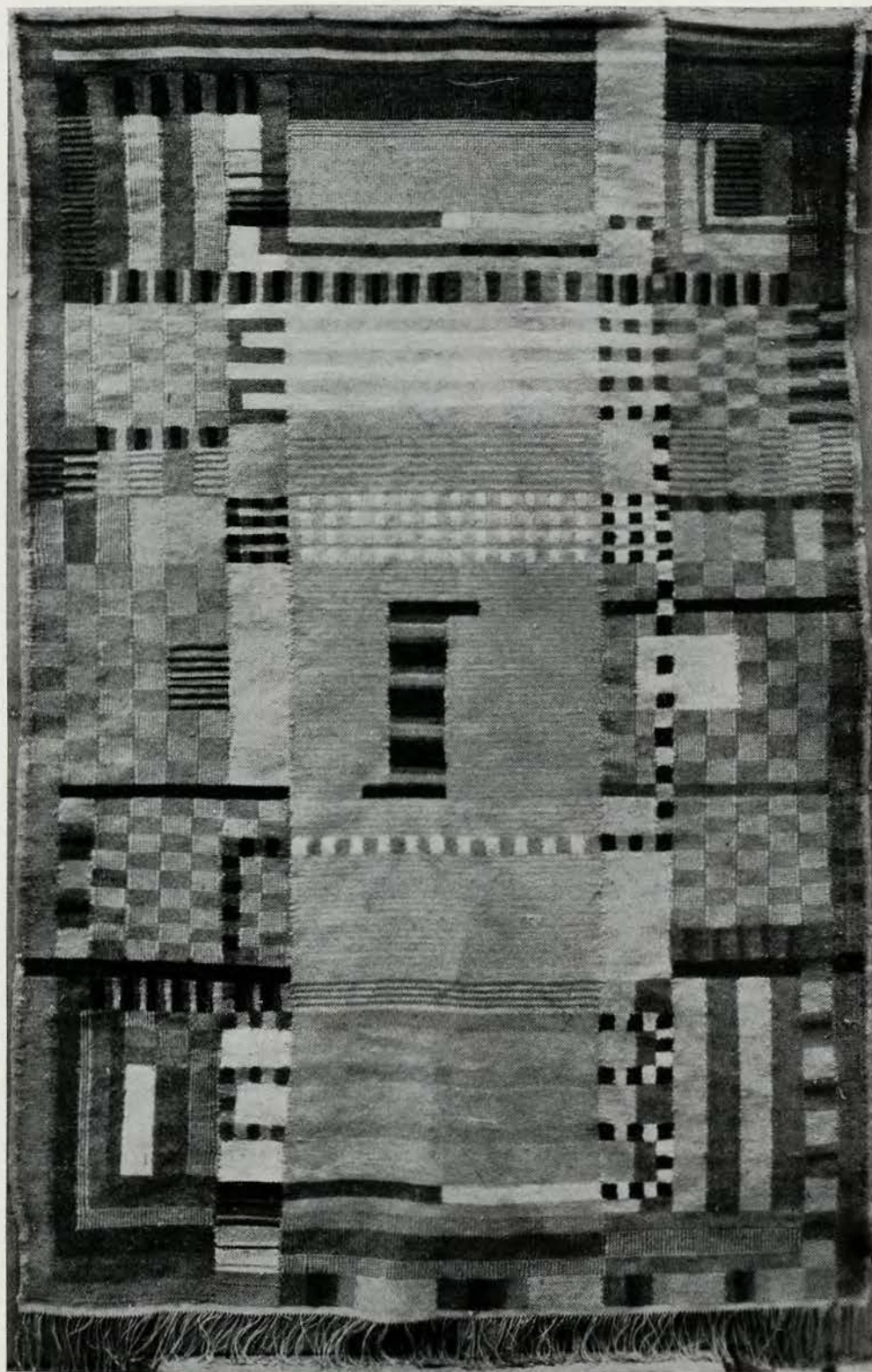


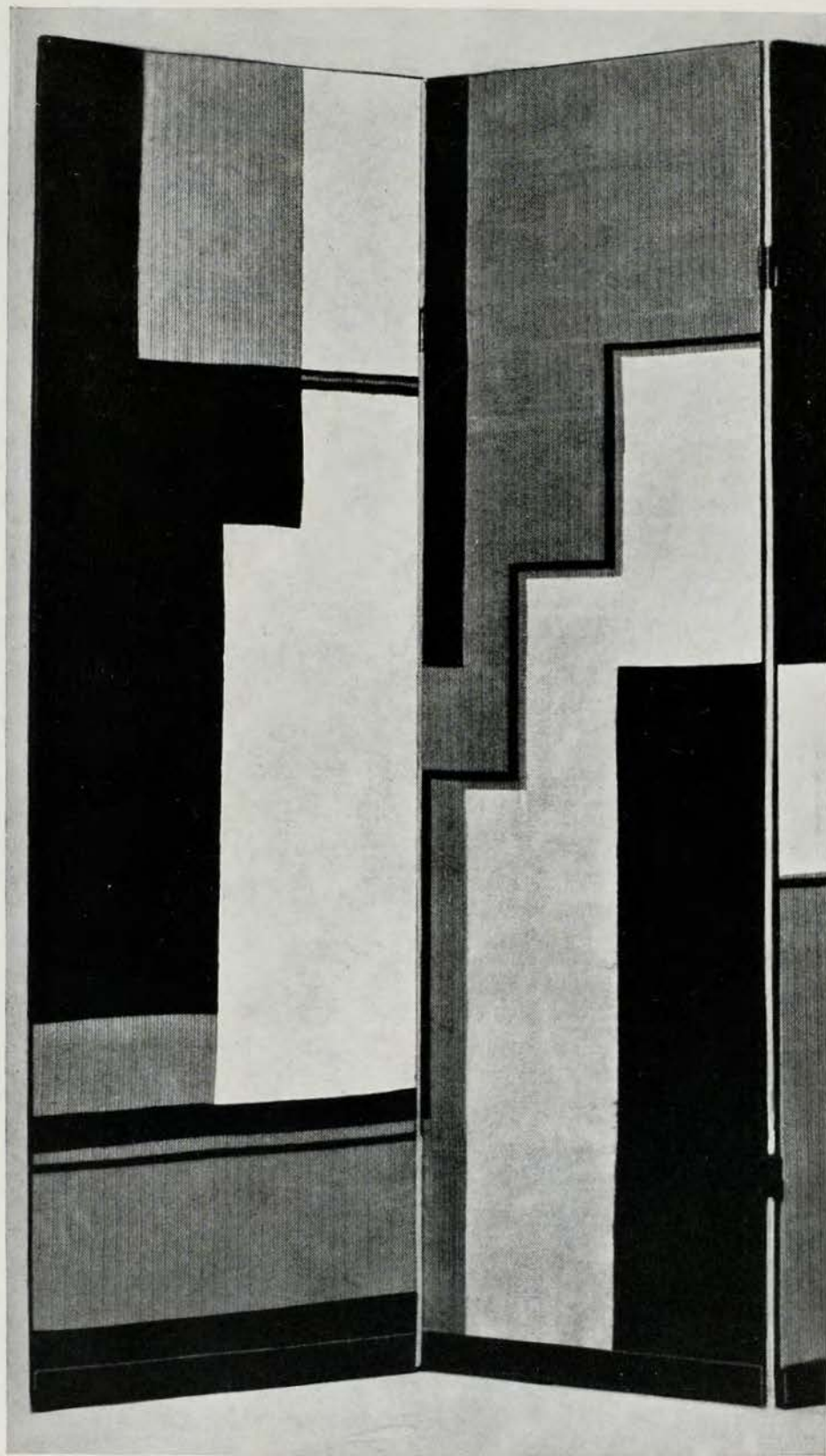
**R. HOLLOS:**  
**Schaftweberei. Wolle und Kunstseide.**  
**Schwarz-weiß-grau-blau.**  
**1924**



B. OTTE:

1924  
Gobelint Teppich.  
Smyrnawolle.  
Blau-gelb und  
Braun-Skalen.  
200 x 300 cm.





**D. HELM:**  
**Steiliger**  
**Wandschirm.**  
**1923**

**Schaftweberei.**  
**Gobelintechnik.**  
**Wolle,**  
**Kunstseide.**  
**Schwarz-orange-**  
**beige.**  
**Höhe 170 cm.**



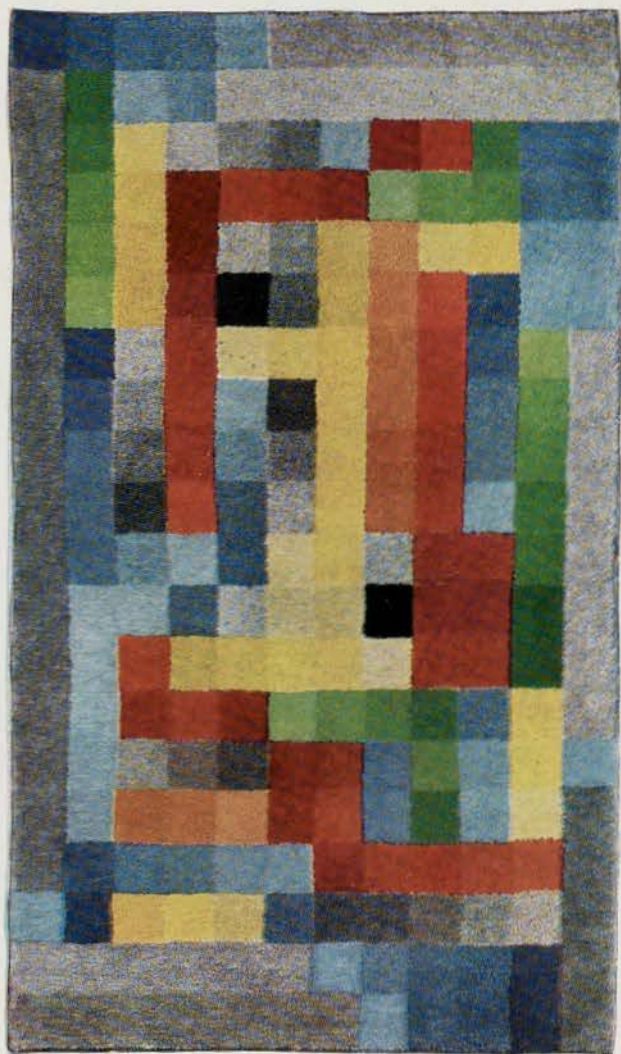




1924

R. HOLLÓS: Schaftweberei.  
Kunstseide (Meterware).  
Breite 110 cm.

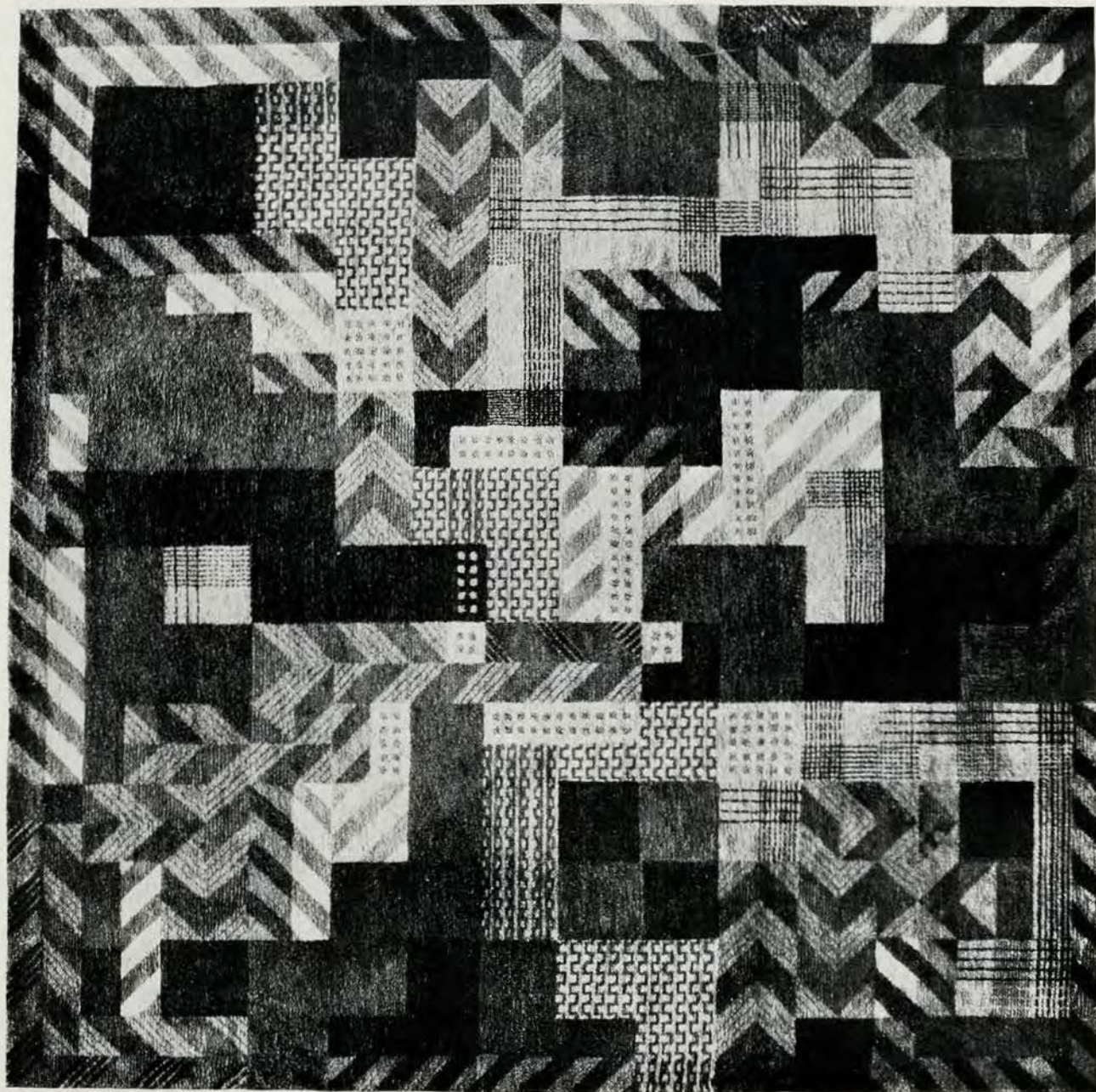




**1924**

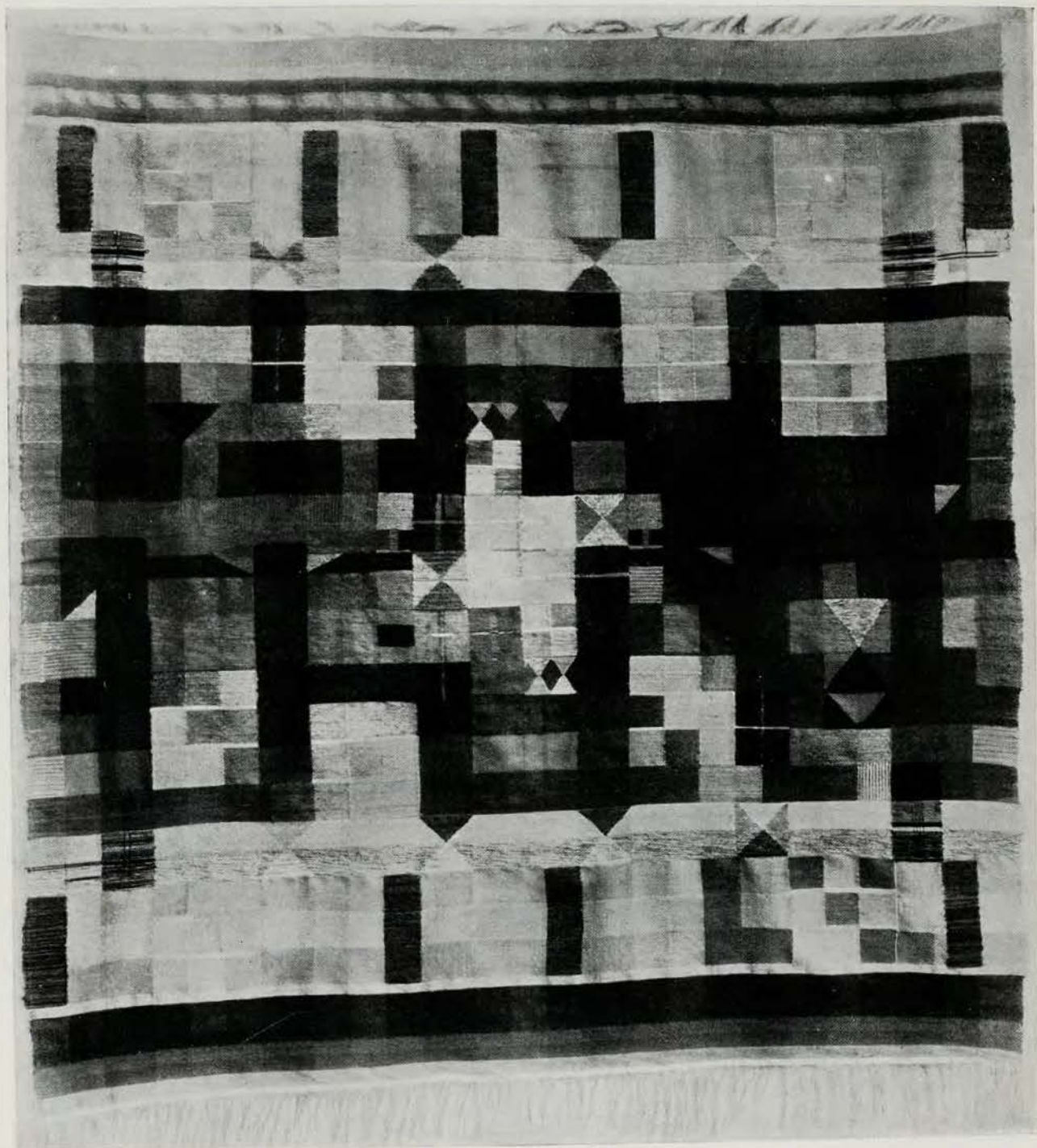
**G. HANTSCHK:**  
**Knüppteppich, Smyrnawolle 1924.**  
**120×200 cm.**





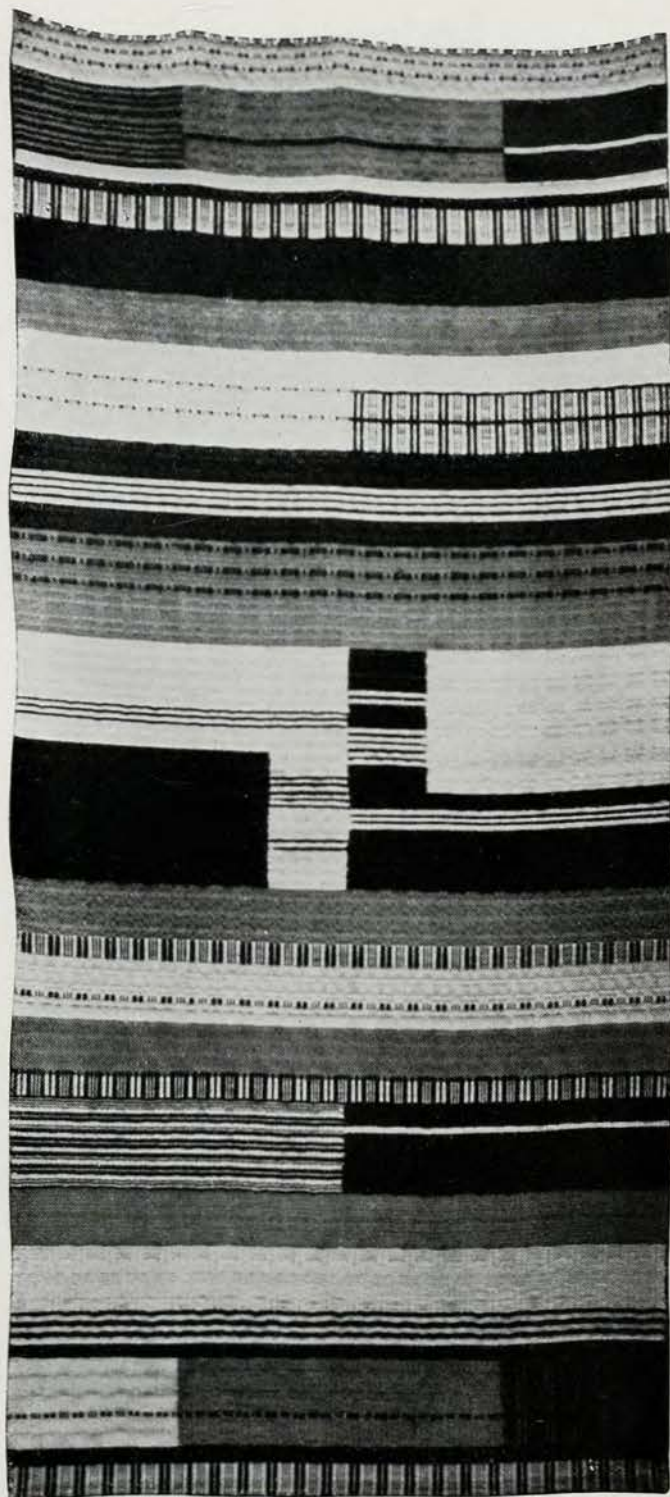
**B. OTTE:**  
**Knüpfteppich. 1923**  
 Smyrnawolle.  
 Rot-gelb-blau-violett-grau.  
 315 x 315 cm.





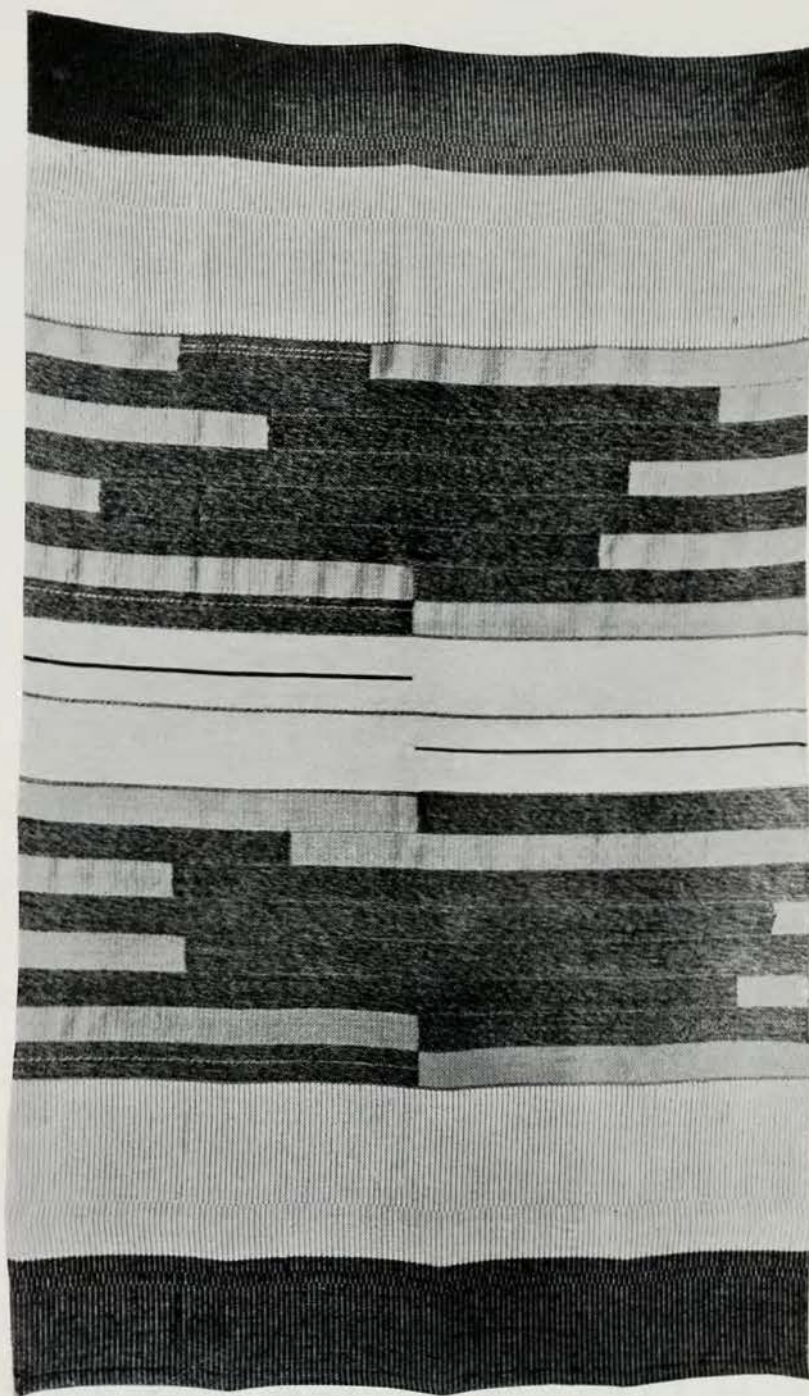
**B. OTTE:**  
Wandbehang.  
1922

**Schaftweberei. Halbgobelin.**  
Wolle, Baumwolle, Seide.  
Grund in Rotskala  
mit farbigen Formen.  
115 x 115 cm.

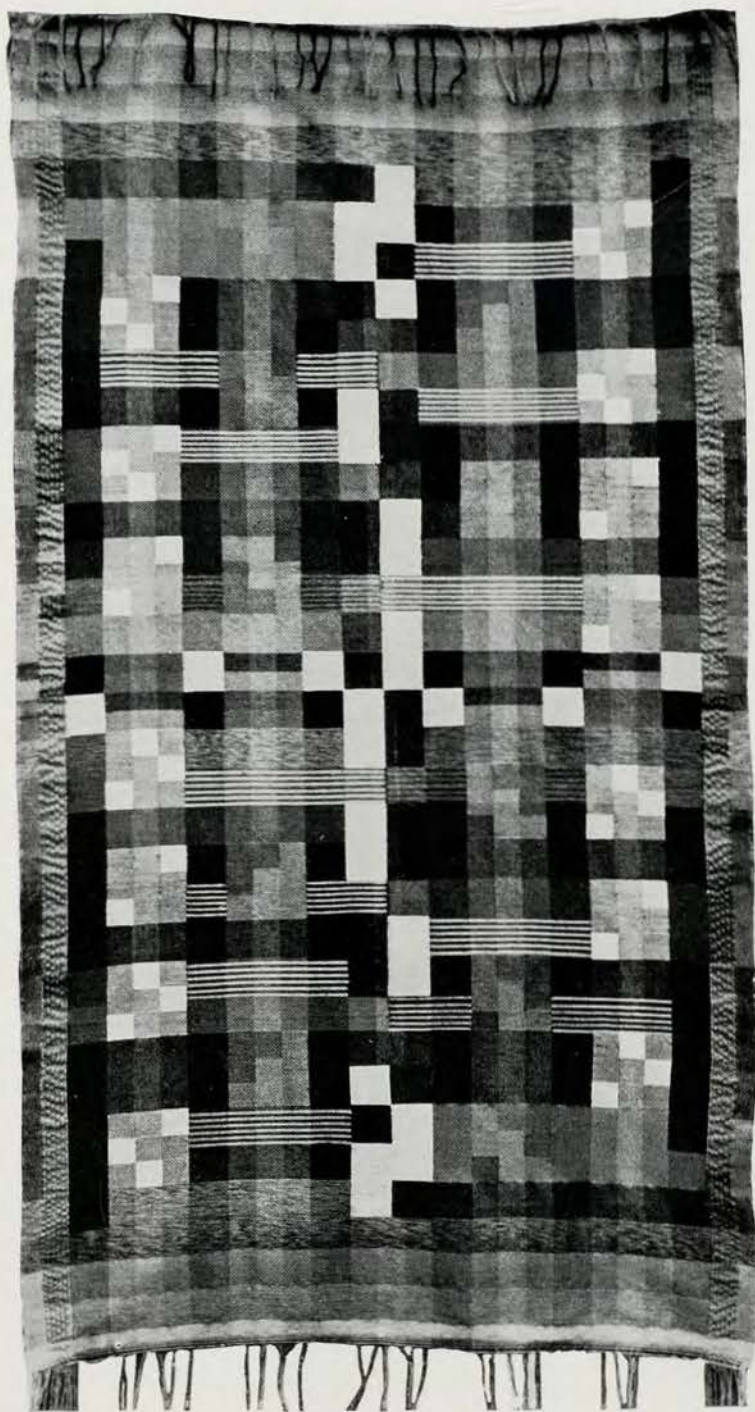


**M. ERPS: Decke. 1924**  
 Grau-goldbraun-weiß.  
 Wolle und Baumwolle.  
 Schachtweberei  
 mit Gobelintechnik.  
 120 × 250 cm.

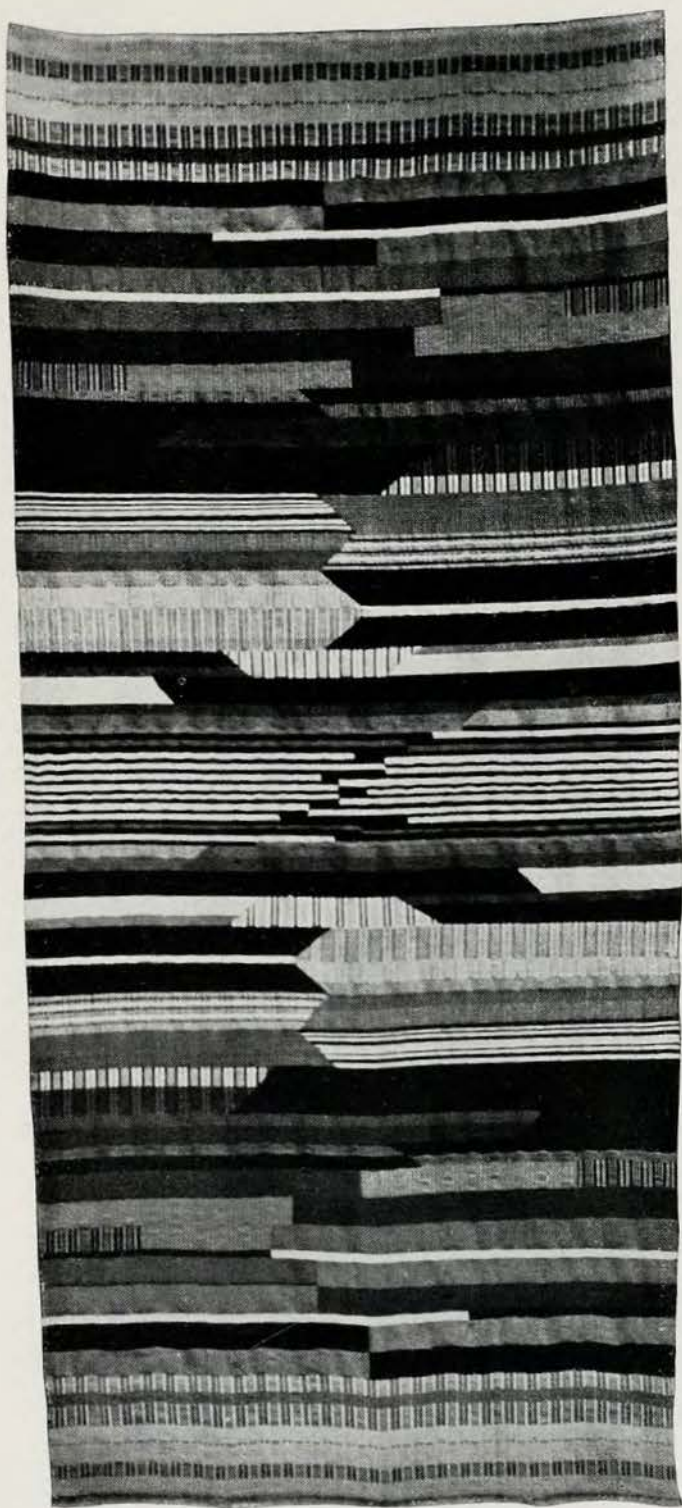




**A. FLEISCHMANN:**  
**Wandbehang. Silbergrau-schwarz-braun.**  
**1924**    **Schaftweberei mit gewendetem Schützen.**  
          **Wolle, Kunstseide, Baumwolle.**  
          **Breite 120 cm.**



**B. OTTE: Wandbehang. Schaftweberei. Halbgobelin. Wolle.  
1922/24 Rot- und Grünskala. Schwarz-weiß.  
100 x 200 cm.**



**G. STÖLZL:**

**Decke.**

**1923**

**Flachweberei mit  
gewendetem Schützen.  
Wolle, Viscose.  
Schwarz-weiß-blau-grau.**

**120 × 250 cm.**



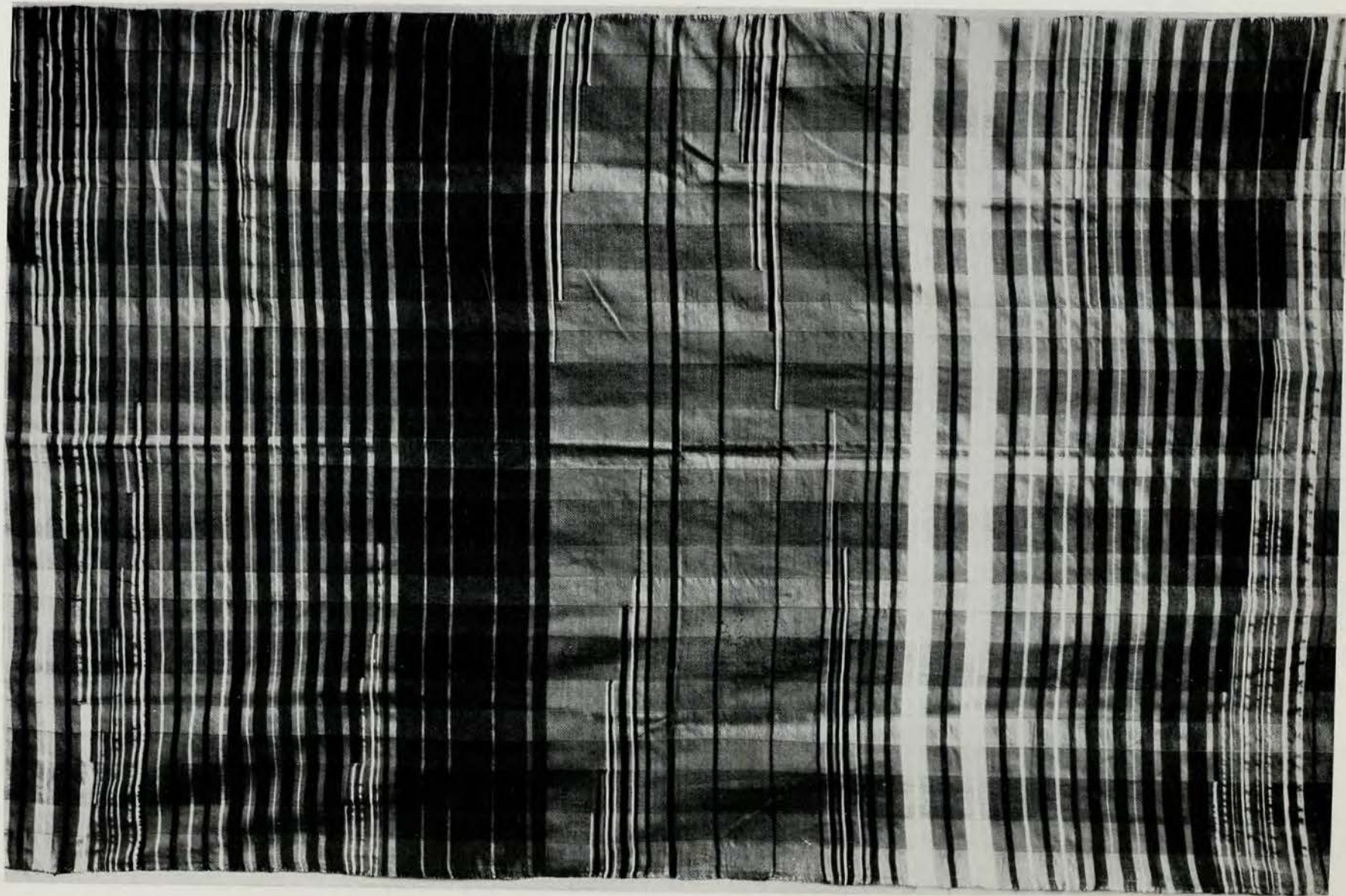


**G. STÖLZL:**  
**Decke. Teilmuster der Decke von Seite 86 als fortlaufender**  
**Rapport verwendet. Meterware.**  
**1923**

**Schaftweberei.**  
**Wolle, Kunstseide.**  
**Breite 130 cm.**

**Weiß-grau.**

**L. DEINHARDT: Behang. Schachtweberei mit gewendetem Schützen.  
Blau-rot-weiß. Baumwolle, Kunstseide. 1922  
Breite 110 cm.**





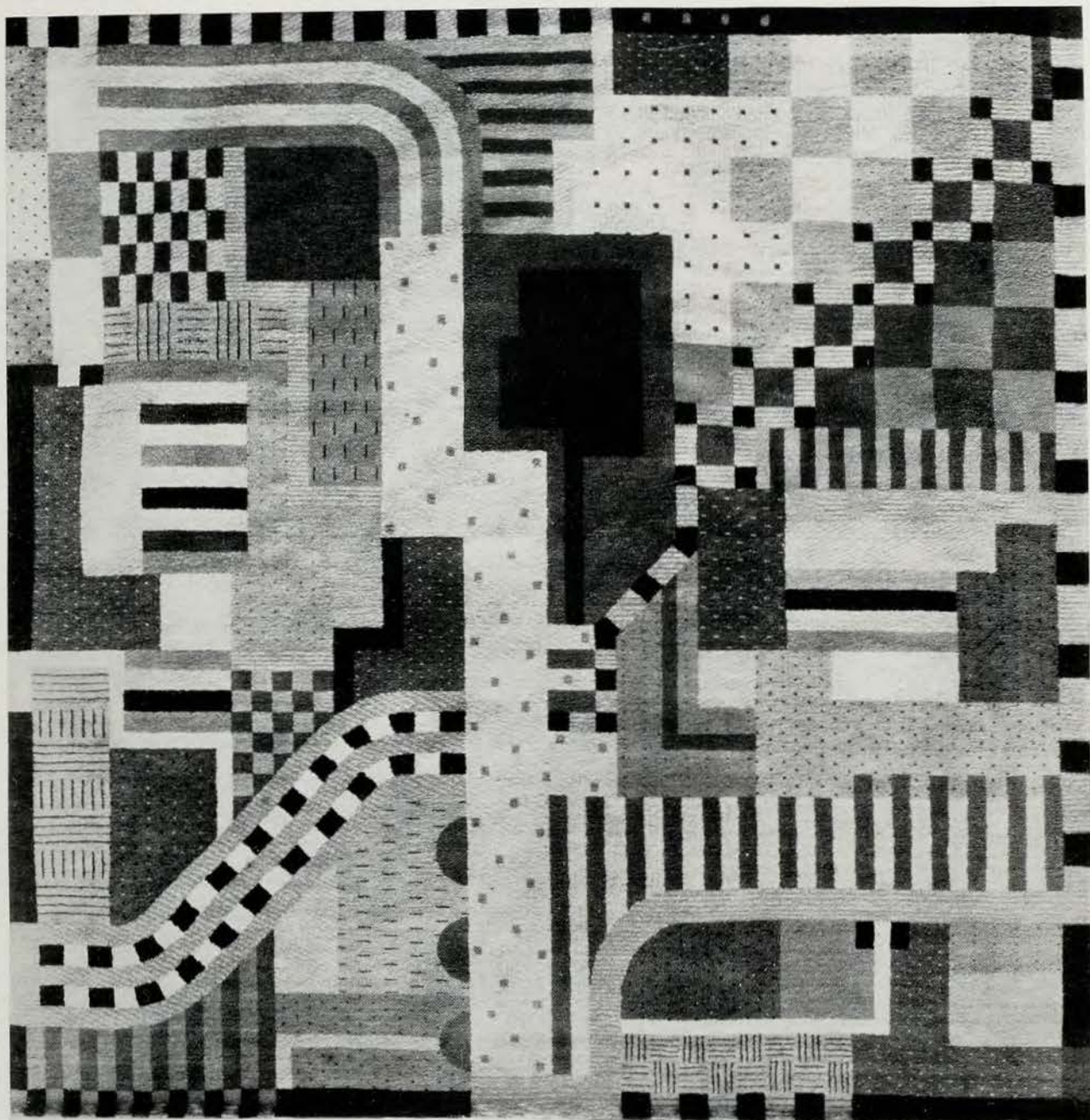


**G. STÖLZL: Decke. Grün-rot-weiß-grau.  
1923      Schaftweberei mit Gobelintechnik.  
Wolle.  
Breite 120 cm.**



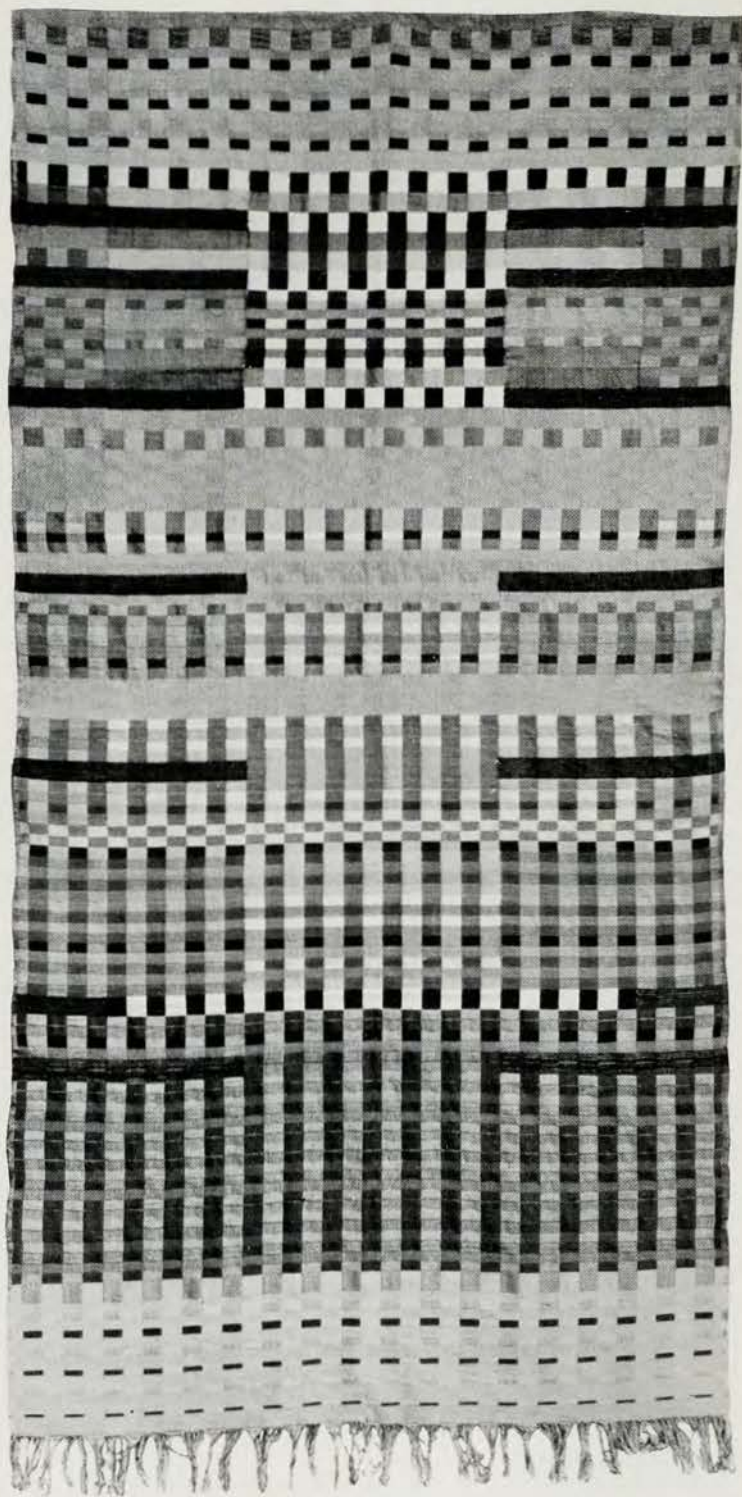






**M. ERPS:**  
**Knüpfteppich. 1923** (aus dem Versuchshaus des Bauhauses in Weimar).  
 Smyrnawolle.  
 Grün-braun-rosa-rot-weiß-schwarz.  
 400 x 400 cm.

**B. OTTE:**  
**Wandbehang.**  
**1924**  
**Baumwolle.**  
**Gelb-grau-braun-**  
**violett-weiß.**





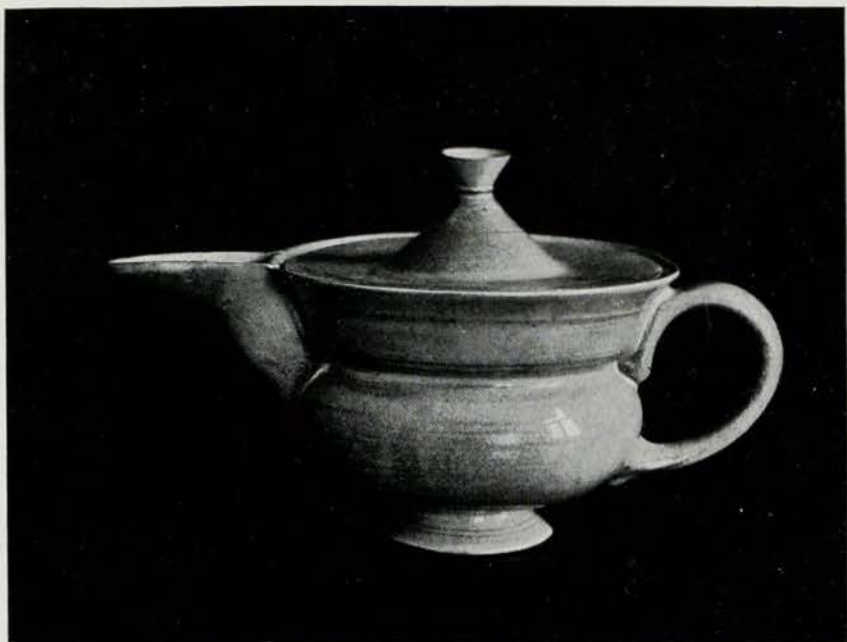


**TH. BOGLER:**  
**Becher (gedreht).**

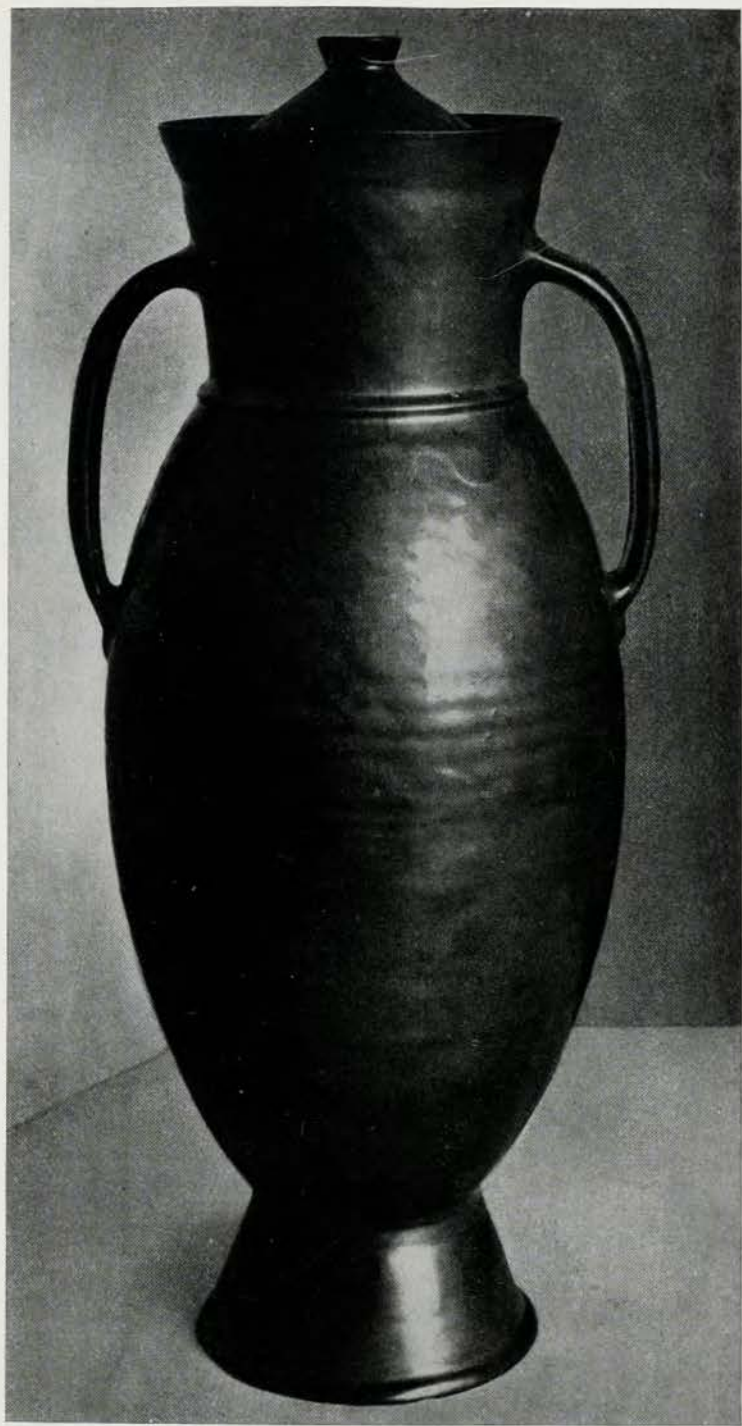
**1922**

## **TÖPFEREI**

**Formmeister: G. MARCKS**  
**Technischer Meister: M. KREHAN**  
**Leitung der Modellwerkstatt 1924:**  
**O. LINDIG und TH. BOGLER**

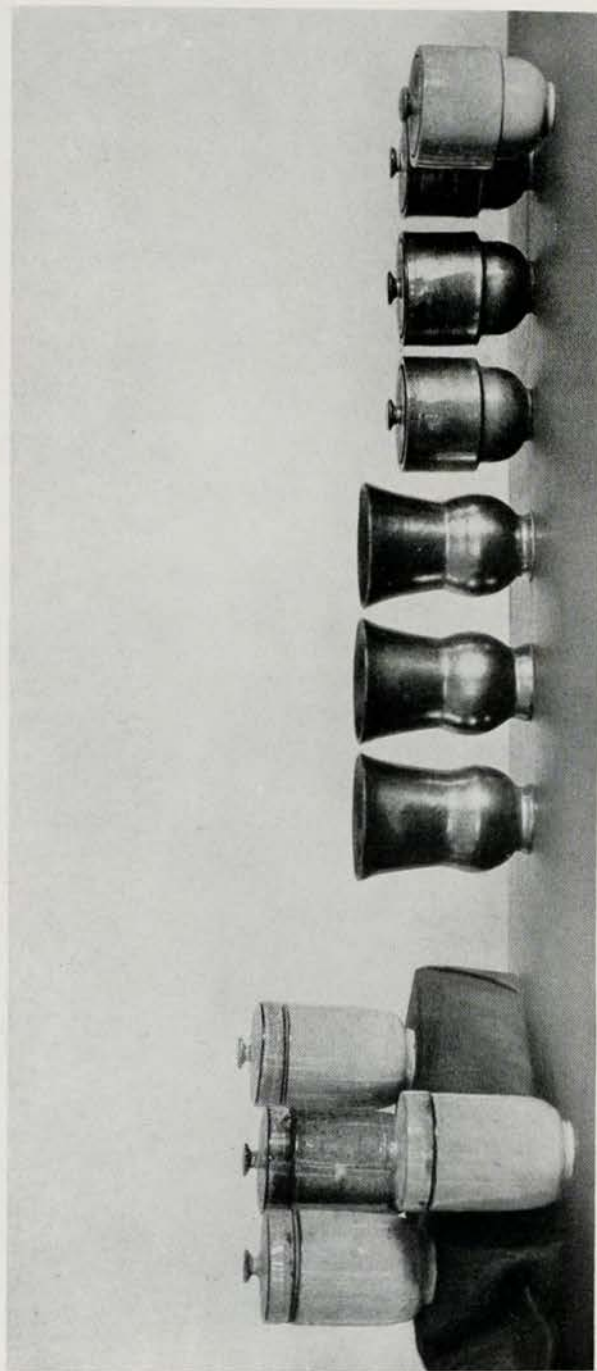


O. LINDIG:  
Kakaokanne 1923  
(gegossen).



O. LINDIG:  
Große Deckelvase  
(gedreht).  
65 cm hoch.  
1922



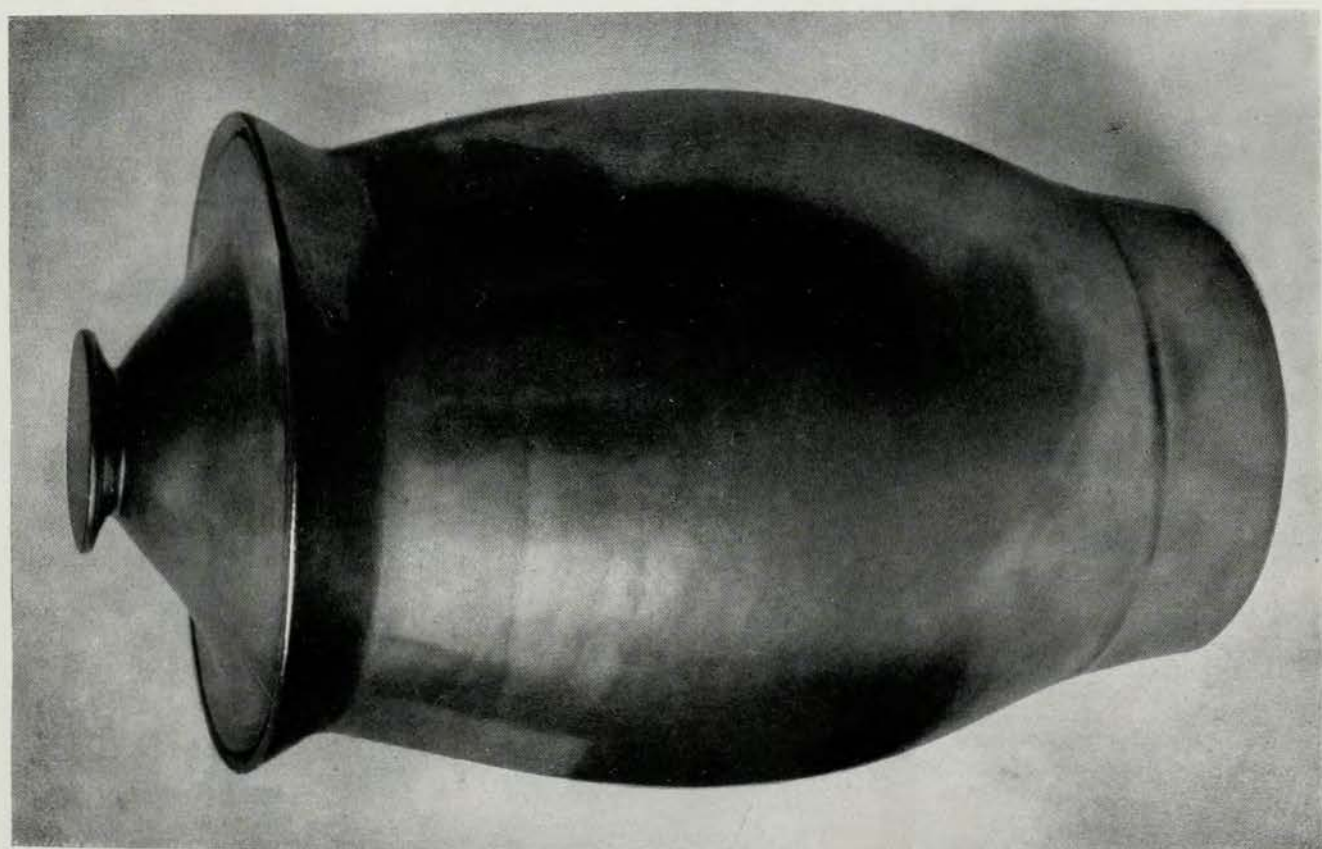


**TH. BOGLER:**  
Gewürz- und Teedosen  
(gegossen).

**B. BURRI:**  
Becher  
(gedreht).

1923

O. LINDIG:  
Vorratsstopf (gedreht).  
Höhe ca. 45 cm.  
1923



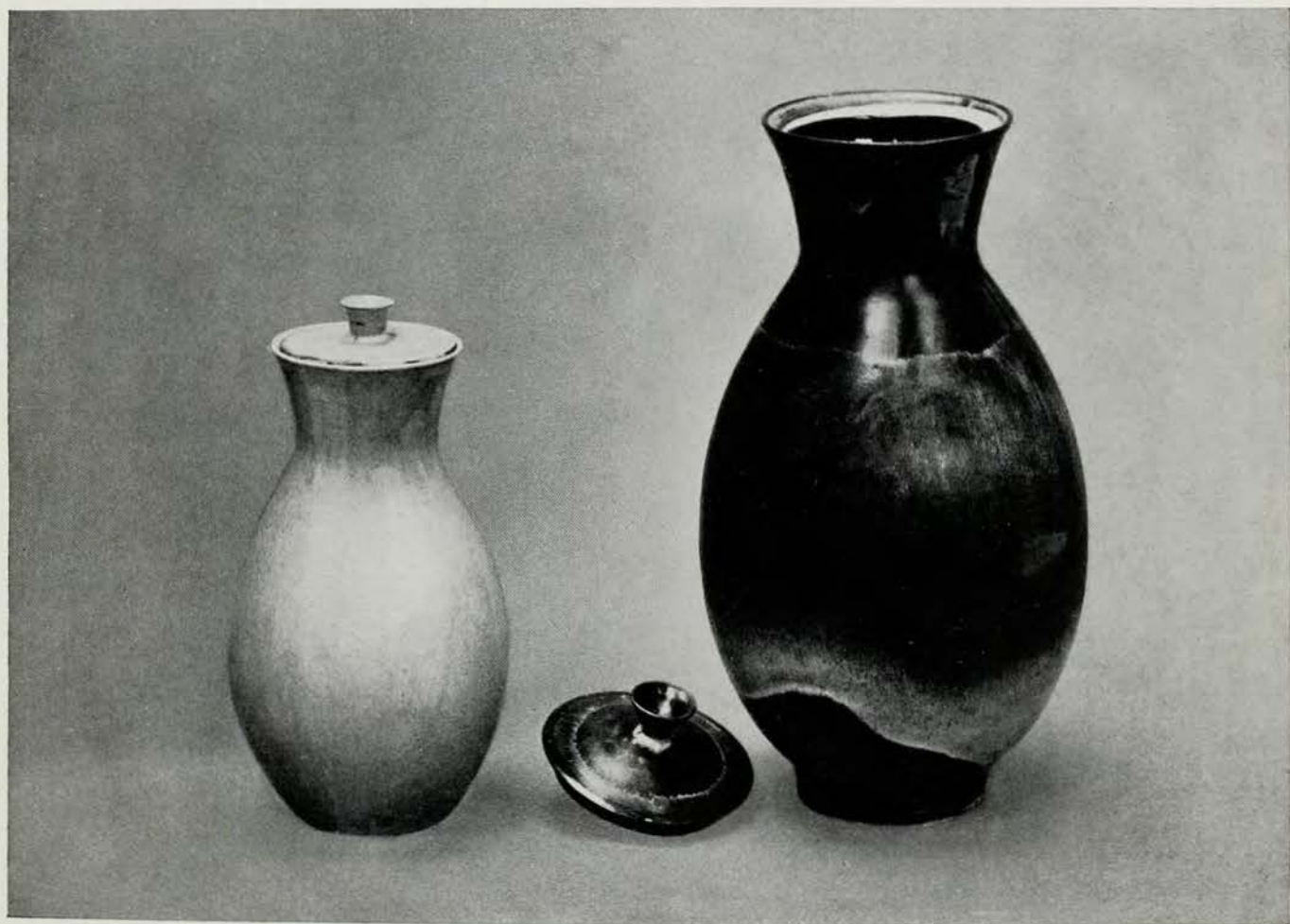


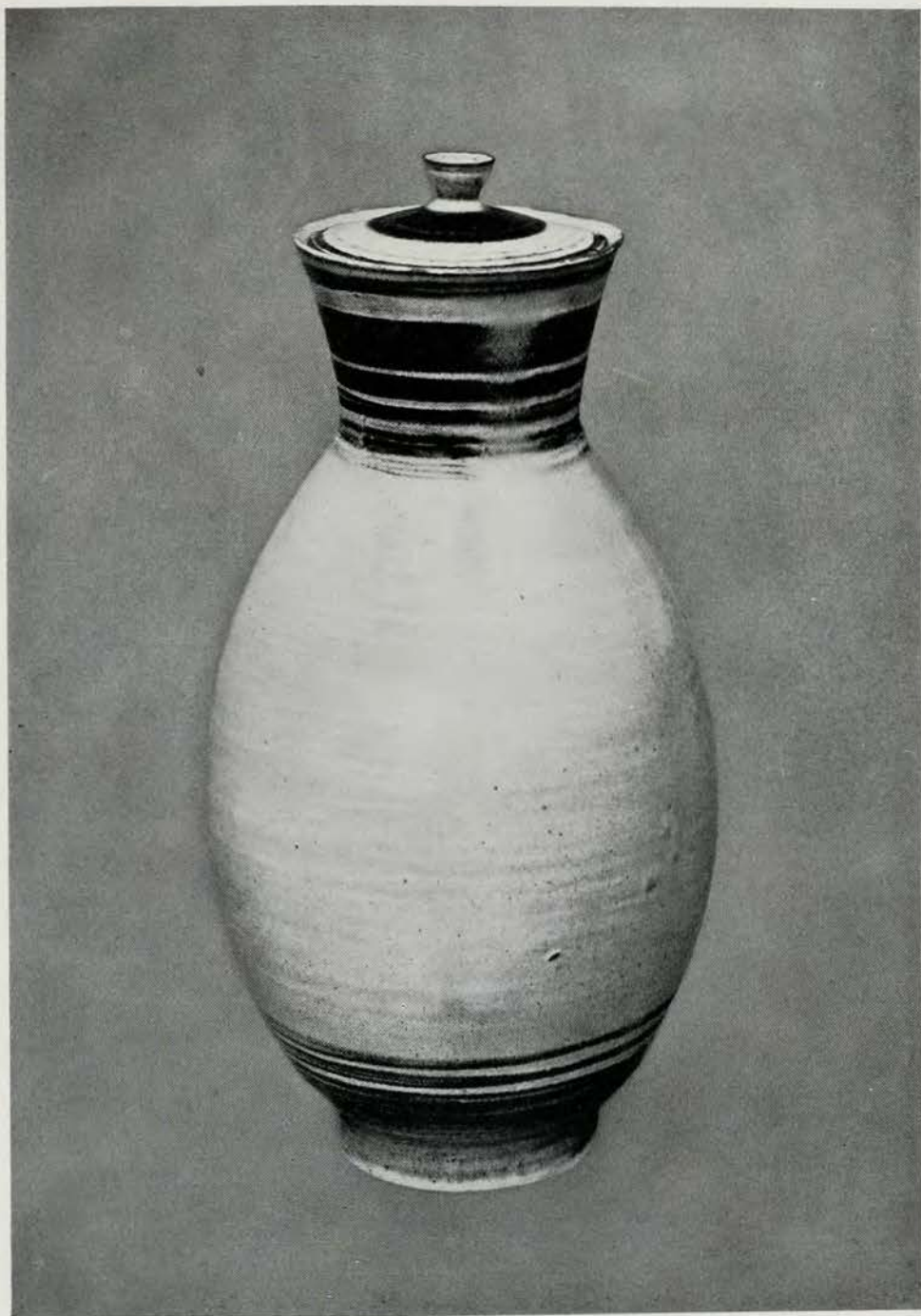
**O. LINDIG:**  
**Kakaotopf**  
**(gedreht).**

**1922**



O. LINDIG:  
Deckelvasen (gegossen).  
1924



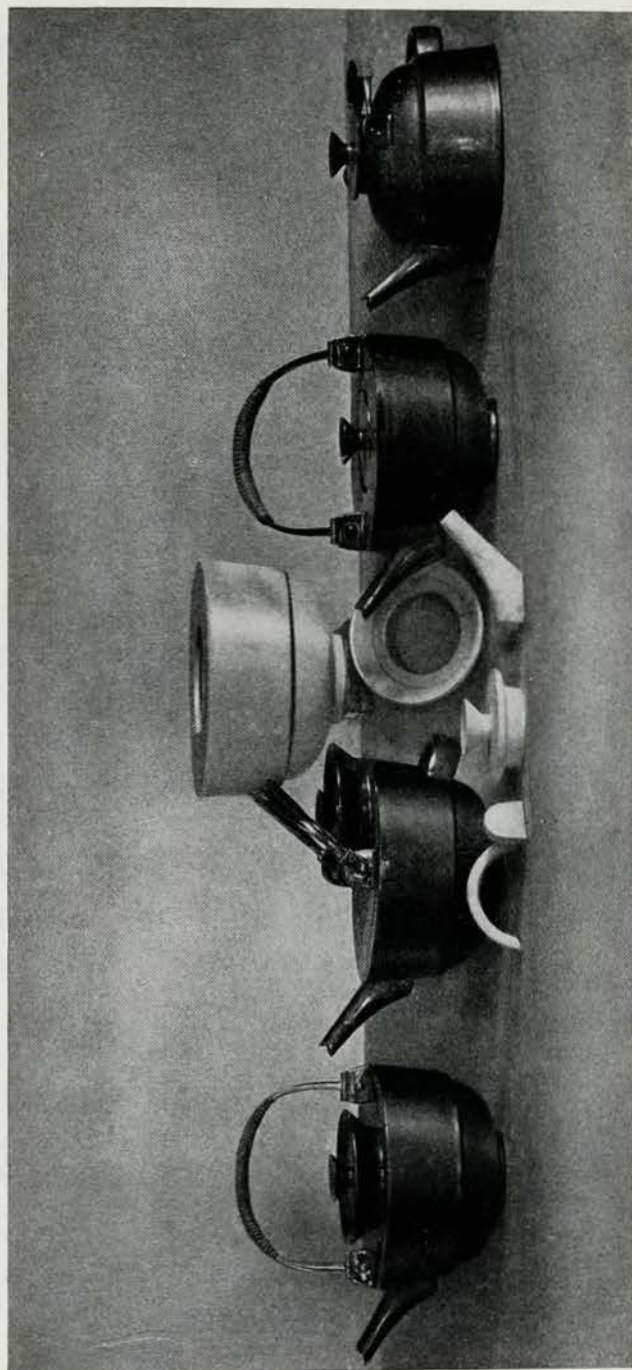


**O. LINDIG:**  
**Deckelvase (gegossen).**  
**1924**

**O. LINDIG:  
Kaffeegeschirr (gedreht und gegossen). 1923**







TH. BOGLER: 4 verschiedene Teekannen aus gleichen Formteilen variiert  
(gegossen).  
1923



**TH. BOGLER:**  
**2 Teekannen (gegossen).**  
**Mokkatasse (gedreht).**  
**1923**

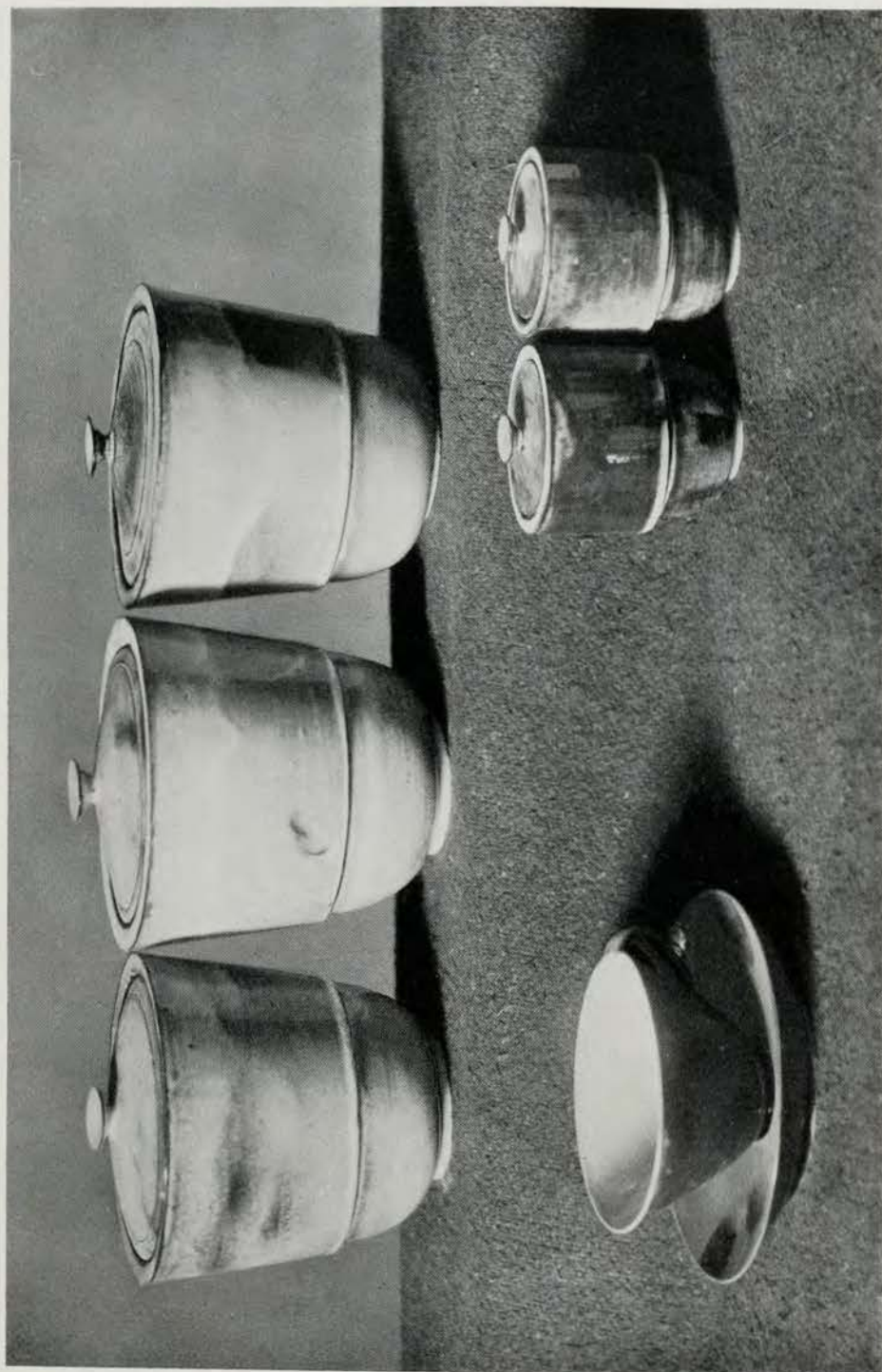
**Mokkakanne (gedreht).**  
**Entwurf: G. MARCKS.**



TH. BOGLER:  
Teegeschirr  
(gegossen).

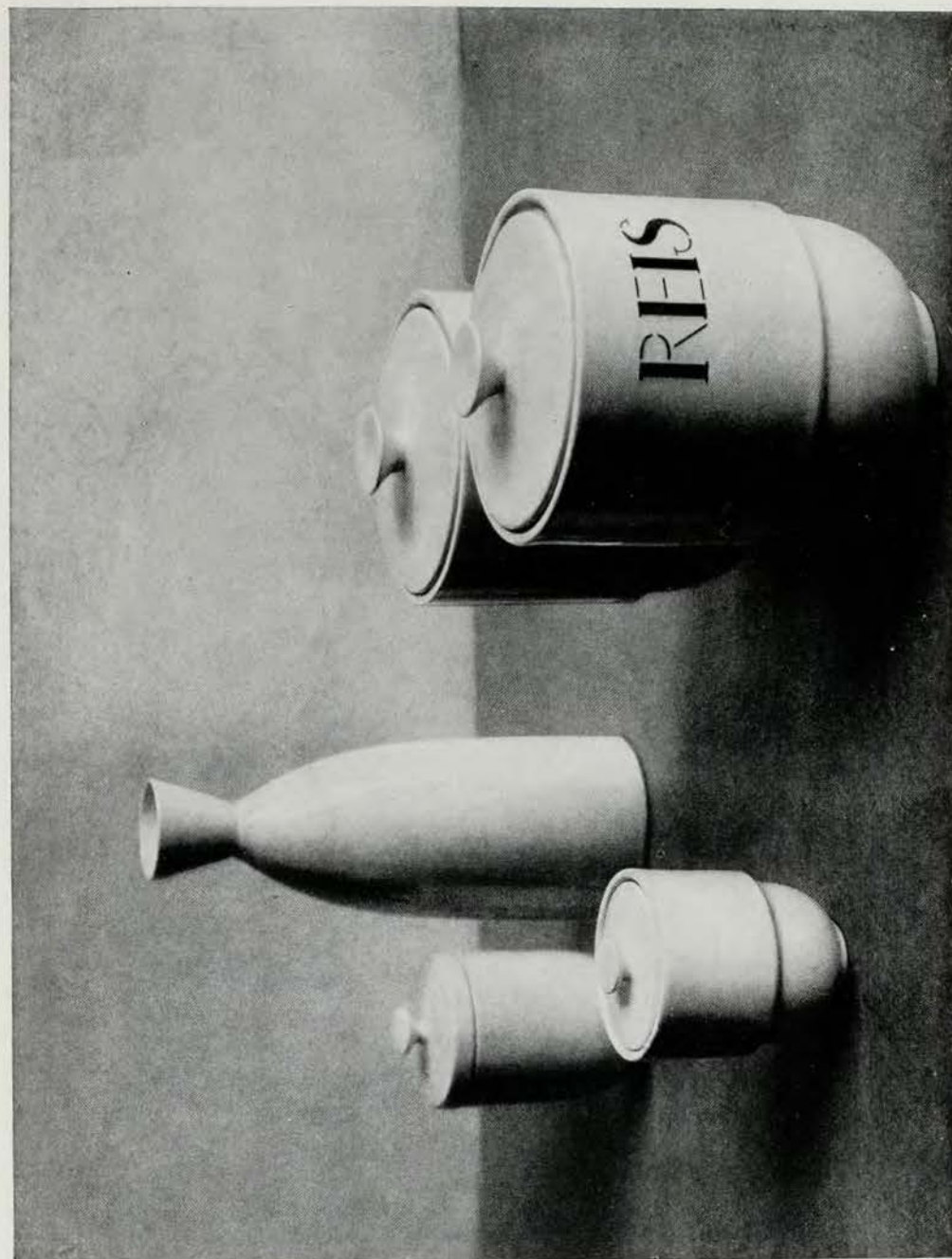
1923



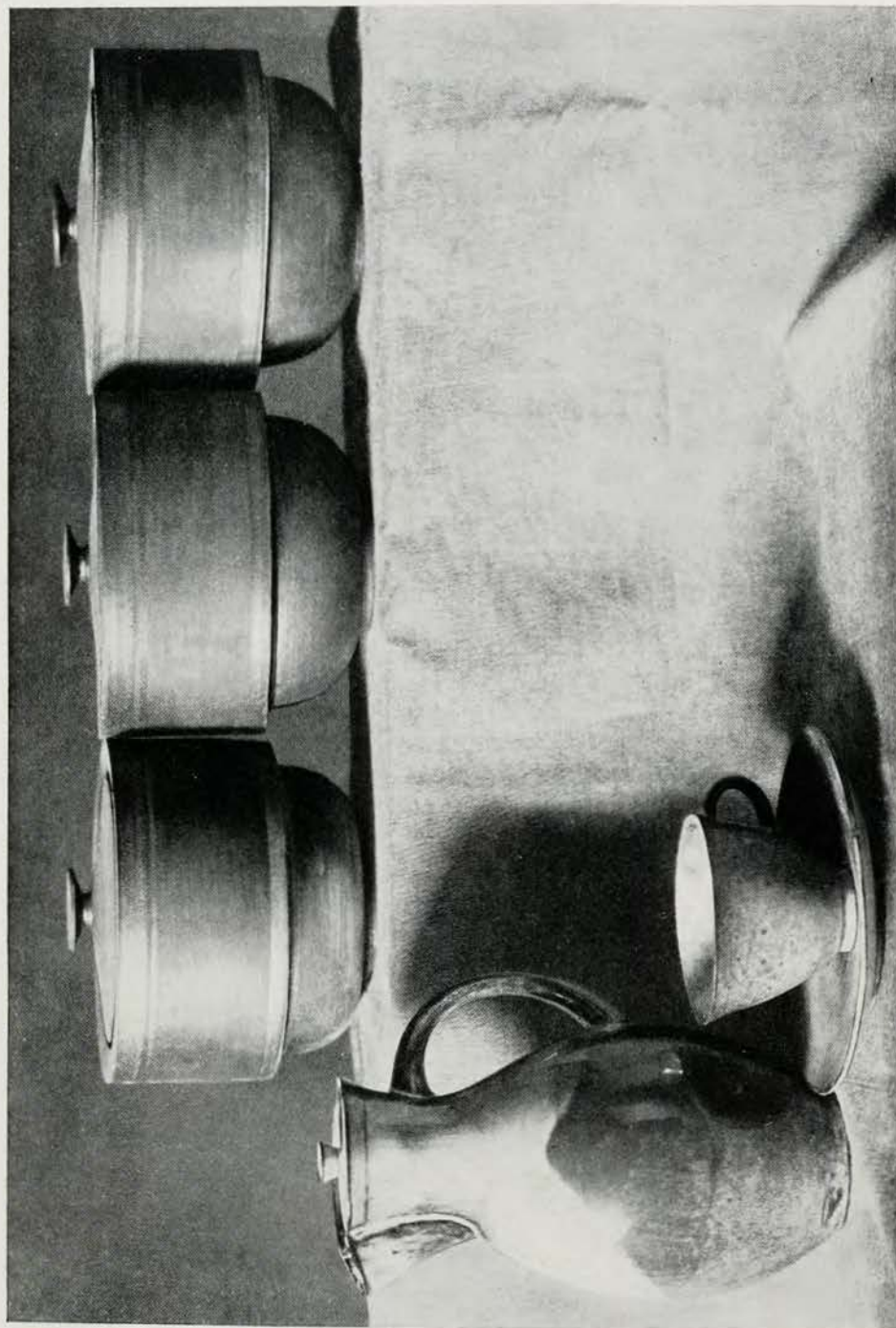


**O. LINDIG: Kaffeetasse (gedreht).  
1923**

**TH. BOGLER:  
Vorratsgefäße  
(gegossen).**



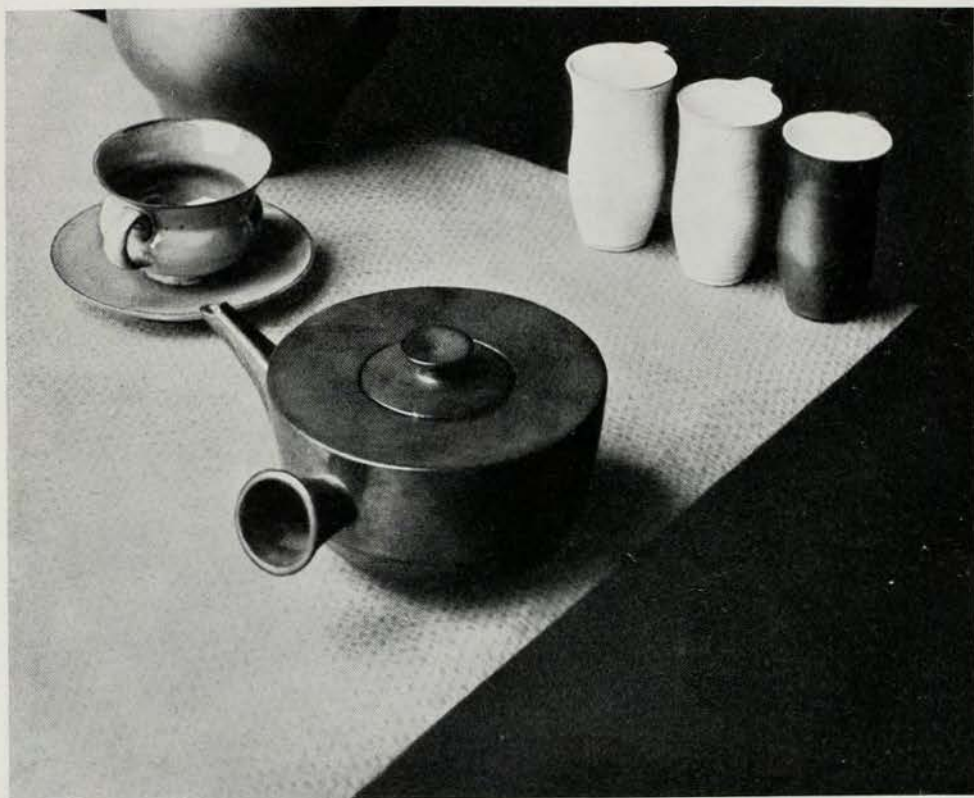
TH. BOGLER: Küchengefäße. Steingut. Bauhausmodelle; industriell vielfältigt. Ausföhrung: Steingutfabrik, Velten-Vordamm. 1923



**O. LINDIG:**  
Kakaokanne und Tasse (gegossen).  
1923

**TH. BOGLER:**  
Vorratsgefäße  
(gegossen).





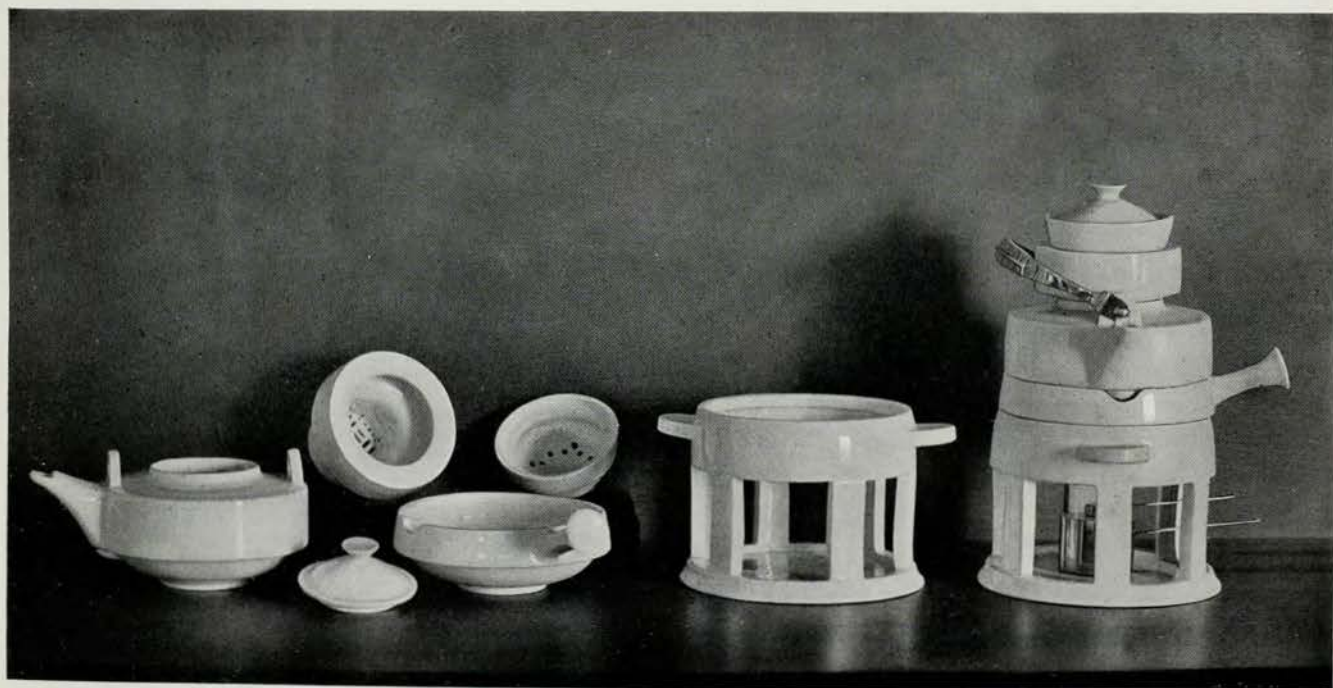
1923

**O. LINDIG:**  
Tasse (gegossen).

**M. FRIEDLÄNDER:**  
Becher (gedreht).

**TH. BOGLER:**  
Teekanne  
(gegossen).

**TH. BOGLER:**  
**Mokkamaschine (Porzellan).**  
**Bauhausmodell, industriell vervielfältigt. 1923**



**Ausführung: Staatl. Porzellanmanufaktur, Berlin.**



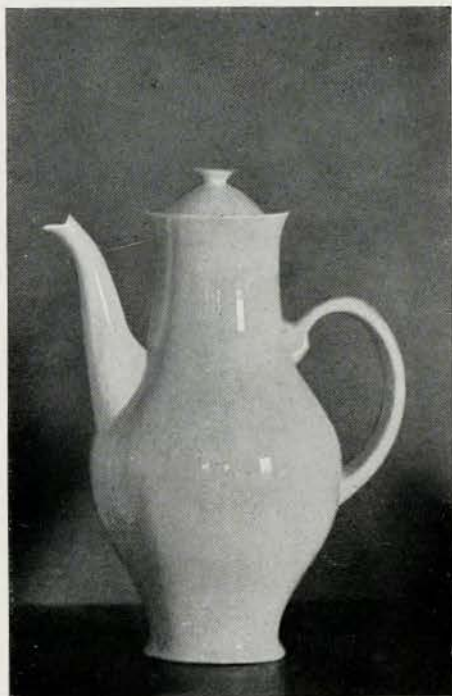
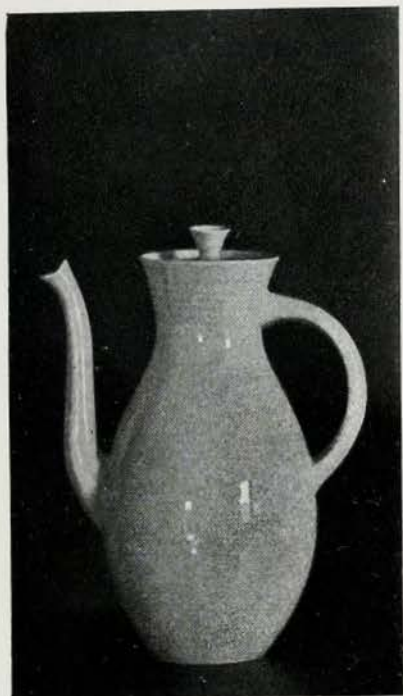
**Porzellangeschirr.  
Bauhausmodelle, industriell  
vervielfältigt.**

**O. LINDIG:  
Kakaogeschirr.**

**TH. BOGLER:  
Vorratsdosen.  
1923**

**Ausführung: Älteste Volkstedter Porzellanfabrik.**





**O. LINDIG:**  
**Kaffeekannen (Porzellan).**

**Bauhausmodelle, industriell vervielfältigt.**  
**1923**

**Ausführung: Älteste Volkstedter Porzellanfabrik.**



**DAS VERSUCHSWOHNHAUS  
DES BAUHAUSES  
am Horn in WEIMAR  
wurde erbaut für die  
Bauhausausstellung 1923 in  
Zusammenarbeit mit allen  
Bauhauswerkstätten von  
Georg Muche und der  
Architekturabteilung des  
Bauhauses.**

**Der 3. Band der  
BAUHAUSBÜCHER  
behandelt dieses  
Versuchshaus eingehend  
in Wort und Bild.**



**Aus dem Versuchshaus. Durchblick: Kinderzimmer-  
Eßzimmer-Küche.**



# INHALTSVERZEICHNIS

|                                                                 | SEITE        |
|-----------------------------------------------------------------|--------------|
| <b>VORWORT:</b> Grundsätze der Bauhausproduktion von W. Gropius | 5-8          |
| <b>ERZEUGNISSE DER TISCHLEREI</b>                               | 10-38        |
| Schreibtisch, E. Consemüller                                    | 10           |
| Schreibtisch, E. Dieckmann                                      | 11           |
| Schreibtisch, M. Breuer                                         | 12           |
| Schreibtisch, W. Gropius                                        | 13           |
| Schreibtisch aus Sperrholz, M. Breuer                           | 14-15        |
| Polstersessel, W. Gropius                                       | 16           |
| Direktionszimmer, W. Gropius                                    | Farbtafel I  |
| Regal, W. Gropius                                               | 17           |
| Zeitschriften- und Notenregal, J. Albers                        | 18           |
| Ausstellungsschrank, J. Albers                                  | 19           |
| Wandklappstühle, J. Albers                                      | 20           |
| Sitzungstisch, J. Albers                                        | 21           |
| Tisch, M. Breuer                                                | 22           |
| Schreibsessel, E. Dieckmann                                     | 23           |
| Bett, E. Dieckmann                                              | 24           |
| Bücherschrank, E. Dieckmann                                     | 25           |
| Damenbett, M. Breuer                                            | 26           |
| Toilettentisch, M. Breuer                                       | 27           |
| Sessel, M. Breuer                                               | 28-29        |
| Bücherschrank, J. Albers                                        | 30           |
| Bücherschrank, M. Breuer                                        | 31           |
| Kinderstühlchen, M. Breuer                                      | 32           |
| Kinderstuhl und Tisch, M. Breuer                                | Farbtafel II |
| Kinderteppich, B. Otte                                          | 33           |
| Küchentisch und -stuhl, M. Breuer                               | 34           |
| Küchenschrank, M. Breuer                                        | 35           |
| Teetisch, E. Brendel                                            | 36-37        |
| Spielschrank, A. Buscher                                        | 38           |
| Wickelkommode, A. Buscher                                       | 39-45        |
| <b>Spielwaren</b>                                               |              |
| Spielzeug (Schiffchen), A. Buscher                              | 39           |
| Kugelspiel, A. Buscher                                          | 40           |
| Farbkreis, L. Hirschfeld-Mack                                   | 41           |
| Spielzeug, A. Buscher                                           | 42           |
| Laufuhr, E. Schrammen                                           | 43           |
| Schachtisch, H. Nösselt                                         | 44-45        |
| Bauhausschach, J. Hartwig                                       | 46-72        |
| <b>ERZEUGNISSE DER METALLWERKSTATT</b>                          |              |
| Tee-Extraktännchen, M. Brandt                                   | 46           |
| Tee-Extraktännchen, O. Rittweger                                | 47           |
| Teeservice, M. Brandt                                           | 48-49        |
| Teeglashalter, M. Krajewski                                     | 50           |
| Aschenschale, M. Brandt                                         | 51           |
| Fruchtschalen, J. Albers                                        | 52           |
| Silberservice, M. Brandt                                        | 53           |
| Saucière, W. Wagenfeld                                          | 54           |
| Mokkamaschine, W. Wagenfeld                                     | 55           |
| Service für Kaffee und Tee, W. Wagenfeld                        | 56           |
| Teemaschine, J. Knau                                            | 57           |
| Kanne, W. Rößger u. F. Marby                                    | 58           |
| Teekanne, W. Rößger                                             | 59           |
| Teekugel, W. Tümpel                                             | 60           |

## SEITE

|                                                         |    |
|---------------------------------------------------------|----|
| Teekugelhalter, W. Tümpel u. O. Rittweger . . . . .     | 61 |
| Teebüchse, W. Wagenfeld . . . . .                       | 62 |
| Teekugelhalter, W. Wagenfeld . . . . .                  | 63 |
| Teelicht (Teewärmer), Metallwerkstatt . . . . .         | 64 |
| Klavierlampe, K. J. Jucker . . . . .                    | 65 |
| Nachttischlampe, K. J. Jucker . . . . .                 | 66 |
| Stehlampe, J. Pap . . . . .                             | 67 |
| Lampe aus Glas, K. J. Jucker und W. Wagenfeld . . . . . | 68 |
| Tischlampe, W. Wagenfeld . . . . .                      | 69 |
| Beleuchtungskörper, W. Gropius . . . . .                | 70 |
| Anhänger und Ring, N. Slutzky . . . . .                 | 71 |
| Anhänger, N. Slutzky . . . . .                          | 72 |

**ERZEUGNISSE DER WEBEREI**

73-92

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| Gobelin, M. Schreyer . . . . .       | 73 |
| Mobelstoff, F. Knott . . . . .       | 74 |
| Behang, E. Niemeyer . . . . .        | 75 |
| Wandbehang, L. Leudesdorff . . . . . | 76 |
| Wandbehang, R. Vallentin . . . . .   | 77 |
| Schaftweberei, R. Hollós . . . . .   | 78 |
| Gobelinteppich, B. Otte . . . . .    | 79 |
| Wandschirm, D. Helm . . . . .        | 80 |
| Schaftweberei, R. Hollós . . . . .   | 81 |
| Knüpftteppich, G. Hantschk . . . . . | 82 |
| Knüpftteppich, B. Otte . . . . .     | 83 |
| Wandbehang, B. Otte . . . . .        | 84 |
| Wandbehang, M. Erps . . . . .        | 85 |
| Wandbehang, A. Fleischmann . . . . . | 86 |
| Wandbehang, B. Otte . . . . .        | 87 |
| Decke, G. Stölzl . . . . .           | 88 |
| Decke, G. Stölzl . . . . .           | 89 |
| Behang, L. Deinhardt . . . . .       | 90 |
| Decke, G. Stölzl . . . . .           | 91 |
| Wandbehang, M. Köhler . . . . .      | 92 |
| Knüpftteppich, M. Erps . . . . .     | 93 |
| Wandbehang, B. Otte . . . . .        | 94 |

Farbtafel III  
Farbtafel IV**ERZEUGNISSE DER TOPFEREI**

93-111

|                                            |     |
|--------------------------------------------|-----|
| Becher, Th. Bogler . . . . .               | 93  |
| Kakaokanne, O. Lindig . . . . .            | 94  |
| Große Deckelvase, O. Lindig . . . . .      | 95  |
| Gewürz- und Teedose, Th. Bogler . . . . .  | 96  |
| Becher, W. Burri . . . . .                 | 97  |
| Vorratsstopf, O. Lindig . . . . .          | 98  |
| Kakaotopf, O. Lindig . . . . .             | 99  |
| Deckelvase, O. Lindig . . . . .            | 100 |
| Deckelvase, O. Lindig . . . . .            | 101 |
| Kaffeegeschirr, O. Lindig . . . . .        | 102 |
| Variable Teekanne, Th. Bogler . . . . .    | 103 |
| Teekanne, Mokkatasse, Th. Bogler . . . . . | 104 |
| Mokkakanne, G. Marcks . . . . .            | 105 |
| Teegeschirr, Th. Bogler . . . . .          | 106 |
| Kaffeetasse, O. Lindig . . . . .           | 107 |
| Vorratsgefäß, Th. Bogler . . . . .         | 108 |
| Küchengefäß, Th. Bogler . . . . .          | 109 |
| Kakaokanne und Tasse, O. Lindig . . . . .  | 110 |
| Vorratsgefäß, Th. Bogler . . . . .         | 111 |
| Tasse, O. Lindig . . . . .                 | 112 |
| Teekanne, Th. Bogler . . . . .             | 113 |
| Becher, M. Friedländer . . . . .           | 114 |
| Mokkamaschine, Th. Bogler . . . . .        | 115 |
| Kakaogeschirr, O. Lindig . . . . .         | 116 |
| Vorratsdose, Th. Bogler . . . . .          | 117 |
| Kaffeekannen, O. Lindig . . . . .          | 118 |

**VERSUCHSWOHNHAUS DES BAUHAUSES**

112-113

**INHALTSVERZEICHNIS**

114-115



IM **ALBERT LANGEN VERLAG MÜNCHEN**  
ERSCHEINEN SERIENWEISE DIE  
**BAUHAUSBÜCHER**

Schriftleitung: GROPIUS und MOHOLY-NAGY

DIE ERSTE SERIE BESTEHT AUS 8 BÄNDEN

- 1 INTERNATIONALE ARCHITEKTUR von WALTER GROPIUS
- 2 PÄDAGOGISCHES SKIZZENBUCH von PAUL KLEE
- 3 EIN VERSUCHSHAUS DES BAUHAUSES
- 4 DIE BÜHNE IM BAUHAUS
- 5 NEUE GESTALTUNG von PIET MONDRIAN (Holland)
- 6 GRUNDBEGRIFFE DER NEUEN KUNST von THEO VAN DOESBURG (Holland)
- 7 NEUE ARBEITEN DER BAUHAUSWERKSTÄTTEN
- 8 MALEREI, PHOTOGRAPHIE, FILM von L. MOHOLY-NAGY

**IN VORBEREITUNG:**

KLEINWOHNUNGEN von DER ARCHITEKTURABTEILUNG DES BAUHAUSES  
MERZ-BUCH von KURT SCHWITTERS  
BILDERMAGAZIN DER ZEIT von OSKAR SCHLEMMER  
SCHÖPFERISCHE MUSIKERZIEHUNG von HEINRICH JACOBY  
AMERIKA? — EUROPA? von GEORG MUCHE  
DIE ARBEIT DER STIJL-GRUPPE von THEO VAN DOESBURG  
KONSTRUKTIVE BIOLOGIE von MARTIN SCHÄFER  
DIE HOLLÄNDISCHE ARCHITEKTUR von J. J. P. OUD (Holland)  
FUTURISMUS von F. T. MARINETTI und E. PRAMPOLINI (Italien)  
DIE ARBEIT DER MA-GRUPPE von L. KASSÁK und E. KÁLLAI (Ungarn)  
PLASTIK DER GESTALTUNGEN von M. BURCHARTZ  
PUNKT, LINIE, FLÄCHE von WASSILY KANDINSKY  
RUSSLAND von ADOLF BEHNE  
REKLAME UND TYPOGRAPHIE  
NEUE ARCHITEKTURDARSTELLUNG von WALTER GROPIUS  
BILDNERISCHE MECHANIK von PAUL KLEE  
WERKARBEIT DER GESTALTUNGEN von L. MOHOLY-NAGY  
ARCHITEKTUR, MALEREI, PLASTIK aus den WERKSTÄTTEN DES BAUHAUSES  
DIE NEUEN MATERIALIEN von ADOLF MEYER  
ARCHITEKTUR von LE CORBUSIER-SAUGNIER (Frankreich)  
BILDERMAGAZIN DER ZEIT II von JOOST SCHMIDT  
VIOLETT (BÜHNENSTÜCK MIT EINLEITUNG UND SZENERIE) von KANDINSKY

Jeder Band enthält zirka **16** bis **32** Seiten Text und **32** bis **96** ganzseitige  
Abbildungen oder **48** bis **60** Seiten Text ● Format **18 × 23** cm ●







**MÜNCHEN**

**VERLAG ALBERT LANGEN**